Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Bfg. monatlich,

1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirt Wiesbaben 20 Pfg. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg., Im Reklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Dei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Tarif. Für Plagvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

...... Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Icher Abonnent der Biesbadener Reuelten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsagede A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsagede B) bezieht, insgesomen der Biesbadener Reuelten Rachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesomen mit 1000 Mark auf den Todors- und Ganz-Invasibitätsfall infolge Unsageden Bedieben verhieren. Bei den Abonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedieben verheiratet sind, unter den gleichen Bedieben nach des Ebestaut nach dem Unsageden Unsageden und die Ebestaut nach dem Unsageden und der Berückten geden die Berückten der Ausgeschen Unsageden der Berückten der Berückten der Berückten der Berückten geden die Berückten geden der Berückten geden der Berückten Ausgeschen uns der Berückten der Berückten geden der Berückten geden der Berückten geden der Berückten geden der Berückten auf fichtig.

Mr. 165

Samstag, 18. Juli 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Italien ift gu Baffer und gu Lande ich lag-bereit. Um Montag foll ein Geschwader nach Duraggo dampfen, Guftruppen fieben marichbereit gum Ginschiffen

In Marfeille haben frangofifche Pioniere in fur-ger Beit eine eiferne Brude erbaut, die felbir Gifen-balnguge tragen fann. Es icheint fich um eine Cache von größter Bedeutung gu bandeln.

In London bat die geheime Trauung bes Bringen Bouis non Bourbon mit einem einfachen Madden aus bem Bolle ftattgefunben.

In Riem murde das Saus eines Millionars von Raubern fiberfallen, 6 Berfonen murden dabei er-

Unfere Aufgaben in Neu-Ramerun.

Bon Mathias Ergberger, Mitglied des Reichstages.

Riberlen-Bachter batte viele interne Schwierigfeiten Bu überminben, che man an allen amtliden Stellen feinem folonialen 3deenflug Dar-ed-Salaam-Duala folgen fonnte: ein bentiches Bentralafrita vom Indifchen Dacan bis gum Atlantifchen Dzean gu fchaffen, fette er fich als Biel. Rleinigfeitsframer und furgfichtige Rolonialpolitifer ichmabien ibn, ale er burch bie Erwerbung von Reu-Ramerun die erften Martzeichen bierfür feste und boch mar es feit ber Bachtung von Riautichau ber erfte Schritt einer aftiven erfolgreichen Anslandspolitif, mas fich biermit vollagg. Rach guter galter beutider Gitte" wurde bann bas erworbene Gebiet fo ichlecht als möglich gemacht, nicht um ben Grangofen die Abtreiung gu erleichtern, fondern um uns ben Gebiets jumache gu verefeln. Beite Rreife bes beutichen Bolfes fteben noch bente unter bem Ginbrud ber Muffoffung von 1911, obwohl burch nabere Erfundigungen feftftebt, bağ es fich um einen nicht wertlofen Befit handelt, fondern um Landereien, Die nnermehliche Schape an Raturproduften enthalten. Ein ichmabifder junger Raufmann mar der erfte Deutsche, ber feinen Guß in biefes neuefte Deutschland feste, und er berichtet über ungeheure Bestände an Ranticut und Del; ein baverifcher folonialer Forftbeamter bat nun Reu-Kamerun auch bereift, und er fand bort ein gewaltiges Refervoir von Solgbeständen, das in naberer und ferner Bufunft dem Mutterlande große Dienfte leiften mird. Golde Tatjachen find den "Aber"-Mannern entgegengubalten, wenn fie nur Schattenfeiten feben und biefe allein gur Renntnis ibrer Landsfeute bringen. Es foll gang gewiß nicht geleugnet werben, bag bie neuen Gebiete mit fcmeren "Oppothefen" belaftet find; aber diefe find ablosbar und fonnen ohne gu bobe Roften abgelöft werden.

Die ebemals frangofifchen Rongeffionsgefellich aften mit ihrem unermeglichen Landbefit find bereits beute gu einer erträglichen Laft geworden; vier biefer Gefellichaften vergichteten auf ihr Rongeffionogebiet gegen Ueberweifung von 1 Ar besfelben in Dauerbefit. Rulturberpflichtungen find ihnen auferlegt worden. Mit den anberen Gefellschaften wird noch verhandelt und es besteht alle Ausficht, ju einem befriedigenden Refultat ju tommen, dumal fie bereits Dentiche in ibre Bermaltung aufgenommen haben. Daß nur leiftungsfähige Gefellichaften bas Land erichließen tonnen, ift felbfiverftandlich; Anfiedelung Beifier ift ohnehin ausgeschloffen. Unfere Rolonialbermaltung forgt bafür, bag bas Pflichtenbeft ber Gefellicaften nicht gu mager wirb. Go barf man fich ber Doffhung hingeben, bag in furger Beit bie neue Rolonie von ben Coaben begunftigter Rongeffionogefellichaften befreit ift, daß aber Gefellichaftsunternehmungen gute Rulturerbeit leiften merden.

Mber die - Schlaftrantheit?

Gemiß fein leicht gu nehmender Feind jeder Ruftur. Man barf ben Mergten Glauben ichenfen, daß biejer Rrantbeit gange Dorfer und gange Stamme gum Opfer fallen und man brancht boch nicht gu vergweifeln. Einmal gibt co icon heute primitive Coummittel: ich weiß von Miffions. ichmeftern, die mitten im berd ber Schlaffrantheit am Rougo figen, daß nicht eine eingige derfelben von der Shlaffrantheit befallen worden ift, obpohl fie icon langer ale ein Jahrgehnt bafelbit an der Ergiehung ber Gingeborenen arbeiten. Bie ichuten fie fich? Alle nicht befleibeien Rörperteile - alfo Geficht und Sande - werden mit Del eingerieben; ber Geruch desfelben hindert die Stechmitden, fich festaufeben und ben Rrantheitsftoff bu fibertragen. Eine folde Berhatung mag nicht nach jedermanns Beidmad fein; aber in der "Rot frift auch der Teufel

Es murbe ein Armutsgeugnis für unfere bochftebende Dediginmiffenicaft fein, wenn man nicht au ibr das Bertrauen batte, daß fie das Beilmittel gegen biefe Rrantheit finden mird. Biel furg ift es erft ber, daß Robert Roch feine bahnbrechenden Erfolge auf bem Gebiete ber Infeftionöfrantheiten fonftatieren durftel Bisber bat man beuticherfeits bie Schlaffrantheit im wejentlichen am Ort ber Genche befämpft. Auf meinen Antrag bin bat ber Reichstag bicfes 3abr 100 000 Mart genehmigt, um wiffenicaftliche Foridungen an unferen mediginifden Infrituten im Mutterlande gu beginnen; es ift gwar icon einiges geicheben, aber es fehlte an den genfigenden Beldmitteln. Dem Beifpiel des Reichstags folgte bereits ber hamburger Genat, indem auch er größere Gelomittel au diefem 3mede auswarf. Es ift gu hoffen, daß bet eingebenben Berfuchen und Foridungen fich Abwehr-, Linderungsund Beilmittel finden laffen, Deutschland leiftet bierin eine ungemein fegenbreiche Rulturarbeit, je mehr es bie Leiter ber argilichen Expeditionen braugen mit ihren gefammelten Erfahrungen berangiebt.

Der Bau von Bertehrswegen aller Art muß nach genügender Borarbeit in Angriff genommen werden. Auf dem Rongo und Changa weht bereits die dentiche Glagge; die Flufifdiffabrt wird fich in ben nachften Jahren erheblich fleigern und badurch trot aller oftaffatifchen Ronfurreng ber Ramerunfantiduf bet forgfältiger Auswahl marftfähig werben und bleiben. Die Erbauung einer Eisenbahn ift nur eine Prage ber Beit, fei es, daß man die Mittellandbahn von Rjong fortfebt, fet es, daß man von Changa aus Stichbabnen berftellt. Der Reichstag weiß, bag es ohne Babnen nicht geht, bag aber jeber Rilometer Schienenftrang ein Jahrgebnt fruberer Erichliegung und friedliche Rulfmrarbeit bedeutet,

Reufamerun tft beute, was Altfamerun vor 15-20 Jahren war; aber unfere Rolonialpolitif des besonnenen Gortidritts leiftet jest in einem Jahrfünft mehr als bie Rolonialpolitif des Stagnierens früherer Jahre in einem Jahrgehnt. Darum wird auch das Jahr 1924 mit dem viergigiährigen Jubilaum ber Erwerbung Alt-Rameruns bie neuen Bandesteile icon gu einem barmoniichen Gangen verichmolgen haben, an dem das deutsche Bolf trop mander Opfer und unvermeiblicher Radenichlage, bie in jeder Ro-Ionialpolitif auftreten, feine berechtigte Freude und begründeten Stoly haben wird.

Defterreich und Gerbien.

Der Endfampf um die Berrichaft des Gurften Bilbelm in Albanien fann die allgemeine Teilnahme nicht mehr in bem Mage finden, wie er es mohl verdiente, benn die neue Entwidlung ber Dinge fpiht fich einzig und allein auf die bange Grage gu: "Bas wird dann geicheben, wenn die bisberige Regierung gefturgt ift?"

Mus ben Angeichen, Die fich täglich mehren, erfieht bas Schredgeipenft neuer friegerifcher Berwidlungen, ichlimmerer als der jegigen. Wenn es nicht gelingen wird, den Grieden gu erhalten, wird die Rarte Gudofteuropas febr wehrscheinlich wiederum eine erhebliche Menderung finden. Gin febr beachtenswertes Angeichen ift ber Befuch bes rufflichen Botichafters beim Grafen Berchtolb. Die Biener "Reue Greie Breffe" meldet bagu, daß Rugland boffe, Defterreich merbe feine Forderung fellen, welche die nationale Unabhangigfeit Gerbiens bedrobe. Gemäßigte Forderungen merde Ruf-Iand unterftitien.

Bas verfteht Rufland unter "nationaler Unabhangigfeit"? Etwa die Moglichteit der Ausdehnung Gerbiens bis an die Adria, alfo die Erfullung eines Teiles ber großferbiiden Idee? Das fieht au befürchten. Wenn man fic barüber auch noch nicht flar ift, ein anderes ift jest flar geworden: Ruffand wird fich bei einer Auseinanderfebung swifden Defterreich und Gerbien binter Gerbien ftellen. Darin liegt die fcmere Befahr der Bufunft. Gin bebenfliches Symptom Itegt auch in der folgenden

Serajewo, 17. Juli. (Tel.) In ben letten Tagen weilte bier ber Militarattachee ber Biener ruffifden Boticaft. Er ignorierte offigiell bie biefigen Beborden und hatte mit Gerben Befprechungen. Der Borfall erregte bier unliebfames Auffeben.

Die Mobilifierung in Gerbien.

Trot aller ferbifden Dementis wird die Mobilifation ber ferbifchen Ernppen fortgefest. Aus bem Grenagebiete wird gemeldet: Die ferbifche Beeresleifung habe in aller Stille die vier jungfren Referviftenfabrgange au den Gabnen einberufen. Die Ginberufung erfolgte nicht burch offentliche Berfündigung, sondern es wurde jedem einzelnen Referviften die Einberufung persönlich augestellt. Auch die Truppen in Garnisonen an der albanischen Grenze haben Einberufungen nach dem Norden Serbiens erhalten. Die Eisenbahnstationen treffen Borbereitungen für große Truppentransporte. Die Zabl der einberufenen Reserviften wird auf 60 000 bis 70 000 Mann geschätzt, wohnrch der Friedenspiand der serbischen Armee auf 100 000 bis 110 000 Wann gebrecht wird. Mann gebracht wird.

Die großferbifde Berichwörung.

Mus Budapeft melbet uns der Draft: Dem "Befter Llond" wird fiber die Unterfuchung aus Carajemo gemelbet: In der Untersuchung baben fich neue Momente ergeben, die den Abichluß vor 14 Tagen ober 3 Bochen fanm erwarten laffen. Die Berfonlichfeiten find bereits befannt, die die Rolle der Gubrer gespielt haben und ber Rreis, der fich um ben ferbifden Dajor Bribitidewitich alebt, ift eng. Die Untersuchung bat ergeben, daß in Bosnien und ber Bergegowina faft feine Mittelfdule exiftiert, an ber nicht eine gebeime Schulerverbindung bestanden batte, die fich mit Dochverat und Spionage beidäftigte. Der Brogen gegen Die Beteiligten wird taum por Beginn bes Berbftes ermartet.

Obwohl in Italien bas hauptiadliche Intereffe ber Epirusfrage gugewandt ift, verfolgt man bort boch aufmertiam die Entwidlung der biterreichtich-jerbifden Spannung. Die von Biener Rorrefpondenten übermitielte Rach. richt, daß Italien in Belgrad sur Magigung geraten habe,

richt, daß Jialien in Belgrad zur Mäßigung geraten habe, wird allgemein mit Zustiemung aufgenommen.

Tie Auffassung der Regierung ipiegelt sich in einer Anstassung des "Popolo Romano" wieder, der das Bertangen Desterreichs nach Verfolgung der Kompligen der Täter von Serajewo für vollfommen gerechtfertiat bält, falls die Untersuchung einen positiven Anhalt dafür erbringt, daß diese Komplizen in Serbien ihr Rest haben. Dieses Verlangen werde von der öffentlichen Meinung irdes zivilssierten Landes für gerechtfertigt angeseben. Es iet nicht anzunchmen, daß in den leitenden Kreisen Serbiens eine andere Meinung oder ein anderes Gefühl vorderrichen könne. Sonst bätte die politische und moralische berrichen fonne. Couft hatte die politifche und moralifche Stellung, welche fich Serbien als Aufturftaat mit Recht nach dem gludlichen Ausgang des Balfanfrieges erworben babe, alles au verlieren, nichts au gewinnen. Diese Er-wägungen erlaubten ben Schluß, daß ber Zwifchenfall fich würdig und anftändig erledigen loffe; denn anders fonnte es die allgemeine Meinung der givilisserten Bolter nicht verfteben.

Ueber bie Richtung der von Cefterreich-Ungarn an Serbien au ftellenden Garantieforderungen burfte ein Artifel des bem ungariiden Minifterprafidenten nabe-Artifel des dem ungariiden Minifterprafidenten nabefiebenden "Maguar Finnelb" Aufichluß geben, in dem es beift, die Fortdauer des jehigen Pratorianerregiments in Serbien jei eine Gefahr für den europäischen Frieden.

Valona und Durazzo.

Balona, 17. Juli. (Tel.)

Die Stadt ift im Guben von Epiro von Aufftandifden umgeben. Der italieniiche Abmiral Trifari hat alle Magnahmen getroffen, damit eine neutrale Bone geichaffen wird, in welche die Bevolferung flüchten tann. Der Momiral benachrichtigte bie Aufftanbiichen und Die Epiroten, bag er im Galle eines Angriffes genötigt fein werde, diefes Lager durch die italieniichen Schiffe gu beichuben. Diefer Entichlug Trifaris bat einen guten Ginbrud auf die Bewohner gemacht. Man verfichert, daß gleich. lautende Juftruftionen dem öfterreichifd-ungarifden Abmiral von feiner Regierung übermittelt wurden.

Duraggo, 17. Juli. (Tel.)

In ber Bevolferung berricht Unrube, ba die Aufftanbifden ihre Linie ber Stadt genabert baben. Babireiche mohammedanifche Familien verliegen heimlich die Stadt, um gu den Belagerern übergugeben.

Unterftugung ber albanifden Mufftanbifden burd Gerbien,

Cintari, 17. Juli. (Tel.) Un ber ferbijden Grenge amifden Dibra und bem Odribajce überichreiten täglich ferbifche Proviantfolonnen Die Grenge, um ben aufftanbiiden Truppen Rahrungs. mittel guguführen. Albanifch fprechende Gerben aus Brigrend und Hedfub überichreiten in fleinen Gruppen die Grenze und ichlagen fich ju ben Aufftanbifden. Um 18. Juli baben fich swei große ferbijde Banben nach Albanien begeben und fich den Aufftandifchen bei Elbaffan angefchloffen.

Die hollandifden Offigiere. Aus Amfierdam melbet die "Gref. Itg.": Rach dem Tode Thomfons, der unter Teilnahme der gangen Ration in Groningen beigeseht wurde, mabrend Minister und bobe Burdentrager am Grabe fprachen, bat fich in Solland ein lebbaftes Diffbehagen über die Aufgaben fundgegeben, die den hollandischen Offizieren in Albanien geftellt wird. Run wird ein Aufruf angesebener Offiziere und anderer Manner veröffentlicht, der die Regierung dringend auffordert, bei den Machten Schritte gu tun, hamit fie die hollandischen

Offiziere unterstützen und dem Verrat und Menchelmord entgegentreten. Die Mächte follen auf ihre Pflicht aufmerfiam gemacht werden, den hollandischen Offizieren die nötigen Mittel in ihrem Kampf zur Unterwerfung der Rebellen in Albanien zu verschaffen. Sei dies unmöglich, so solle man von der niederländischen Megierung die Rüchberufung der hollandischen Offiziere verlangen. Es ist unzweifelhalt, daß dieser Aufruf, der die allgemeine Stimmung wiedergibt, einen starten Widerhall im Lande sinden wird.

Stalien ift marichbereit.

Ein unter dem Rommando bes Berings ber Abruggen ftebendes Geichmader, bestebend aus ben Pangericiffen "Roma", "Rapoli", "Regina Elena", "Pittori Emanuele", wird am Montag in Speggia erwartet, um bort frieg 8mäßige Ausruftung aufgunchmen und fofort nach den albanifden Gemäffern mit bem Biel Duraggo abgudampfen. Das in Genna Hegende 90, 3n fanterie-Regiment bat gleichzeitig mit bem Befehl, fich für den Musmarich bereit gu halten, bereits die vollftändige feldmarichmäßige Ausruftung erhalten. Es wird angengmmen, daß biefer Befehl fich auf eine bevorftebende Ginichiffung nach Albanien bezieht,

Eine Erweiterung des Borgunwesens.

Richt genug, daß icon heute jeder Dandwerfer genötigt in, Waren auf Aredit zu liefern, nicht genug an den zahlloien "Mbzahlungsgeichäften", sind jest Bestrebungen im Gange, auch Areditwarenhäuser nach dem französischen Susiem Dufapel in Deutickland einzuführen. Das Sustem nimmt sich folgendermaßen auß: Eine Bank, die mit bestimmten Firmen in fester Beziehung sieht, gibt an sichergestellte Berionen Schecks aus, mittels derer diesen in den mit der Bank lierten Geschäften kaufen können. Die Geschäfte zahlen der Bank einen bestimmten Prozentiats für die mittels solcher Schecks gekauften Varen, die Bank für die mittels solcher Scheds gefausten Baren, die Bank läßt sich das Geld dann in Raten von ibren Schuldnern aurückzahlen, ohne jedoch — und das ift das Bemerkenswerteste — bafür Jins zu nehmen, Ratürlich will man gunächt in Berlin den Berfuch mit dem französischen Soften machen, Reber die Einzelheiten, wie man fich das bentt, gitieren wir die Ausführungen ber "Textilwoche"

über diese Frage, deren Urteil wir nichts hingugusehen brauchen. Diese ichreibt:
"Eine französiiche Kapitaliftengruppe, hinter der offenbar das Haus Dufmel-Paris sieht, wollte unter Garantie einer Berliner Großbant zunächst ebenso wie in Paris das Scheckinken in der Mittelichichten einstehen und außer-Schedinftem in ben Mittelicichten einflifren und außer-bem fich ein eigenes Kauf- und Warenhaus angliedern, wozu eine Beit lang bas Baffage-Kaufhans auserfeben gut fein ichlen. Indesjen find die frangofischen Rapitaliften viel n porfichtig, um ibr Unternehmen von vornberein einer folden Belaftungeprobe auszuseben. Deshalb versuchen fic es, wie wir zufällig erfahren, jest burch Mittelsmänner, die Silfe bestehender angesehener Berliner Detailgeschäfte beiten Genres zur Ginführung ihrez Spfrems in Berlin zu erlangen. Das heißt, noch find sie nicht io weit, denn porläufig soll erft den erwähnten Großdetailhäufern die lleberzeugung beigebracht werden, daß auch sie dabei ihre Rechnung finden und sich neue Käuferichichten erwerben

Der Plan ift jo gedacht, daß die frangofifche Firma, die Granderin auftritt oder fich im geeigneten Moment als folde entichleiert, unter Garantie einer Berliner Großbank die erwähnten Kanficecks gegen Teilzablung an die besieren Mittelschichten, namentlich au Staats- und Privatbeamte, ausgibt. Diese Schecks follen zum vollen Preise in den guten Octailgelchäften ohne Preiserhöhung der Waren in Bablung genommen werben, und gwar in einer gangen Meihe von verichiedenen Gpegialgeichaften. Begahlt werden die Waren von der Areditorganisation den Ladenbesitern bagegen mit 18 v. S. Diskont, und zwar nach 30 Tagen. Aur folche Detailgeschäfte sollen in die Organisation einbezogen werden, die einen gwangigiabrigen Bertrag dabin abidließen.

Die Beurteilung einer folden neuen Rredit- und Berfaufdorganifation fann nicht aweifelhaft fein. Gelbit gu-gegeben, bag baburch neue Rauferschichten ben guten Detailund Spezialgeichäften, vielleicht auf Koften der Baren-bäuser, erichlossen würden, daß ferner gewisse Kreise viel-leicht dadurch zu besteren Baren fämen, so ist diese Kredte-vrganisation doch detaillistenseindlich und nicht streundlich. Sie wälzt durch einen übergroßen Dissont von 18 v. H. das gesamte Abzahlungsrisito den Detailgeschäften auf, denen sie mit der anderen Hand nimmt, was sie ihnen mit

Rund um den Rochbrunnen.

Berien überall: in ben Schulen, auf bem Gericht, beim Begirts- und Stadtausichuf und bei unferen Stadtvatern. Run ift die Zeit gefommen, fich grundlich ju erholen. hinaus ins Greie, in die Commerfrifche, an die Gee oder in die Berge! beißt jest die Lofung. But ift's, wer fich eine Erholungereife leiften fann, er foll fie rubig machen. Schlimm in's aber, wenn fich jemand eine Erholungsreife nicht leiften tann und fie doch macht; der joll lieber zu Saufe bleiben. Run gehört es ja freilich zum guten Ton — wenigfrens glanben bas viele -, mabrend ber Gerien irgend mo-bin gu reifen, um nachber ergablen gu fonnen: Wir find ba und da geweien, es hat uns gwar viel Geld gefostet, aber es in doch icon geweien. Run möchte ich allen denen, die es ihrer gesellichaftlichen Stellung ichuldig zu fein glauben, eine Ferieureise zu machen, denen ihr Geldbeutet es eigentlich aber nicht gestattet, als edler Menichenfreund einen Musweg zeigen, für den fie mir febr dantbar fein werden. Wer hat nicht icon von der neuesten welterichütternden Ersindung, dem "Bräuniol" ober "Bräunolin", gehört? Bie, Sie kennen das nicht? Aber wie kann man nur jo rückfändig sein! Run, jo hören Sie: Dieses "Bräunolin" oder auch "Bräuniol" ist eine Salbe, die der daut eine Farbe und ein Aussichen verleibt, als sei sie vom Wetter gedraunt, und debe ist dieses Aussiehen vollkändig meldecht Werdund dabei in dieses Anssehen vollnändig waichecht. Groß-artig, nicht wahr? Wein Vorschlag geht nun dahin: Anstatt für sein ichweres Geld, das man oft gar nicht hat und erst mit Silfe gewisser "Menschenfreunde" zusammenbringt, in die Berien gu reifen, gebt man gu feinem alten Stiefontel voer meinetwegen auch ju feiner Butter- voer Gierfrau nach Kabeneinbogen, Erbenbeim, Rambach oder sonstwo aufs Land gur Deuernte, betätigt fich dort gum Segen der Landwirtschaft, hilft bei der Deuernte, beim Unfrautziehen voer Sammelweiden und nabrt fich von dider Dild, frifchen Kartoffeln und Buchweigengrübe. In die icone Ferienzeit dann vorüber, jo fauft man fich eine Tube Brauntpl, schmiert damit gründlich Gesicht, Sals und Sande ein und erzählt den vor Reid berftenden Freundinnen und Freunben: "Großartig, vier Bochen Bortum, Rugen ober Alven, awar viel Geld gefostet, aber diese Erholung, diese Luft, diese gestärsten Rerven. Und diese Eisenbahnsahrt im Expreh spatt im Rambacher Mischwagen), dieser Luzus, nein, wirklich großartig!" Das Bräunolin ober Bräuniol, richtig

Rundschau.

Ergebnis der Roburger Stichwahl

Bei ber gestrigen Reichstagserfauftichmabl im Bablfreife Cachien-Roburg-Gotha I murben von 17 123 Bablberechtigten 14 970 Stimmen abgegeben. Es erhielten Gabrifant Arnold aus Reuftadt (fortidr. Bp.) 9178 Stimmen und Rechtsanwalt Sofmann aus Sof i. B. (Sog.) 5792 Stimmen. Arnold ift fomit gewählt. Mit ibm giebt bas 45. Mitglied ber Graftion ber Fortidrittliden Boltspartei in ben Reichstag ein.

"8. 4" von ruffifden Grengfofaten beichoffen.

Mus Neiden burg im Rreise Allenstein wird gemeldet: Am Dienstag traf der Luftfreuzer "3. 4" auf einer Uebungsfahrt im Rreise Reidenburg ein. Er hielt seinen Kurs nabe der russischen Grenze. Er scheint dann in der Richtung auf Piotrowitz über die russische Grenze geraten zu sein. Die russischen Grenzfoldaten be-ich offen den Luftfreuzer, trasen ihn aber nicht. Der "3. 4" änderte darauf seinen Kurs und flog über Neidenburg nach Allenstein zurück.

Die russischen Grenzsoldaten haben den ftrengen Befehl, sedes Lustsadrzeug, das die russische Grenze zu übersliegen sich anschieft, rücksichtsloß zu beschießen. "B. 4", der sich seit Jahresfrist im Besitze der preußischen Militärbehörde befindet, ist dasselbe Lustschift, das am 3. April vorigen Jahres in Luneville jenfeits der frangofifden Grenge landen

Ermiderung bes englischen Glottenbefnc3.

Rach einer uns aus Riel gugebenben Mitteilung liegt die Abficht vor, daß das 3. Weichmader der deutichen Marine nach Beendigung feiner Commerreife (8. Muguft) alebald ben fürglichen englischen Flottenbefuch in Riel in einem englischen Ariegshafen erwidern foll. Gine amtliche Be-fannigabe über die Tage und Einzelheiten ift indes noch nicht erfolgt.

Die Landtagsmahlen in Beffen.

Das bestische Staatsministerium bat angeordret, daß mit den Borbereitungen zu den im Derbit ftattfindenden Bablen aur Zweiten Kammer unverzüglich begonnen wird, damit die Aufstellung der Liften am 1. September beendigt fei. Als Babltermin ist der 6. November in Ausficht genommen.

Barenbefuch in Frantreich?

Der Gedanke an einen Befuch des Jaren in Frankreich icheint, wie die "Liberte" melbet, für den Serbit diefes Jahres nicht aufgegeben au fein. Es beift, daß der Barauch an den Manbvern bei Epinal teilnehmen und dann 48 Stunden in Paris verweilen wird.

Reife bes türfifden Marineminifters.

Aus Baris meldet uns ber Draft: Der türkifche Marine-Minifter Dichemal Baicha reifte gestern abend mit bem Orient-Expressage nach Konstantinopel ab. Er wird fich in Wien, wo feine Gemablin aus Gesundheitsrudfichten weilt, furge Beit aufhalten.

Englische Truppengusammengiehungen.

Mus London melbet uns ber Draft: In den nächften Bochen werden nicht weniger als 50 000 Mann der Territorial-Truppen zu llebungen aus der Salisburg-Ebene versammelt sein, was eiwa drei englische Divisionen entspricht. Es ist dieses die ftarste Zusammenziehung seit der Gründung der Territorialtruppe. Etwa 100 Sonderguge werden jum Transport der Truppen erforderlich fein.

Die homerule=Rrife.

Nach awei Kabinettssitzungen wurden die Anschauungen der englischen Regierung betreffend das Ersuchen des Ausschlusses von Ulfter von der Homerulebill der Berfammlung von Führern der Opposition in Form eines Gegenvorschla-ges unterbreitet. Die Entscheidung dieser Bersammlung wurde darauf dem Rabinett vorgelegt. Es ift jedoch noch feine Uebereinstimmung erzielt worden. Die Lage ift un-

Die bulgarifche Anleihe.

Der Ronig unterzeichnete einen Utas, nach welchem die burch die Cobranje angenommene Anleibe ratifigiert wird.

Mus Mexito.

3n Buadalajara foll, wie verlautet, ein amerifaniicher Banfbireftor namens Bartings, ericoffen worden fein. - Die fleine Befagung der Grengftadt Pawas, 110 Kilometer von Juarez entfernt, die aus 50 Mann Truppen des Generals Billa bestand, ist durch eine Bande regierungstreuer Mexikaner niedergemacht worden.

Auf Grund der Nachricht, wonach zwei franzöfliche Priester, die Gerren Aftrus und Gilles in Zaca-

tecas, auf Beranlaffung des Generals Billa ermordet und mehrere andere Briefter in Caltillo gefangen genom-men und mifthandelt worden find, bat die frangofifche Regierung bie Bereinigten Staaten gebeten, bas In-tereffe ihrer Landsleute mabraunehmen. Der frangofifche Bertreter in Mexito bat von feiner Regierung Auftrag erhalten, fofort eine Untersuchung einzuleiten und im Ramen Frankreichs alle Borbehalte wegen eima gu verlangender Genugtunng gu machen.

Friedensansfichten für Mexito,

In New- Port verlautet, Carbajal, der Nachfolger Hertas, habe der Bashingtoner Regierung offiziös mitgetellt, zugunsten Carranzas abzudanfen, falls die Bereinigten Staaten eine Generalam nestie für die Anbänger Huertas und den Schut des Eigentums garantieren. Da gleichzeitig aus Saltillo gemeldet wird, daß Carranza zu Berhandlungen und Augeständnissen bereitist, so hosst man in Bashingtoner Regierungskreisen auf baldige Einkellung der Keindieligkeiten. baldige Ginftellung ber Feindfeligfeiten.

Seer und Flotte.

Bon ben Raifermanbvern,

Sicheren Rachrichten gufolge merben an ben biesjährigen Raifermanovern teilnehmen ber Ronig von Stalien, ber König von Griechenland und der junge öfterreichisch-ungarische Thronfolger. Ebenso wird der Chef des rumanischen Generalftabes, der bereits eine Einladung erhielt, an den Mandvern teilnehmen, ferner der Chef des italienischen und der des Sterreichischen Generalstabes.

Mene Bionierbriide.

Mus Baris mirb uns telegraphisch gemelbet: Der Arlegsminifter bat gestern in Begleitung bes Gouverneurs von Paris in Marfeille intereffanten lebungen von Poris in Marfeille intereffanten lebungen von Plonieren beigewohnt. Diese errichteten eine eiserne befahrbare Brude neuesten Modells. Die Brude ist in der Lage, die schwerften Lofomotiven zu tragen. Eine allgemeine Einführung dieser Bauart in der französischen Armee fieht bevor.

Erfindung eines Rettungsapvarates für Unterseeboote. Bie und aus Calais vom 17. Juli gemeldet wird, hat ein dortiger Wechanifer einen Apparat zur Rettung der Mannschaften untergegangener Unterseeboote erfunden. Es hanbelt fich um eine Boje, welche an dem Unterseeboot befestigt ift und im Augenblid des Sinkens felbstätig an die Dberfläche des Baffers freigt. Ein Mann fann in der Boje Plat nehmen. Diese tann von dem gesunkenen Unterseeboot wieder gurudgezogen werden und so oft wieder an die Oberfläche sieigen, bis alle Mann gerettet find.

Arbeiterbewegung.

Streif der Badereiangestellten in Mostan. Bor einigen Tagen traten Angestellte der Mostauer Badereien in den Ausstand, der jest einen bedrohlichen Charafter annimmt. Keine Baderei ist mehr leistungsfähig, und infolgedessen hat sich Brotmangel eingestellt. Die Badermeister kommen in Massen auf die Arbeitsbörse, um Arbeitskräfte zu engagieren, aber alle Mishe ist erfolglos, da die Badergesellen nicht Streifbrecher werden wollen. Man will Brot aus anderen Städten beziehen.

Lohnfampf in der Laufig.

Rachdem in einer in Gorft am Donnerstag abend abgehaltenen Berfammlung ber fireifenden Balter, unter Teilnahme des Borftandes des Textilarbeiterverbandes in Berlin, beichloffen worden mar, daß die Balfer die Arbeit nicht wieder aufnehmen sollten, wurde es in den für gestern Abend abgehaltenen Mitgliederversammlungen des Textil-arbeiterverbandes in Fors, Avithus, Guben und Sprem-berg absichtlich vermieden, irgend etwas wie einen Beschluß zu fassen, sondern jeweilig konstatiert, daß der Berband bei der über die Arbeiter verbängten Aussyerrung gefoloffen binter feinen Mitgliedern frebe. Er macht alfo bie Gache der ftreifenden Balter gu ber feinigen und erfucht im fibrigen die Mitglieder um eifrige Propaganda unter ben Dichtorganifierten für ben Berband. Damit ift unter den Richtorganisierten für den Verdand. Damit in jeht die Lage vollkommen geslärt. Bon Samstag abend 1/26 Uhr an sind in 350 Textisbetrieben der Niedersausis 30000 Arbeiter und Arbeiterrinnen ausgesperrt, davon entfallen auf 120 Forker Fabriken allein eiwa 10- bis 12000, auf die 50 Kottbuser etwa 5-6600, während in Guben, Spremberg, Finkerwalde, Ludenwalde und Sommerseld je 3-4000 Arbeiter beschäft tigungslos merben

in anderen Grofftadten, weil das Gute bier eben fo nabe in. Als befonderes Moment fommt noch bingu, bag ber egang burch ben Bugug vollig ausgeglichen wird unfer iconer Aurort ift ja felbft bas Biel vieler taufender von Gerienreisenden, die bier nicht nur Genefung, fondern auch Erholung fuchen. Auch die Bahl ber mabrend ber Gerienzeit Durchreisenden nimmt mit lebem Jahre gu, benn ich brauche es an biefer Stelle ja nicht gu betonen, wie ber Ruf unferes Weltfurortes icon langit in alle Erbteile gedrungen ift.

Und nun möchte ich noch allen Ferienreisenden eine gut gemeinte Mabnung mit auf den Weg geben: Berunreinigt nie die Wege, Balber, Plage, Biejen uim durch Begwerfen von Bapier, Flaichen uim., denn die folgenden Gerien-reisenden wollen fich auch an der Natur erfreuen, Da wurde unferer Rurvermaltung empfehlen, dem Beifpiele bes Solbades Salggitter am Barg au falgen. Gelegentlich einer Bargreife fiel mir jolgendes, recht zeitgemäßes Berschen auf, bas auf einer Tafel im Aurgarten augebracht war:

Ber Glas, Papier und alte Tuten Und alles, was er fonft noch braucht, hier von fich wirft, wird gehn Minuten In beige Cole eingetancht.

Sans Dampf.

Beffere Berbindung dritter Rlaffe von Berlin nach Frankfurt.

Seit langem wird bittere Alage geführt über die meht als mangelhafte Berbindung britter Riafie von Berlin nach Frankfurt a. DR., die wohl jedem Renner der Berbaltniffe und besonders aber den Geichaftereifenden aus der Seele geschrieben ift. Dean bedente nur, bag auf einer Linie, die dem Sauptverfebr von Berlin und gang Rord. und Did eutichland nach dem Guden Deutich's Iands und im Anichluft baran nach den weit- und fudeuropäischen Ländern gu dienen bestimmt ift — die birefte Linie Berlin-Grantfurt a. Dl. über Salle-Gifenach Bebra bis nachmittags um 3,33 Uhr ab Berlin nicht ein eingiger D-Zug vertehrt, der die dritte Bagentlaffe führt. Daburd folieft man das Gros des gesamten Berliner Reife publifums von der Möglichfeit aus, einmal innerhalb 24

angewandt, glaubt jedermann die Weichichte und man ift I der Deld bes Tages, ber Kredit fteigt. Run, was jagen Gie bagu? In bas nicht eine feine Idee? Wer fich nicht recht berantraut, bem erteile ich gegen gutes Sonorar Unterricht; dann ift ihm der Erfolg ficher. Ich muß es boch wiffen, benn ich babe es im vorigen Jahre erprobt und bin vollftändig gufrieden mit meinem Guftem.

Ich sche es überhaupt nicht ein, weshalb mann benn von hier fort und sein ichones Weld von hier wegichleppen soll. Allein ichon die Eisenbabnfahrt könnte mir eine jolche Berienreife verderben. Schon lange vorher wird das fonft vielleicht im gangen Jahr nicht benubte Kursbuch eifrig findiert, die treue, forgende Gattin ichildert mit einer Beredjamfeit, um die fie feber Bolts- und Rangelredner beneiden würde, die Leiden der Kinder, die mit jedem Tage blaffer werden idas heißt die Kinder), und ihre eigenen Leiden. Und dann, die Frieda ist doch auch ichon awanzig Jahre alt und in jo einem Badeorte — man tann doch nie Bang gefnicht ob feines Barbarentums, daß er das alles bisher noch nicht gemerft hat, willigt der Berr Houshaltungsvorftand in die unbedingt notwendige Gerienreise ein. Ueber die fich nun entspinnenden Meinungs-verschiedenbeiten wegen des "Bobin" will ich ichon gar nicht reden, auch nicht über die Arbeit des Pacens. Bas für Arbeit darin aber geleistet wird, das wiffen am beiten uniere Gisenbahnbeamten. Der biedere Droichfenfutscher weiß faum, wo er all die Roffer und Schachteln unterbringen soll, die Bater und Sohn unermidlich herbeischlepven. Endlich ist man auf dem Bahnhof, die Koffer und Schachteln sind verstaut, und nun geht das Bergnügen der Cifenbahnfahrt los. Bebn, amolf oder noch mehr Stunden fitt man in einem überfüllten Gifenbahnwagen, eingequeticht wie ein neuer Matjesbering. Gin Jagersmann geaucisch wie ein neuer Matjesbering. Ein Jagersmann raucht ieine Pfeise, gegen die man auf freier Bergeshöhe wohl nichts einzuwenden hötte, ein älteres Fräulein mit Wigrane öffnet ab und zu ein Pläschen, um einen recht zweiselhaften Dust auf sich und die Mitreisenden loszulassen, der Nachdar kärft sich an einer Stulle mit altem Darzerfäse, die junge Mutter legt ihr Kleinstes trocken und das nennt die Belt ein Bergnugen. Rein, da giebe ich doch einen Ausflug in unferen iconen Taunus, an ben Rhein, in bas Labnhial nim. vor.

Erfreulicherweise ift benn bei und die Babl der von bier nach anderen Gegenden Reifenden auch nicht fo groß mie

Aus der Stadt.

Biesbaben, 18. 3mlt.

Roch feine Regenverlobe gu erwarten. Bur Betterlage wird uns von der Betterbienfielle

Beilburg unterm 17. b. DR. geichrieben:

Die Betterlage bat fich in ben letten Tagen infofern geanbert, als wir nicht mehr von flachen, über Mitteleuropa fich ausbildenden Tiefs beeinflußt werden, fondern bon Tiefs, die vom Dzean berangieben. Erftere brachten ung Gemitter bet ungehinderter Conneneinftrablung. Jest merten wir in ber eingetretenen Abtablung die Birfung der meftlichen Seewinde, welche die Tiefs vom Dzean herantreiben. Doch find diefe Tiefs noch nicht ftart, fo bag der Eintritt einer mirflichen Regenzeit vorläufig mobil nicht gu erwarten ift. Heberhaupt burfte por Mitte ber tommenden Bode ein mejentlicher Umidlag taum eintreten. (Rachbrud perboten.)

Große Ferien.

Es gehörte nicht viel Beobachtungsgabe bagu, um gu bemerten, daß unfere liebe Schuljugend geftern gang anders geartet mar als fonft, um gu feben, wie ihre Befichter ftrabften und ihre Augen leuchteten. Es geborte auch nicht viel Bogit bagu, um die Urfache dafür in dem Beginn der großen Gerien gu juden. Wer erinnert fich nicht aus feiner Schulgeit ber biefes großen Tages, auf ben wir icon wochenlang, von beißem Freiheitsbrang bejeelt, sebnsachtig warteten, ber uns für langere Beit von der harten Schulbant, vom Schulzwang frei und ledig machen follte.

Gin Gefühl von wundervollem Freiheitsglud geht burch die fleine Belt. Bier Bochen lang braucht man fich nicht mehr um die Schule au beffimmern, braucht man fich nicht gu forgen, bag man rechtzeitig in die Schule fommt und feine Aufgaben richtig gelöft hat. Die Bücher, aus benen man die Beisbeit schövlen sollte, ichlummern nun friedlich mit den Aufsah-, Schreib- und Rechenheften in irgend einem stillen Binkel. Statt zu lernen und fich den Ropf gu gerbrechen, darf man fich tummeln und erholen, man von morgens bis abends in Gelb und Bald umberfreifen, fann fingen und mandern, fann neue Gindrude auf fich einwirfen laffen. In der richtigen Erfennt-nis des an und für fich doch so einfachen Begriffes, daß Gerten eben Ferien find und man diese den Rindern nicht verfürzen oder verbittern foll, ift man lebt dazu übergegangen, die jogenannten Gerienaufgaben fallen au laffen. Als wir noch ju ber gindlichen Rinderweit gehörten, mar biefes noch nicht ber Gall, und wer will es abftreiten, bab durch diefe Gerienaufgaben uns jum mindeften bie letten Berientage greulich verleidet murben?

Bludlich find bie Rinder au nennen, beren Eltern wirticaftlich und finangiell fo gefiellt find, daß nun auch fle fich Gerien nehmen ober geben laffen fonnen, um gemeinicaitlich mit ihren Rleinen bie Gerienfreuden gu geniegen, um mit ihnen eine Gerienreife gu unternehmen. Eine folche Ferienreife ift für die Rinder ja nicht nur ein Bergnugen, fondern auch ein porgugliches Unterrichts-mittel, geichichtlich, geographisch, naturwiffenschaftlich uim. Bas bisber nur toter Buchftabe war, ber oft recht bald bem Gedachtnis wieder entfloh, wird durch eine Reife aun lebendigen Bild, das fic dem Gemut unaustofdlich

Es braucht aber durchaus keine weite und kostsvielige Reise zu sein, um das vorher Gesagte zur Geltung zu bringen. Wenn sonst irgendwo, so gilt gerade bier das Bort: "Barum in die Ferne schweisen, sieh", das Gute liegt so nah!" Unsere engere Beimat, der Taunus, der Rhein, bietet so viel Naturschönspelten, bat so manchen ihnstissen. Die den man bien weit bester aber zum mindetonllifden Ort, daß man bier weit beffer ober gum mindeften ebenfo icon feine Gerien verbringen fann, wie in weit entfernt liegenden Wegenden.

Erfreulicherweife ift auch für unfere au Saufe bleibenbe Schulfugend in weitgebendem Mobe geforgt. Mit einem gemiffen Stols fon bier fefigeftellt werden, bas Biesbaben au ben gang menigen — es find wohl nur fünf ober fects — Städten gehört, die die Gerienipagiergänge und Balbipiele eingeführt haben und ben Rindern dabei noch Milch verabreichen. Es fei bier auf den gestern veröffentlichten Artifel "Gerienspagier-gange und Baldiviele" verwiesen. Echte Menichenfreunde haben fich da die Sand gereicht, um dagu beigutragen, das auch den Kindern, die es am nötigften baben, mabre Gerien-freude guteil mird und fie nach Gerienichluß gefraftigt gur

Moge baber allen die icone Beit ber Ferien eine mabre Erholung bringen und moge ihnen nicht verfagt bleiben, was dagn in erfter Linie gehört: ein icones Ferienmetter.

Arbeitsnachweisstellen in den Gemeinden.

Bie die in der letten Rummer bes Minifterialblatts der Sandels- und Gewerbeverwaltung veröffentlichte "lieberficht der in Breugen vorbandenen tommunalen oder mit fommunaler Unterstützung betriebenen allgemeinen Arbeitsnachweisftellen" nach dem Stande vom 1. Januar 1914 ergibt, bat fic bie Tätigkeit biefer Rachweisftellen im abgelaufenen Jahre gunftig meiter entwidelt. Es murben

angeboten gefucht im Babre 1910 . . . 837 663 1 168 497 6713 477 1 052 187 1 805 657 H H 818 148 1 199 571 1 445 721 928 248 1918 1 214 652 1 529 424

Debr als 10 000 Stellen haben im abgelaufenen Jahre vermittelt die 21 Arbeitsnachweisstellen in Berlin (133 795), Köln (57 663), Frankfurt a. M. (57 413), Düffeldorf (38 304), Magdeburg (35 147), Charlottenburg (34 647), Effen a. d. R. (30 604), Bosen (27 932), Dortmund — Hauptarbeitsnachweiss (26 307), Hannover (25 137), Berlin-Schöneberg (23 851), Weiss (26 307), Galloweiss (26 307), Berlin-Schöneberg (23 851), weis (26 307), Hannover (25 137), Berlin-Schöneberg (23 851), Bie s ha den (22 783), Gelsenfirchen (18 304), Breslau (18 012), Elberfeld (17 857), Barmen (16 080), Kiel (15 068), Erfurt (12 488), Kafiel (12 458), Nachen (12 305) und Meutölln (10 859); mehr als 5000 bis 10 000 Stellen die 16 Arbeitsnachweise in Königsberg i Pr. (9091), Duisdurg (9080), Bielefeld (8085), Zabrze (8062), Görlit (7947), Hamm (7462), Dorfmund — Bandererarbeitshätte — (6845), Dalle a. d. S. (6631), Berlin-Bilmersdorf (6445), Flensburg (6357), Stettin (6243), Bochum (5933), Kattowiis (5574), Kotibus (5386), Oerford (5057) und Danzig (5005). Bährend einige kleinere Arbeitsnachweise eingegangen find, wurden 30 Arbeitsnache Arbeitenachweife eingegangen find, murben 30 Arbeitenach-für Gaft- und Schanfwirticaftsangestellte neu errichtet wor-den. Einschlich der bereits früher begründeten Sach-arbeitsnachweise in Nachen, Barmen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Breslan, Cassel, Coln, Crefeld, Dortmund, Duis-burg, Düsseldurf, Elberfeld, Esen, Frankfurt a. M., Görlib, Göttingen. Hagen i. B., Dalle a. d. Saale, Sannover, Katto-with, Magdeburg, Osnabrild, Stettin, Trier und Bies-felde Bergen ber der Bergeneiten für baden find nunmehr 27 gemeinnsthigen allgemeinen Arbeitsnachweisstellen in Preußen solche Einrichtungen angegliedert. Bon den am 1. Januar d. J. nachgewiesenen 335 Arbeitsnachweisstellen find 180 kommunale Arbeitsnachweisstellen find 200 kommunale Urbeitsnachweisstellen find 200 kommunaler Unterftiftung betrieben. Gur bie Broving Oftpreußen murbe ber Oftpreußifche Arbeitsnachmeisverband in Ronigeberg i. Br. und für die Broving Schleffen ber Schlefifche Arbeitenachweisverband in Breelan neu errichtet. Dit den bereits früher für die Mbeinproving und bie Provingen Bestfalen, Deffen - Raffau. Cachfen, Sannover, Branbenburg, Bofen und Schleswig-Dolftein begründeten Arbeitenachmeisverbanden find gur Beit in Breugen 10 folder Bestresverbande vorbanden. Sie haben fich im Rovember 1918 gu einem Preußischen Arbeitsnachweisverbande (Sit in Magdeburg) gufammengefcloffen.

Der Bofferverbrauch.

Es bat den Anicein, als sollte die Hisperiode, die wir augenblicktich durchaumachen baben, längere Zeit noch anbalten. Wan vergleicht den diesmaligen beißen Sommer mit dem ungewöhnlich beißen des Jahres 1911. Es ift desbalb von Intereste, die Berbältnisse des Jahres 1911 an betrachten. Im neuesten Statistischen Fahren 1911 an betrachten. Im neuesten Statistischen Fahren 1911 an der Stadt Nürnberg die Walserversorgung in einer großen Anaahl deutscher Städte behandelt. Die 80 größeren deutschen Städte, die er in seinen Berechungen ausammensatt, hatten im Jahre 1911 eine Gesamt walserabgabe von 724 521 441 Aubikmeter filt 16 175 100 Personen.

Mus diefen Baften ergibt fich als Sauptburch ich nitt auf den Ropf und Tag ein Berbrauch von 122,7 Liter. Diefer Durchichnittsverbrauch in diefem überaus beifen Jahre fiellt fich ergeblich großer als in ben Bor-jabren. Im Jahre 1909 betrug er nur 112,6 Liter, im Jahre 1910 114,6 Lifer, Dem für 1911 errechneten Dauptdurch-ichnitt von 122,7 Liter auf ben Ropf und Tag ftanben in ihrem Berbrauch bie Stabe Sagen und Regensburg gleich,

Unter dem Sauptdurchichnitt lag der tagliche Bafferverbrauch pro Kopf der Bevolferung bei 51 Städten. Er betrug am wenigsten, bis einschliehlich 50 Liter, in Königsbütte und Planen, über 50-60 Liter in Chemnis, Dildes-

beim, Glensburg, Oberhaufen und Elbing. Ueber 60-70 Liter taglich verbrauchte auf ben Ropf die Stadt Budwigs-bafen. Ueber 70-80 Liter verbrauchten die Stadte Dangig, Stettin, Leder to Stete verbrungten die Sinde Langig, Seittin, Leipzig, Rief, Mains, Görlit, Königsberg, Solinsgen und Offenbach. 80-90 Liter wurden verbraucht in Zwidau, Brandenburg, Potsdam, Osnabrüd, M.-Gladbach, Fürth, Ersurt, Halle, Lichtenberg, Bieleseld, Nachen und Dessau, tleber 90-100 Liter täglichen Basserverbrauch hat ten: Breston Basser Berting ten: Breslau, Bofen, Sarburg, Braunichweig, Berlin, Rürnberg, Saarbruden, Liegnin und Raffel; fiber 100-110

Mürnberg, Saarbriiden, Liegnin und Kasiel; über 100—110 Liter Bonn, Remscheid, Bromberg, Spandau, Sannover, Magdeburg und Stuttgart; über 110—122,6 Liter Mannbeim, Münfter, Darmstadt, Deidelberg und Kalserslautern.
Ueber dem Sauptdurchschnitt lag der tägliche Wasserverbrauch auf den Kopf der Bevölferung in 27 Städten. Er befrug über 122,7—180 Liter in Mülhausen i. E., Duisburg, Straßburg und Wies baden; über 130—140 in Karlsruße und Kreseld. Der tägliche Wasserverbrauch stellte sich über 140—150 Liter in Rostock, damburg und Mülheim an der Ruhr und Charlottenburg; über 150—160 Liter in Tüsseldorf, Liberschlaft, über 160—180 Liter in Frankfurt a. M. und Barmen. Essen und Ulm verbrauchten 180—200 Liter täglich, und die Städte und Ulm verbrauchten 180-200 Liter täglich, und die Städte Meb, Augsburg, Buraburg, Munden und Freiburg 200 bis 250. Ueber 250 Liter täglichen Bafferverbrauch batten Dorfmund und Bochum. Den geringften Berbrauch batte im Jahre 1911 die Stadt Ronigsbutte mit 34,5 Liter täglich auf ben Ropf, und ben höchften Bochum mit 344,7 Liter auf ben Tag und Ropf.

Auflichtsrats. Inbilanm. herr Rentner & de Fal-fois, Kaifer Friedrich-Ring 55, befleidet am beutigen Tage 25 Jahre ununterbrochen bas Ehrenamt eines Auf-fichtsrates der Bereinsbant Biesbaden, E. G. m. b. d., Geschäftigebände Mauritiusstraße 7, des früheren Allge-meinen Borichuß- und Sparkassen-Bereins; es haben Bor-hand und Auflichtsrate feinen verbeiten. nand und Auflichterat feinen verdienftvollen Jubilar, der auch fein Zeil durch feine große Sach- und Sachtenninis gu bem außerordentlichen Bachfen und Gedeiben biefes gemeinnutgigen Juftitutes beitrug, in angemeffener Beife

Strategifche Bahnlinien. Bie aus Rreifen ber Gifenbahnverwaltung verlautet, wird das nächste Jahr gang umfangreiche Borlagen für Militärbahnen und militärische Brüdenbauten für das Reich, speziell für die Rheingegend bringen. Dit der militärischen Brüde bei Geisenbeim iht nur der Ansang einer Reihe neuer Rheinbriden gemacht worden, fo murde icon mitgeteilt, daß bei Reuwied eine neue Brude gebaut wirb, die in erfter Linie militarifchen Sweden dient, ähnliche Brüden find rheinabwärts bei Resmagen, Köln und Düffeldorf, rheinanswärts bei Maxan und Straftburg geplant. Ein solcher Brüdenbau ift durchschnittlich mit 8 bis 10 Millionen Marf zu veranichlagen, woraus hervorgeht, welche große Summen bereitgestellt, worden willen Bart zu bei ihr alle Reite nach werden miffen. Gerner hort man, daß für eine Reihe von Bahnstreden britte, sowie britte und vierte Gleise geplant find, um die Bahn im Ariegsfall leiftungöfähiger zu machen, einen schnelleren Transport der Truppen zu ermöglichen, obne ben normalen Bertebr allaufebr labmanlegen. Diefer Ban meiterer Geleife erfordert, ba auch Grunderwerb etc. damit verbunden ift, ebenfalls viele Millionen. Alle diese Reueinrichtungen fommen im Frieden dem Berfehr zugute, und so ift es auch begreislich, daß ein Teil der Ro-sien von der preußisch-bessischen Eisenbahnverwaltung übernommen merben mirb.

Ballonfahrt. Der Mittelrbeinifche Berein für Buftfabrt Ballonsahrt. Der Mittelrheinische Berein für Luftsahrt veranstaltete am Donnerstag, den 16. Juli, eine Ballonstahrt, an welcher Fr. v. Balter, Frl. Lind, und die Derren Mitterautsbesiger Deinghaus und Dauptmann Eberhard, weldart.-Regt. 2, früher Feldart.-Regt. 27, teilnahmen, beide Führer des Mittelrheinischen Bereins. Die Fahrt, welche auers über den Taunus, über das Frankfurt-Darmstädter Baldgelände, dann dicht über und durch die Bannstaller des Erwäserts eine und 115. Uhr mit wipfel ber Dochmalber bes Speffarts ging, und 1.15 Ubr mit einer jehr alatten Landung bei Barte nit ein Unter-franken ichlos, zeichnete sich beionders dadurch aus, daß unter dem Ballon "Mainz-Wiedbaden" jehr interessante Wolfenbildungen sichtbar wurden. In der Röhe von Frankfurt a. M. begegnete der Ballon in etwa 1600 Meter Döhe einem Flieger.

Raturichutspart. Die Besterwaldmanderung unferer Ortsgruppe führte die Teilnehmer gunachft nach Fridhofen, bem geheiligsten Orte ber Gottin Frigga und alsbann au ben Gishoblen an ber Dornburg, mo bie interefiante Gisbilbung in Augenichein genommen murbe. Bei ber Beftei= gung bes Berges, ber einftmals ein Beiligtum bes germanifchen Kriegsgottes Donar trug, fonnte man die Spuren des doppelten Ringmalles feftitellen und auf ber anderen Seite des Berges bas merfmurdige Berhalten des Rom-paffes beobachten, ba bier negative Bolarität herricht. Die großen Rellerraumlichfeiten ber Birtichaft an der Dornburg

Stunden in dritter Rlaffe birett von Berlin nach Granfauch von der Möglichfeit, über diese fürzeste Strede in direttem Juge vor 11,32 Uhr abends nach Frankfurt fom-

Die preufifche Staatseifenbabn bat für bas Sam -Die preußische Staatseizenbahn von jur der State burger Publikum britter Alasse in gang anderer Weise gelorgt, da man diesem Gelegenbeit gibt, in direktem D. Auge in Hamburg um 7,18 abzusahren und auf fürzestem Bege um 3,59 Uhr — 536 Kilometer in 8 Stunden 41 Minuten — in Frankfurt einzutressen. Also eine gang offennastische Benangspielen bei Gennburger Weisenphilifums offensichtliche Bevorgugung des Samburger Reifepublifums Dor bem Berliner, lediglich aus bem Grunde, weil man fich icheut, die beiden vormittags um 8,57 und 9,08 von Berfin nach Frantfurt abfahrenden D.Buge mit ber dritten Bagenflaffe ausguruften. Die Grunde biefer Burud. febung ber Berliner binter die Damburger werden nicht betannt gegeben. Ich babe mich ber Miche unterzogen, ein-maf etwas tiefer hinter bie Kuliffen ju ichauen und bie Grande hierfür feftauftellen. Dabei muß ich allerbings an-erfennen, daß diese nicht lediglich auf wirticaftlichem Gebiete, fondern in erfter Linie in den betrieblichen Berhaltniffen ber Strede Berlin-Dafte-Gifenach-Grantfurt au fuchen find. Die beiben D-Buge 6 um 8,57 und 12 um 9.03 ab Berlin führen faft ausichliehlich Aurswogen über Grantfurt hinaus, die im internationalen Berlehr vereinbart worden find und nicht leicht einer Aenderung unter-worfen werden fonnen. Ob biefer Umftand allein maßgebend fein darf, und ob und inwieweit altgeschichtliche Reberlieferungen dabei eine Rolle fpielen, foll dabingestellt bleiben und hier nicht naber erörtert werden. Deines Erachtens aber durften berartige Gründe nicht maßgebend lein, wenn es fich barum handelt, für die Bertebrsbedurfnise von Städten wie Berlin und Frantfurt und die datwilchen liegenden übrigen großen Plate geeignete und braftiffe. braftische Berfehrsbesiehungen zu ichaffen. Sier fonnen bis in erfter Linie nur rein beutiche Interessend biefer Städte und ihres Sinterlandes ansichlaggebend lein, hinter benen die Interessen des europätichen bes europätichen burch angsverfehrs doch erft in zweiter Linie bestäcklichtigt werden bürften. Die Bereinbarung der Zufammenisten. ammeniehung der D-Buge durch die bagu berufenen europälichen Konferengen fonnen doch unmöglich für die auer bindend fein, wenn es fich berausfiellt, daß die Buge ben jeweiligen Bertehrsintereffen nicht mehr entfprechen.

Das gebt doch gang flar aus den Menderungen bervor, die am 1. Mai in ber Bufammenfebung ber D.Buge 6 und 12 auf ber Strede Berlin-Frantfurt vorgenommen murben

und bie fier jum befferen Berftanbnis aufgeführt feien. Der D-Bug 6, ab Berlin 1913 8,00 Ufr, 1914 7,58 Ubr, führte im Jahre 1913 einen Bagen 1. und 2. Rf. Berlin-Bentimiglia, swei Bagen 1. und 2. Rf. und einen Speifemagen Berlin-Bafel fowie amei Bagen 1. und 2. Rl. Ber-lin-Biesbaden; außerdem einen Boftmagen und einen Gepadmagen, gufammen alfo acht Bagen. Geit 1. Dai b. 3. führt er: zwei Bagen 1. und 2. Al. und einen Speisewagen Berlin-Basel, einen Wagen 1. und 2. Al. Berlin-Bentimiglia und einen Gepäd- und einen Postwagen, zusammen also sechs Bagen. Die böchte zulässtige Bagenzahl beträgt bei diefem Buge 11. Gine Berfiartung des Buges um drei Bagen 3. Rlaffe mare mare alio nach den betrieb.

lichen Borichriften julaffig geweien. Rebnlich liegen bie Berbaltniffe beim D-Bug 12. Berlin 9,03 vormittags. Im Jahre 1918 führte er: ei Bagen 1. und 2. Al. und einen Speifemagen Berlin-Baiel, einen Bagen 1. und 2. Al. Berlin-Mailand, einen Bagen 1. und 2. Rl. Berlin - Baden Baden und einen Bagen 1. und 2. Rl. Berlin-Luxemburg fowie einen Genad- und einen Boftmagen, gufammen alfo fieben Bagen. Geit bem 1. Mai d. I. führt er einen Bagen 1. und 2. Al. und einen Speisewagen Berlin-Basel, einen Bagen 1. und 2. Al. Berlin-Baden-Berlin-Mailand, einen Bagen 1. und 2. Al. Berlin-Baden-Baden, swei Bagen 1. und 2. Al. Berlin-Bich-Baden-Baden, swei Bagen 1. und 2. Al. Berlin-Brechenburg und einen Wengemagen 1. und 2. Al. Berlin-Luzemburg und einen Wengemagen 1. und 2. Al. Berlin-Luzemburg und einen Wengemagen 1. und 2. Al. Berlin-Luzemburg und einen Gepadwagen, aufammen alfo acht Bagen, Außerdem werden diefe Buge je nach Bedarf zwifchen Berlin und Frantfurt um einen ober mehrere Bagen 1. und 2. Klaffe

Bei diefen einichneibenden Menderungen in der Bugbilbung aweier für bas Berliner Bublifum gang auberordentlich wichtiger Buge hatte man doch menigftens die Husruftung bes D-Buges 6 mit ber dritten Bagenflaffe in Erwägung gieben follen, jumal biefer Bug fie ab Franf-furt beute ichon fübrt. Weshalb wird das, was für Süddeutichland felbstverftandlich ift, nicht auch für Rord-beutichland gewährt oder wenigstens in Aussicht genommen? Die betrieblichen Schwierigfeiten fonnen boch wohl nicht gang fo unübermindlich fein, ba man ben D-Bug 6 bente icon gu affen Bestgeiten und mabrend ber gangen Feriengeit doppelt fabrt, Gin großer Teil ber Reifenden

ameiter Rlaffe biejes Buges ficigt bente bereits in Bebra aus und benutt aur Beiterfahrt ben D.Bug 86 von Samburg nach Grantfurt, ber biefem ab bort unmittelbar tolgt, die 3. Bagenflaffe führt, nur 25 Minuten fpater nach Grantfurt tommt und bort biefelben Anichluffe nach bem Suden und Weften gemabrt, wie ber DaBug 6 felbit. Ginen dentlicheren Bemeis für die Rotwendigfeit ber Schaffung einer bireften Grubverbinbung 3. QI. von Berlin nach Frankfurt a. M. fann es doch garnicht geben, als die nach = meisbare Tatiache bes Umfteigens eines großen Teiles der Reifenden 2. Al. vom D. Buge 6 in Bebra, jum 3mede des Uebergangs in die 3. Rl. des Samburger D-Buges 86. Gie bringen bas Opfer des boberen Gobrgeldes bis Bebra, weil es feine andere Moglichfeit gibt, auf direttem Bege 3. RI, vormittags von Berlin nach Frantfurt gu tommen. Gine folde gu ichaffen, burfte nach den porfiebenden Ausführungen über die febige planmabige Bujammenjehung diefer Buge nicht ichwer fein. Sache der Berliner und Frantfurter, Biesbabener und Dainger Berfehrsintereffenten wird es fein, der Brenfifden Ctaatseifenbahn-Bermaltung dieje Buniche in entiprechender Beife gur Renntnis gu bringen.

Gegen meinen Borichlag tann man einwenden, daß es 3t. noch eine andere Berbindung 3. Al. Berlin-Granffurt in den Frühftunden bereits gibt, nämlich den D-Zug 148, der den Potsdamer Bahnbof bereits um 7.07 Uhr morgens verläht und die Frankfurter Reifenden am Rachmittag um 3.59 Uhr, allerdings mit Umfreigen in Gottingen, in Grantfurt anbringt. Das in aber feine dirette Berbindung, und wer diejen Beg icon einmal benutt und feine Unguträglichteiten bes Umfteigens in ben Samburger Bug in Gottingen icon einmal erlebt bat, ber wird davon abieben, ein zweites Dal fich folden Scherereien auszuseten. Der hamburger Bug tommt in Der Samburger Bug tommt in bet 3. Al. in ber Regel bereits voll befest in Gottingen an und ein großer Zeil der umfteigenden Reifenden aus bemt Berliner Buge, ber in ber Regel ziemlich leer nach Caffel. Coblens weiterfabrt, muß fich in der Regel mit Stehplapen begnugen. Benn auch im Juli und Auguft 2 Bagen von Berlin aus ab Göttingen nach Frantfurt in einem Borift dies doch nur ein armfeliger Rotbebelf, der für die Daner feine Abbulfe gemabrieffen fann; denn mas find 2 Bagen fur 80 bis 120 Reifende, die dort taglich bei diefen Bügen umfteigen muffen2

wurden besichtigt, ein langeres Berweilen in benfelben war jedoch wegen ber bort berrichenden Kalte unmöglich. Run ging es burch die Fürft von Fürftenberg'ichen Bafaltbriiche mit ihrer intereffanten Caulenbilbung nach Bilfallbrüche mit ihrer interessanten Säulenbildung nach Wilfenroth. In dem schönen Städtsen Vesterburg wurde die Mittagsmablzeit eingenommen. Bon döhn aus ging es aur Zeche Alexandria, deren interessante Anlagen über Lage besichtigt wurden, bierauf 90 Meter hinad in den Schacht und dann in den Stollen weiter bis die Teilnehmer die Arbeiten vor Ort in Augenschein nehmen konnten, alsdann an der Uebersandzentrale mit ihrer Talsperre vordet nach Martenberg, wo übernachtet wurde. Auf der Beiterfahrt nach Dachendung ging es zunächst über die größte Betonbrücke Deutschlands und dann über einen Bahndamm, der auf "schwimmendem Gebirge" erbaut ist Bahndamm, ber auf "ichwimmenbem Gebirge" erbaut ift und baber ichon Millionen verichlungen bat. In Dachenburg murben bie Teilnehmer von einigen bortigen Ditgliedern empfangen und unter Führung eines derfelben ging es nach bem herrlich gelegenen Klofter Marienfiatt und in die Aroppacher Schweis. An der Nifter tummelte fich ein Pärchen der bei uns fast vollständig ausgerotteten Filchreiher. Nach dachenburg surückgefehrt, wurden im Burggarten die uralten Eiben und die vielen anderen prächtigen Baumriesen bewundert, die von der Forstverwaltung lei-der oft als überständiges Sols behandelt werden sollen. Abends wurde Montabaur erreicht und trop der vorgeschrittenen Stunde das Schloß und die Stadt unter der Hibrung einer bortigen Dame, die Mitglied bes Bereins ift, besichtigt. Gine gemutliche Sinnig, die fich giemlich lang ausbehnte, beschloß ben schönen Bandertag. — Am Montag Worgen murbe in Birges eine Arugbaderei besichtigt, tag Morgen wurde in Birges eine Arugbäderei besichtigt, und dann nach Kansbach marichiert. Unterwegs konnte man die Tongewinnung im Reisenschacht und Tageban in Augenschein nehmen. In Anasbach hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die großartigen und bochinterestanten Anlagen der Wosaltsabrif unter der freundlichen Hührund des Betriebsdirestors und dessen Sohnes au besichtigen. Dierauf lernten die Teilnehmer die Entstehungsweise der Tonpseiser und des Weitenschafter wurde von Grenzau auf auf berrlichem Bege Grenzhausen mit seinen Dopsengärten erreicht. In dohr bescholos der Besuch der Kunstippsere von Marzi und Remy unter freundlicher Führung des Sohnes eines der Direktoren die Reihe der Besichtigungen. Cobnes eines der Direttoren bie Reibe ber Befichtigungen. Babrend von bier aus ein Teil ber Banberer Die Eleftrifche benubte, marichierten bie lebrigen burch ein ichbueb Balbial nach Ballenbar am Rhein, von wo die Mudfahrt angetreten wurde. Die außerft intereffante Banberung war vom schönften Better beginstigt. Ein gemitischer Abschiedsschoppen vereinigte zum Schluß die in jeder Bestehung hochbefriedigten Teilnehmer am Bahnbof. — Die Sauptversammlung der Ortsgruppe findet am 7. August viller im "Eindorn" fiatt.

öffr Militäranwärter. Die neuefte Ausgabe der "Au-ftellungs-Radrichten", amtliche vom Königl. Preußischen Kriegsminifierium berausgegebene Mitteilungen für verforgungsberechtigte Militarpersonen, liegt in unferer Fi-liale, Mauritinsftrage 12, zur unentgelilichen Einsichtnohme für alle Interessenten aus. In der Proving Desen-Rasian werden gesucht: Für Militaranwärter: In Fraukfurt a. M. einige Schuemanner und Dilfsichusmanner, in Schmal-falben ein Boligeisergeant, in Cliville ein Magiftrats-afiftent 2. Al. Für Annellungsberechtigte: In Frankfurt einige Schummanner und hilfsichusmanner, in Marburg einige Schummanner und Silfeschummanner, in Marburg eine Praparatorftelle bei bem anatomifchen Infitiat, in Oberlahnftein ein Bolleiehungsbeamter, in Langenfelbolb (Areis Sanan) ein Wegemarter.

Bag alles verloren wird. Auf dem Sanvtvostamt in Wiesbaden wurden in den letten Tagen die verschiedenartigken Gegenkände in den verschiedenen Känmlickleiten gefunden, von denen hier nur eine fleine Probe gegeben sei. Reben Ringen, Broschen, Schirmen, Stöcken, Sanderiaschen, Taschenmessern waren da: 2 Kammern, 1 Pakei Leinenbiälle, 2 Reklamemarken und — 2 Hähnereiter. Siemarankilches In den Tagen pam 25 his 20 Outs

Stenographisches. In den Tagen vom 25. bis 29. Juli balt der Deutsche Stenographenbund Gabelsberger seinen gehnten deutschen Stenographentag in Düsseldberg ab. Aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands werden Sonderzüge eingerichtet, da auf eine Beteiligung von 5000 Jüngern der Schnellschrift gerechnet mird Eine helpudere Ausgern der Schnellschrift gerechnet mird Eine helpudere Ausger gern der Schnellichrift gerechnet wird. Eine besondere Ansichungstraft wird das große Bundeswettschreiben in Abteilungen von 120 Silben aufwärts ausüben, weshalb dafür zehn Schulhäuser vorgesehen sind. Bum erfrenmal soll auch ein Wettschreiben für die Uebertragungen des Gebelsand ein Wettschreiben für die Uebertragungen des Gebelsand ein Wettschreiben für die Uebertragungen des Gebelsands bergerichen Spitems auf fremde Sprachen ftattfinden. Da das Gabelsbergeriche Suftem von ben Regierungen mehrerer deuticher Staaten amtlich eingeführt worden ift, werden auch wieder Regierungsvertreter an ben mehrtägigen Ber-handlungen teilnehmen. Die Mitglieder des hiefigen Steno-

Außerdem ift die Fabrt von Berlin nach Frankfurt über diefe Strede um 31 Kilometer langer, fostet awar denfelben Breis, ersordert aber 1 Stunde 7 Minuten Fabrzeit mehr, als eine direkte Berbindung 3. Klaffe über Halle-Gijenach-Bebra.

Bur die Reifenben 8 Rlaffe Berlin-Grantfurt a. M. gibt es beute bemnach nur awei Moglichfeiten, por 4 Uhr nachmittags nach Frantfurt zu tommen.

1. 7.57 vorm. ab Anh. Babnhof mit D-Bug 6 in 2. Rlaffe bis Bebra, bort umfteigen und Beiterfahrt im Damburger D-Suge 86 in 3. Kloffe bis Frankfurt. Antunit 3.50 nachm., Lilometer: 5(p., Fabrzeit 8 Stb. 52 Min. Fabrzeil 17.60 M. und Zuschlag für 2. Klasse bis Bebra 7.— M.,

aufammen 24.60 M.
2. 7.07 vorm. ab Botsdamer-Bahnhof mit D-Zug 148.
Umfteigen in Göttingen und Welterfahrt im Hamburger D-Zuge 86 bis Frankfurt. Ankunft 3.59. Kilometer: 582, Fahrzeit 8 Sib. 2 Min. Fahrgeld 17.00 M.

Gine wirfliche direfte De Bug-Berbindung 3. Alaffe gibt es also (mit Ausnahme ber Reifezeit im Juli und August) während des ganzen Jahres überhaupt nicht. Benn man diese Buftande mit den Berfehrsbeziehungen von Berlin aus nach anderen Großftädten vergleicht, und dabet in Betracht zieht, daß die Samburg-Frankfurter Reisenden viel bester gestellt sind, muß man mohl oder übet zu dem Schlie benien viel bester gestellt sind, muß man mohl oder übet zu dem Schluß tommen, daß nirgends eine Absilfe so dringend notwendig ist, wie im vorliegenden Falle, der geradezu unverständlich ist.

Bu erreichen sein dürste eine solche am einsachten daburg, daß die Staatseisenbahn Berwaltung sich entschließt, ihren Grundlach im partiegenden Selle zu önderen der

durch, daß die Staatseisenbahn Berwaltung sich entickließt, ihren Grundsat im vorliegenden Falle zu ändern, den D. Jug 6 ab Berlin (7.57 vorm.) mit dritter Klasse ausrstet und ihn nötigenfalls händig in zwei Teilen sährt. Entagegenkehende, sonitge betriebliche Gründe dürsten seicht zu beseitigen sein; denn der zweite Teil verkehrt, wie oben bereitz erwähnt, schon während der kärkeren Reisezeit täglich, allerdings nur mit 1. und 2. Klasse. Dadurch würde auch eine aan zerbebliche Entlastung des Ham-burger D-Zuges 86 von Cöttlingen ab erfolgen, weil die Berliner Reisenden 3. Klasse nach Frankfurt wohl ansichlieklich die oden vorgeschlagene, neue direkte Reiseverbindung benüben würden. verbindung benuben murben.

Bielleicht tragen diefe Beilen bagn bei, bei ben enticheibenben Bermaltungeftellen eine balbige Abstellung ber jetigen Mangel vorzunehmen; benn wohl an feiner Stelle im Gahrplan ift eine Menderung bringender notwendig, als fier.

graphenvereins erhalten billige Fahrgelegenheit burch bie Benutung des Sonderzuges von Mains nach Duffeldorf. Um Samstag, 25. Juli, verläßt der Sonderzug um 8,40 Frankfurt, balt in Mains 4,85, Bingen 5,06, Bingerbrüd 5,12 und Koblenz 6,28 und kommt in Duffeldorf um 9,18 an. Der Gabroreis beträgt für die einfache Gabrt Maing-Duf-

Perfönlices. Der Kaiser hat Beren Hauptmann Frei-beren v. Bibra im Füsilierregiment von Gersborff (Kur-befl.) Nr. 80 die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verließe-nen fürftlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse

Eine Abichiebsfeier für einen verbienten Schulmann fand gestern in ber Aula bes Reformrealgumnafiums ftatt. Rach dreiundbreifigfabriger fegensreicher Bebridtigfeit trat Projessor Dr. U sen er aus dem Lehrberus. Unter der Hihrung des Direktors hatten sich das Lehrerfollegium und die Schiler in der Aula versammelt, um Abschied zu nehmen von dem Kollegen und von dem beliedten Lehrer. Direktor Dr. Walther richtete berzliche Abschiede Abschiede Michigiedsworte an das kliefte Michigael der Gebergeren und Kollegen Mitglieb bes Lehrforpers und überreichte ihm im Unichlug daran den ihm vom Konig verliebenen Kronenorden dritter Klaffe (in anbetracht feiner boben Berdienste um die Lebrtätigseit ift Broseffor Dr. Ufener icon früher mit dem Roten Ablerorden vierter Klaffe ausgezeichnet worden). Die Abichiederede, in der ber Rebner auch einen Rudblid auf bas arbeitereiche Beben bes nun fein Amt verlaffenben Pehrers gab und ibm eine balbige Befferung feines Ge-fundheitszuftandes wilnichte, flang aus in ein begeiftert aufgenommenes Doch auf den Scheibenden. — Die Schule verliert in Brofeffor Dr. Ufener einen ibrer tüchtigften und erfolgreichften Bebrer.

Bromenaben-Rongert ber Schuhmanns-Rapelle, Die Rapelle unferer Schuhmannichaft wird am fommenden Sonntag, von 1/212-1/21 Uhr, auf bem Blücherplat wieder eines ihrer beliebten Promenabenkongerte veranftoften.

Mus ben Annftausftellungen,

Raffanifder Annftverein, Bilbelmfraße 24, Mufeum. Reu ausgestellt find Bilber der Künftlervereinigung Schwaben, Stuttgart, Ausgestellt haben die Maler G. Graf 5. R. Daag 4, F. Derwig 9 und E. Schweitzer 6 Bilber.

Kurhans, Theafer, Vereine. Bortrage ufw.

Ruribeater. Wie bereits mitgeteilt, finden beute und morgen (Conntag) Aufführungen von Neurops "Lum-vaci-Bagabundus" in verfehrter Beseinung liatt. indem die Rollen des Schnelders, des Schusiers und des Tischers von Damen dargestellt werden. Eine weitere Angiehungsfrast dürste die große Kongerteil in lage im zweiten Alt diesen, die von Biesbadener Kräften bekritten wird, und zwar von den Geren Jean Müller und Wille Rüder, zwei diesen, Gesangsfrästen, sowie von Krl. Masa Bietor, sal. Overnängerin, und Frieda Scarron, Mitglied des Wicher Residengenstembles. Biener Refibengenfembles.

Stener Resbenzensembles.

Schreibers Konservatorium für. Rusit (Aboliur, 6, 2). Nachdem am Mittwoch unter zahlreicher Teilhaberichaft der allighrliche Ausklug (diesmal nach Riederwallus) mit Svielen und Vorträgen statigesunden, wurde am daraufolgenden Donnerstag das Sommeriemester mit einem Prüfungsabend für Por-, Unter- und Mittelklassen beschloken. Alle Alavierschüler ließen in ihren Dardietungen die vorzügliche Lehrtätigleit erkennen, wie solche von Frl. Lilln Goebels. Frl. Bausa Kleinschmidt und dem Direktor all die Jahre bindurch mit seis ausgezeichnetem Ersolg gehandbabt wird. Auch die Geigenstaßen (Leitung Gerr Dans Beisch) enstedigte sich in vorteilhaftester Weise ihrer Ausgabe. Sicherer Bogenstrich, spingerfertigseit und unssselliches Ausdruckverwögen verrieten die sicher führende Gand ihres Lehrmeisters. Das rieten die ficher fiftrende Sand ihres Lebrmeifters.

ablreich erichienene Publikum gab durch reich bemessenen Beifall seine Zufriedenheit zu erkennen.
Der Männergesangverein Cäcilia veranstaltet am Sonntag, 19. Juli, auf dem alten Exergierplab an der Aarstraße ein Picknick.
Der Männergesangverein "Rheingvlb" veranstellet margen Sonntag einen großen Vernstellet

anstaltet morgen Conntag einen großen Familienausslug nach Biebrich "alte Turnballe" (Raiferftraße) bei Mitglieb Gifenbraun. Für Unterhaltung ift bestens Sorge getragen.

Aus den Vororten.

Biebrich.

Orbensverleihung. Serrn Bergwerfsbireftor a. D. R I o o & murbe ber Rote Ablerorden vierter Rlaffe verlieben. Dotheim.

Erwischt wurde endlich derjenige, der schon seit einiger Beit Stude von den Basserablaufrohren an den Häusern, Türdrücker, etc., entwendete und in der Stadt zu vertaufen sindte. Er wurde beobachtet, wie er frühmorgens bei Tagesgranen wieder "arbeiteie", und tropbem er durchbrannte, wurde er erfannt und später festgenommen. Es ift ein alterer Taglobner, ber icon lager im Berbacht ftanb, ber Dieb gu fein. Auch fein Romplige, ber bet feinen Dieb. ftablen Schmiere ftand, ift ermittelt.

Mitteilungen aus bem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder

Naffau und Nachbargebiete.

Das Raiferpaar in Raffel.

Die Raiferin, die fich feit Anfang Juli auf Schlofi Bilbelmabohe befindet, bleibt voraussichtlich bis Ende August dort, wo auch der Raifer im Laufe des Monats Aufenthalt nehmen wird. Die Königin von Griechen fand wird der Raiferin auf Schloft Wilhelmsbobe einen Befuch abftatten.

Raiferparade.

b. Kobleng, 18. Juli. Rach endgültiger Bestimmung findet die Kaijerparade des 8. Armeeforps am 8. Sep-tember bei Kobleng statt. Der Kaifer trifft in Kobleng an diesem Tage vormitte 28 ein und wird von der Kaiferin, diesem Tage vormitic 38 ein und wird von der Kaiserin, dem Derzogspaar von Braunichweig, dem Prinzenpaar Eitel Friedrich, den Brinzen August Wishelm, Joachtm und Okstar begleitet sein. Als Gaste werden der Parade beiwohnen der König von Griechenland, der zu dieser Zeit auf Schloß Friedrichkhof in Domburg sein wird, und verschiedene andere Fürsten. In der Gesolgschaft besinden sich Kriegswinister v. Falkenbann, Generalseldmarschall Graf Hillen-Däseler, Graf v. Moltke und ungefähr 40 fremdetertliche Offiziere. Die Gesamstärke der Parademannschaft beträgt ungefähr 40 000 Mann, die von dem Kommandierenden General Tülis von Tichepe und Weidenbach besehligt werden. befehligt merben.

Boltenbruch und Bergrutich.

Dies, 17. Juli. (Privattelegr.) Zwifden Dies und Laurenburg ging geftern ein Bolfenbruch nieber. Der gestern aus der Station Laurenburg ausfahrende Bers 1

fonengug geriet in eine gefährliche Lage. Durch die gemals tigen Baffermaffen mar furs vor einem Tunnel, an einer unfiberfichtlichen Stelle, ein Bergrutich entftanben, ber bie Bleife auf eine Strede von etwa fünfaig Meter und fellenmeije 2 Meter bod vers ichnttete. Der Bug tounte jeboch noch rechtzeitig gum Salten gebracht werden. Der gange Berfehr mar etwa brei Stunden lang vollständig unterbrochen. Erft gegen 11 Uhr nachts hatte man bas eine Gleis freigebracht. Eine große Bahl Arbeiter bat bie gange Racht an ber Befeitigung ber Schnitmaffen gearbeitet. - In Bangen: icheibt foling ein Blit in den Renban bes Detgers Dal und gertrümmerte bas Dadi.

Das Anlegeverbot für die Binger Motorboote.

T. Bingen, 16. Inli. Das Berbot, nach dem die Binger Motorbootsbesitzer mit ihren Fahrzeugen in Rüdesheim und Ahmannshausen nicht anlegen dürsen, beschäftigte auch die heutige Stadtverordnetenspersammlung lag eine gemeinsame Eingabe der Schiffersumit, des St. Littoland Schifferverbandes, des Schifferersumit, des St. Littoland Schifferverbandes, des Schifferersumit, aunit, des St. Kifolaus Schiferverbandes, des Schiferverseins, der Bereinigung Binger Motorbootsbesitzer und des Detaillisenvereins, die sich mit diesem Berbot befast, vor. Nach dieser Eingabe dat die Bereinigung Binger Motorbootsbesitzer Längsfahrten zwischen Bingen, Ahmannshausen und Rüdesbeim eingesührt, da die Fahrten Bingen-Nidesheim und Bingen-Ahmannshausen als Querfahrten durch die Stromrechtsame verboten sind. Als die Bereinigung bei den Ortspolizeibehörden und dem Wasserbaumt in Bingerbrief um Anweisung von Landebrücken in in Bingerbried um Anweisung von Landebrieden in Rübesheim und Ahmanushaufen ersucht hat, bat das Baf-ferbauamt dieses Anliegen aus ftrombaupolizeilichen Grün-den abgelehnt, u. a. auch darum, weil bei Ahmanushausen das Basser nicht tief genug iet. Aun hat die Binger Bereinigung mit den Motorbootsbestigern in Ahmannshausen und Ridesheim einen Bertrag abgeschlossen, nach welchem sie gegenseitig die Landebrücken benusen können. Trokdem sind in ganz kurzer Zeit nicht weniger als 17 Strasbes es ehle wegen Landens am rechtsrbeinischen User von dem Wasserdaumt erlassen worden. Interesant ist die Drohung der Riedermalbahngesellichaft, daß sie ibre Lotalsabrten sofort einstellen würde, wenn nicht die Konkurrenz der Binger Motorbootsbesiher aufgehoben würde. In der bentigen Stadiverordnetenstung waren sich die einzelnen Stadiverordneten darin einig, daß dieses Bervot sich durch nichts rechtsertigen lasse, und daß es nur auf die Konkurrenzlurcht der Niederwaldbahngesellschaft zurückzusübren sei. Dieses Bervot sie geradezu ein dohn auf die hentige Berkehrsbewegung. Einstimmig wurde beschlossen, die Eingabe an das Ministerium in Darmstad meiterzugeben, die Eingabe an das Ministerium in Darmstad meiterzugeben und zu unterstützen. Der Antrag, gleiches mit gleichem zu vergelten und den rechtsrheinischen Motorbootsbesiehern das Anlegen zu verbieten und der Riedereinigung mit ben Motorbootsbefigern in Agmannebaufen mit gleichem an vergelten und den rechtsteinischen Motor-beotsbesitzern dos Aulegen zu verbieten und der Rieder-waldbahugesellichaft den Platz für die Antegebrücke zu kindiger wurde als verfrüht zurückgezogen. — In den Zeiten täglichen Nebels bieten in die kleinen, flinken Metterboote die einzige Verlehrsmöglichkeit zwischen den beiden Ufern. Im letten Winter sind nachweislich an einem Tage 600 Personen auf diese Weise von dem einen Uf. zum anderen gebracht worden.

Maubmörber Bolfer verhaftet.

P. DE: Gladbad, 18. Juli. (Telegr.) In Braffel murbe ber Schriffeber Bolfer von bier, ber gemeinfam mit dem inamifden au lebenslänglichem Buchthaus ver-urtellten Fleischer Sahn eine Kaplansbansbalterin ermordet und beraubt hatte, verhaftet. Bolfer und Sahn haben auch in Bestdeutschland verschiedene Räube-reien ausgeführt.

. Beilbach, 18. Juli. Bebrertonfereng. r. Weilbach, 18. Inli. Vehrertonferenz, Am Mittwoch nachwittag sand bier die amtliche Lehrerkonferenz der Schulinspession Beilbach unter dem Vorsis des Pfarrers Bingender ftatt. Derr Lehrer Flud-Hörsbeim resexierte über "Die Zahupflege in der Bolfsschule". Darauf sand eine rege Diskussion über Jugendoflege statt, weztell über Mittel und Wege, um die schulentlassene Jugend vor dem Eintritt in die Fadrifen zu bewahren. — Zum erstenmas wurden zusgezahlt. die Ronferenggebubren ausgezahlt.

8 Sinblingen, 16. Juli. Im Solamm verfunten. Am Main geriet ein Mann aus Zeilsheim in den Schlamm, der fich awiichen den Krippen lagert, und versant bis in die Bruft. Silfe war zur Stelle und mittelft eines Seiles, das man ibm zuwarf, gelang es drei fräftigen Mannern, ibn beraussugieben.

)!(Ried, 17. Juli. Bloblider Tob. Der Gartnereibesiger Julius Aropff fuhr gestern nachmittag mit
dem Zuge 5.20 Uhr nach Frankfurt. An feiner Behaufung
und seinem Besitzum fab er noch jum Fenfter des Eisenbahnguges hinans und icon in Griesheim fand ihn der
Schassner, als er die Ture des Abteils öffnete, als Leiche. Gin Dergichlag batte bem in ben beften Sabren ftebenben,

fräftigen Manne einen ichen Tod bereitet.

tt. Geisenheim, 16. Juli. Vom R beinbrit den bau. Dier finden gegenwärtig die Unterhandlungen zwischen der Negierung und den Grundbesigern wegen Abtretung des Geländes für die von der Hauptstrede nach der Rheindriftet zu führende Eisenbahnlinie üatt. Die Arbeiten an dieser Strede ichreiten mit großer Schneligfeit voran. Wit den Trodenbaggern wird eine schwere und schnelle Arbeit verrichtet. In der fürzesten Reit ist der häreske und verrichtet. In der fürzeften Beit ift der bartefte und feinigfte Boden eines Beldes von oben bis unten vollftan-dig aufgeriffen. Der auf der anderen Rheinseite im Gange fich befindende Streit hat nach unferer Seite nicht über

gegriffen.

o. Branbach, 17. Juli. Un fall. — Leichen länden in den den Beinen in Bollener bung. Im Zollgrund hurzte ein mit Hole beladener Bagen samt dem Bierde eine hobe Böichung hinunter auf den dort vorbeisübrenden Babnsörper der Kleinbahn. — Die Leiche des hier im Rhein ertrunkenen Kausmannstehrlings aus Coblenz ift bereits 2 Kilometer unterhalb der Stadt geländet worden. Sie war an einer dort tätigen Baggermaichine bängen geblieben.

der Stadt geländet worden. Sie war an einer dort tätigen Baggermaichine bängen geblieben.

d Bad isms, 17. Juli. Im Dienst der Bohl tätigteit. Der am Montag abend im Aurfaal zum Besten des Baterländischen Francenvereins und des Roten Areuzes gegebene "Bunte Abend" hat einen Ertrag von 1086 Mart ergeben, worunter sich 400 Mark als Spende des zur Aur hier weisenden derzogs von Anhalt befinden. i. Mainz, 18. Juli. Im Dienste der Fremden. segion. Anf Beranlasiung der Mainzer Staatsanwallschaft ist in Köln der issährige Tagelöhner Karl Bederaus Deides heim bes Mainz sesten men worden, da er im Berdacht seht, Schlepperdien se für die französische Kremben, Schlepperdien se für haben. Bei Bed wurden Schristätäcke mit belasiendem Material gefunden. Die nähere Untersuchung sührte auch zur Berhaftung mehrerer anderer Burjen aus Mainzer Bot. Berhaftung mehrerer anderer Buriden aus Mainger Bor' orten. Der 17jahrige Anton Gebhardt, ein Buriche and einem diefer Bororte, gab bei feiner Bernehmung an, bas er von Beder einem Berbebucau in Rancy jugeführt mot

ben fei. Man habe ibn bort aber megen Untanglichfeit mie-

i. Maing, 17. Juli. Berfonliches. Burgermeifter Rubn, ber Baudegernent ber biefigen Burgermeifterei, tritt Ende biefes Jahres in ben Rubeftand.

m. Rieder-Jugelheim, 16. Juli. Der Gemeinde-rat hat ben Beichlug gefaßt, vom 1. Januar 1915 an gu ben Koften ber boberen Bürgerichule in Ober-Ingelheim jabr-Iich 1000 Mart beignsteuern.

Coppenheim, 17. Juli Ansgeichnung. Dem Bor- fibenben bes Rheinifden Beinbauvereins, Derrn Gitt-

mann, wurde der Rote Ablerorden vierter Rlaffe verlieben. T. Bingen, 17. Juli. Gelandet wurde hier aus dem Rhein eine männliche Leiche. Wie die Untersuchung ergeben hat handelt es fich aller Babricheinlichfeit nach um die Leiche bes Architeften Max Forbola aus Frant-furt a. M. Die Leiche fann fich erft feit früheftens bem 13. Juli im Baffer befunden haben, da bei der Leiche ein aus Roln batierter Brief gefunden murbe, ber den Boft-ftempel des 12. Juli aufwies, alfo frubeftens am 18. Juli in ben Befit bes Abreffaten gelangen fonnte. Der Architeft ift bisber auch noch nicht vermißt worden.

T. Bingerbriid, 16, Jult. Bom Bismard - Natio-naldens mal. Die Arbeiten auf dem Plate des Bis-mard - Nationaldens mals auf der Elisenhöhe find in vollem Gange. Mit den Fundamentarbeiten für die Modellhalle ift begonnen worden. Angenblidich wird der im Jabre 1878 erbaute Ausfichtstempel abgeriffen. Tempel, von dem aus man weit ins Rheingan und in bas Gebirge ichanen tonnte, muß nun dem Denfmal weichen. Die Arbeiten am Ban ber eleftrifden Gelbhabn, auf ber bie Steine nom Steinbruch am Allerbach gum Bauplay beforbert werden follen, find ebenfalls in Angriff gunommen

Chimsheim I. Mheinheffen, Braut am Tage vor ber Ovchzeit fpurlos verich wunden. Große Aufregung berricht bier wegen bes
ipurlojen Berichwindens ber 20 Jahre alten Landwirtstochter Anna Beig von bier. Das Madchen wollte gestern mit feinem Berlobten, dem Sandwirt Johann beiß aus Sprendlingen, Sochaeit feiern. Am Tage vorber fuhr bas Mabden nach Sprenblingen, um bort bie neue Bob. nung eingurichten. Rach Beendigung biefer Arbeit verabichiedete es fich von seinem Bräutigam, um nach hause au sabren. Das Madchen ift indes nicht hierber gurudgelebrt, sondern suhr, wie jetzt festiebt, in entgegengesetzter Michtung mit dem Zuge nach Bingen. Bon dort aus ist sede weitere Spur von ibm verschwunden. Da feinersei Ursachen für eine absichtliche Entfernung des gefunden und durchaus normalen Mädchens vorliegen, insbesondere auch ein Selbimord als absolut ausgeschlossen erscheint, so bleibt nur der Berdacht bestehen, daß das Mädchen einem Berdrechen zum Opser gefallen ist. Man vermutet, daß es einen nahezu 400 Mark betragenden Bargeldbetrag, den es bei sich trug, unvorsichtiger Beise sehen ließ und vielleicht im Buge unter irgend welchen Borfpiegelungen weggelodt und

verichlenpt oder gar ermordet wurde.

a. Frankfurt, 16. Juli. Studentische Organisation. An der hiefigen Universität wurde eine kudentische Organisation gegründet, die sich "Akademischer Bund für Durchgeistigung denticher Art und Arbeit" neunt und beabsichtigt, Borträge und Musftellungen gu veranftalten.

s. Frauffurt, 16: Juli. Drei Personen an Sig-ich lag gestorben. In der Zeit von gestern nachmittag bis bente früh murden infolge der großen Site auf offener Etraße drei Bersonen vom Sitsichlag betroffen. Sie

-ch. Betflar, 17. Juli. Areislehrertonferen a. Um bentigen Freitag wurde unter reger Beteiligung die Sauptlehrerversammlung im Schützengarten abgehalten. Der Borfibende Rreisichulinipetior Anthoni-Berdorf begrüßte die Gafte. Darauf sprach Lehrer Bieber-Breiden-bach zu dem gestellten Thema "Der pädagogische Tast des Rebrers und der Geist der Schule". Seine wohldurch-dachten Darlegungen sanden ihre Ergänzung in den Ausführungen des Mitberichterftatters Reiner-Oberlemp, Die

aufgestellten Leitsche fanden einstimmige Annahme.
i. Seibelberg, 17. Juli. Falicher Berdacht. Der im Zusammenhang seit dem Brand der Zinfornamentenfabrif in Unterindungshaft befindliche Rudolf Cobn, ber Inhaber ber niebergebrannten Gabrif, murbe geftern nachmittag auf freien Guß gefeht, ba ber Berbacht ber Brand. ftiftung nicht aufrecht erhalten werben fonnte.

Gericht und Rechtsprechung.

Berberbliche abgöttische Mutterliebe. Wie abgöttische Mutterliebe einen Cohn jum Dochftapler machen und beide ing Unglud fturgen fann, zeigte geftern eine Berhandlung bor ber Blesbabener Straffammer. Angeflagt war die 50 Jahre alte geichiebene Barbara B. aus Freinsheim und ihr Wighriger Cobn Karl B. von bort. Die angeflagte ihr 20iabriger Cobn Rarl B. von bort. Die angeflagte Ehefran, Die aus wohlhabender angesehener Familie ftammt, hat als Chefrau bes Beinhandlers B. beffere Tage gefeben. Die Gbe ging jedoch in die Bruche und nur ibr vbengenannter Sobn verblieb ibr noch, ben fie von Jugend vbengenannter Sohn verblieb ihr noch, den fie von Jugend auf ichlecht erzogen batte. Das mütterliche Bermögen von ihr und ihr in die Ehe eingebrachtes mehrere Tausend Wart betragendes Bermögen, das ihr nach der Ehescheidung ausgezahlt worden, ging bald du Ende, und zwar dahlte der zum Vormund über die Frau bestellte Aussmann. D. in Grünftadt, wohin Frau B. übergesiedelt war, nach Auflösung ihrer Ehegemeinschaft am 3. Oftober v. J. ihr den leitzen Pfennig aus. Sehr zur Berkleinerung des ansehnlichen Kapitals beigetragen batte der Sohn, der vom Staatsanwalt und Gerichtsvorsihenden als raffinierter Dochstepler hingestellt wurde. Er verbrachte seine Tage in leichtsinniger Gesellichaft, verühte in der Pfalz und Rheinbesten und Startenburg große Schwindeleien, indem er sich als Lehrer ausspielte usw. Teilweise war auch die Mutter hessen und Startenburg große Schwindeleien, indem er sich als Lehrer ansipielte usw. Teilweise war auch die Mutter dabei im Spiele, die lieber nichts aß, als ihren Sohn au lurz kommen ließ. Diese Schwindeleien führten endlich aur Bestnahme der beiden B. und zur Berurteilung des Sohnes zu 2½ der Mutter zu 1 Jahr Gefängnis. Im Jeduard d. I. kamen beide nach Biesbaden, mieteten sich bei den Eheleuten D. ein — die Ehespran D. kand krüber in Bogis Diensten — spielten sich immer noch als die Bohlbabenden, über 50 000 M. Berfügenden auf. erschwindelten lich von den Eheleuten D. 2000 M, und rücken damit ab. In Hamburg wurde man endlich ihrer habhaft. Die Bies-In Samburg murbe man endlich ihrer habhaft. Die Biesbabener Straffammer erfannte gegen ben Sobn auf 4. Begen die Mutter auf 2 Jahre Gefängnis.

Vermischtes.

Gine Rataftrophe im Geebab.

Gine Katagrophe im Seebad.

1 the lowammen vier derren und eine Dame aus dem Franklienbad i in die See. Es hereschie ziemlich ftarfer Bind, so daß die Schwimmer nur schwierig vorwärts tamen. Bom Strande aus sah man die fünf Personen, ohne natürstich daran zu denken, daß sie sich in einer gesahrvollen dage besinden konnten. Plöylich aber, zum Schreden aller, Kräfte zu verlassen. Man sah, wie sie verzweiselte Anstrafte zu verlassen. Man sah, wie sie verzweiselte Anstrafte

firengungen machten, um fich über Baffer an halten. So ichnell als möglich wurde alles gur Rettung notwendige Material losgemacht und es gelang anch ichliehlich, die Dame und amei berren gu erreichen und fie in Sicherheit gu bringen. Die beiden anderen gingen unter und maren, als man fie fpater bergen tonnte, bereits tot. Es banbelte fich um einen Reffenden namens Rofenberg aus Berlin und einen Brager herrn Dr. Menbel.

Schmere Antounfälle.

Bredlan, 16. Juli. Das Antomobil bes hiefigen Kauf-manns Stephan rannte auf dem Wege nach Tichechnitg gegen einen Baum und wurde gertrummert. Stephan und feine Frau wurden ichwer, der Lenker wurde leicht verlett.

Tunis, 17. Jult. Gin Automobil, bas ben Boftbienft amischen den Stationen Cairnan und Dichon versieht, war and noch unbefannt gebliebenen Umftänden in Brand geraten. Es explodierten zwei Benzinbehälter und das brennende Benzin ergoß sich über die Aleider mehrerer Reisender, von denen zwei bei leben digem Leibe verbrannten, während mehrere andere ichwer verleht wurden. Auch der Chanffenr des Autos erlitt ernfte Brandwunden. Er hat das Augenlicht verloren, und man zweiselt, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

Gine heimliche Trarung.

Eine romantifche Trauung fant in ber Rirche von St. James in London fiatt. Der Brautigam mar Pring Louis von Bourbon, ein Better bes Königs Alfons von Spanien, die Braut ein funges 22jähriges Mäbchen aus London namens Beatrice Darrington. Pring Louis hatte das Mädchen, das einer einsachen Familie eutstammt, im Seebad Folfestone im vorigen Jabre fennen und lieben gelernt. Rach ber Tranung begab fich bas junge Baar in die spanische Botschoft, um eine amtliche Bestätigung der Eheschliehung zu erhalten. Der Botschafter weigerte fich, eine solche auszustellen. Der spanische Königshof foll über diese heimliche Che auf das peinlichte berührt sein,

Gine eigenartige Glucht.

Mus Floreng wird uns telegraphifch gemelbei: Ingenieur Illivi, ber eine brabtloje Ferngundung von Er-plofivstoffen erfunden haben wollte, ift mit feiner Braut, einer Tochter bes Admirals a. D. Fonari aus Floreng gefliichtet, nachdem er feine Apparate gerfibrt hat. Geftern follte er feine Erfindung vorführen, worauf morgen feine Sochzeit fiatifinden follte. Ulivi hat bereits von Mailandern Kapitaliften 100 000 Lire Angahlung auf feine Erfindung erhalten.

Unweiter in ber Lombardel.

Geftern Abend ift ein furchtbares Unmetter fiber bie ganze sombardische Tiesebene in der Umgegend von Como niedergegangen. Zwei Frauen, die sich in eine Hütte gesslücket batten, wurden vom Blitz erschlagen. Der ftarke Dagelichlag am Lago Maggiore hat sehr schweren Schaden angerichtet. Malland wurde von sintsflutartigem Megen beimgesucht. Die tiessliegenden Staditeile siehen völlig unter Baffer. Der Berfehr war für mehrere Stunden ganglich unterbrochen. In der Rabe von Genua brach ein Kanalifationsrohr infolge gu hobon Bafferbruds und ein Arbeiter tam in ben Bluten um.

Luftmorbe in Galigien.

Aus Arafan, 18. Juli, fommen zwei Melbungen über Luftmorde. Bie aus Badomice berichtet wird, wurde gestern in einem Getreibefeld die ftarf verlohlte Leiche einer Frau gesunden. Die Frau murde abends auf bem Rachausewege von Begelagerern überfallen, vergewaltigt, dann durch Messerftiche bestialisch augerichtet und schließlich erdrosselt. Die Mörder begossen hierauf den Leichnam mit Spiritus und Vetroleum und gundeten ihn an. — In dem Orte Ja worn it war ein 14fabriges Mad-den seit vorgestern früh abgängig. Nunmehr wurde die Beiche des Mädchens schrecklich verktümmelt ausgefunden. Die Bruft war mehrsach durchschnitten und der Unterseib ausgeschnitten. Es liegt ein Lusmord vor. Bon dem be-stialischen Mörder fehlt jede Spur.

Ruffifche Ranber.

In einer Borftadt von Kiew braugen Räuber in die Billa des Millionärs Jankel Kay. Sie ftredten diefen fotort durch Schüffe nieder und erichosien dann nacheinander die Fran, 2 Sohne und 2 Töchter des Kah.
Dann richteten sie im Saufe eine furchtbare Berwüftung
an, erdrachen alle Behältnisse und raubten zahlreiche Gegenfände aus Gold und Silber, ferner eine Angasti von Bertvapieren und einiges Bargeld. Der jungfte Cobn, ber fich unter einen Teppich verstedt hatte, ift von ber gangen Familie allein am Leben geblieben.

Aurze Radrichten.

Ein 72jähriger Mörder. In Spiegelberg in Birt-temberg ernach der 72jährige Maurer Rau feinen Sbjähr-igen hochgradig ichwindluchtigen Sohn. Bater und Sohn batten tagsüber miteinander gezecht und beide waren du-leht volltändig betrunten.

die Trennung zweier Canglinge. In Paris nahm Brofeffor Mignot in feiner Klinit die Trennung eines Sauglingspaares, beren untere Enben ber Birbeliaufe jufammengewachien maren, mit Erfolg vor. Die Operation nahm genan 14 Minuten in Anfpruch.

Selbitmord auf bem Starnberger Sec. Die Grau bes Runftmalers von der Bendt aus Munden unternahm mit den zwei Tochtern ihrer Birtin eine Rabnfabrt auf bem Starnberger Sec, entfleidete fid, trant Quiol und fturate fich ind Baffer. Die Leiche ift noch nicht geborgen. Anicheinend ift ber Gelbumord in geiftiger Umnachtung ausgeführt morden.

Brand einer ameritanifden Stadt. Die Stadt Bearft im Morden von Ontario murde burch Brand gerftort. 500 Denichen find obbachlos. Der Brand bauerte brei Tage und

Unweiterichaben in GroßeBerlin. Ueber Berlin und Bororte ift gestern ein ftarfes Gewitter mit wolfenbruchartigem Regen niebergegangen, bas befonbers in Charlottenburg erheblichen Schaden angerichtet bat. Dort frand bas Baffer in ben Strafen teilmeife einen halben Deter boch. Mehrere Reller wurden unter Baffer geseht. An einigen Stellen der Spandauer Strafe und bes Spandauer Berges wurde bas Pflafter aufgeriffen.

Opfer der Berge. Die Kauflente Max Jafobn und Seinrich Manz aus Stutigart, die in den Lechtaler Alven Sochfouren planten und seit vorigen Dienstag vermißt wurden, sind am Steinschartenlopf tot aufgefunden worden. Nach ärztlichem Besunde find sie nicht abgestürzt, fondern fie haben in ben Schneeftilrmen ben Tob gefunden.

Unglück am Babestrand. In dem von Deutschen viel besuchten dänischen Badeorte Lohals auf der Insel Langesand ereinnete sich gestern ein Badeunglück. Vier Badegäste suhren mit einem Bovie auf die hohe See hinaus. Das Boot kenterte und die Insagen sielen ins Wasser. Zwei Damen und ein Herr ertranken, der andere Gerr konnie in start erichöpsiem Zustande aus dem Wasser gezogen werden. Die Personalten der Umgekommenen sind noch nicht seitsgesellt worden.

Lekte Drahtnachrichten.

Die Rinder Ergherzogs Frang Ferdinand.

Bie aus Prag gemeldet wird, haben fich die Rinder des verftorbenen Erghergogs Frang Ferdinand gum Befuche ibrer Tante, ber Grafin Butbenau, auf bret Tage nach Dresben begeben.

Bevorstehende Abdantung des Fürsten von Albanien.

Bie wir aus biplomatifden Areifen horen, macht man in der Umgebung des Gurften Bilhelm von Albanien feinen Schl mehr baraus, bag diefer die Abficht habe, falls die Grogmächte angefichts beg an erwartenden Falles von Balona untätig bleiben und weder felbft eingreifen, noch Albanien die nötigen Mittel gur Richerwerfung bes Aufs ftanbes gemahren wollen, feine Rrone ben Dachten gurüdangeben.

Aus Durasso.

Täglich treffen in Duraggo noch Flüchtlinge aus Balona ein, die von furchibaren Bermuftungen ergablen, die die Epiroten und Rebellen bort angerichtet haben. Die Ronfuln und Rommandanten ber italienifchen und ofterreichifden Rriegsichiffe haben nun swifden bem Safen und ber Stadt eine geutrale Bone fefigefest, in ber bie Bevöllerung im Galle eines Angriffes Schut fuchen fann. -Aus Desterreich hat die albanische Regierung 12 Gebirgs. geichnite erhalten, boch find diefe fo alt, daß die bollandifden Offiziere fich weigern, irgend welche Manover damit aus. auführen. Die Aufftandiichen baben auf ben Boben gegeniber von Duraggo Gefchute aufgestellt, bie fie ben Regierungstruppen in den fetten Rampfen abgenommen haben.

Die Rriegsgelder ber Aufftanbiiden.

Das "Echo be Baris" veröffentlicht folgendes: Man fragt fich feit einiger Beit, welche finangiellen Bilfsmittel ben mohammebanifden Aufftanbifden in Albanien gur Berfügung fteben, um berart gablreiche Truppen unterhalten gu fonnen, gumal fie gleichzeitig vor Duraggo und Balona operieren, Albanien ift burchans fein reiches Land, und Goldaten find ohne Geld dort nicht gu baben. Gine guverläffige Information luftet wenigftens teilweife biefes Webeimnis und befagt, bag bie mobammebanifden Aufftandifchen mit Gelbern unterftut merben, bie in ber Turfei gur Schaffung einer Flotte gesammelt murben. Gin türfifches Rabinettsmitglied foll vor furgem die Gumme von 2 Millionen Frants nach Albanien gefandt baben. Sollte fich die Melbung beftätigen, fo fügt bas Blatt binau, fo muß man anerkennen, daß die Aufftandifchen mit ihren 2 Milltonen mehr erreicht haben, ale ber Gurft von Mibanien mit ben 10 Millionen, die ihm von ben Mächten gur Berfügung geftellt murben.

Stallenifche Truppeneinichiffungen nach Albanien.

Trop bes Dementis ber "Mgencig Stefani" melbet ber Avanti", daß beute die Abfabrt eines italientichen Expeditionsforps nach Albanien erfolge, das von ber Flotte bes Momirals Amero d'Efte gur Gee estortiert werbe. Rach ber "Stampa" feien ber Gifenbabnftation Brindifi Beifungen iber die Anfunft großer Truppenteile erteilt worden.

huerta unter Deutschem Schuk.

Die Rapitane bes deutschen Rreugers "Dresben" und bes englifden Arcugers "Briftol" haben Inftruftionen, Suerta und feiner Familie im Rotfalle Cous au gemabren. Man glaubt, huerta werde, falls biefer gall eintreten follte, bem Anerhieten bes beutiden Rommandeurs, ibn an Bord gu nehmen, folgen. Die Rriegsichiffe merben bann mahrideinlich nach einem neutralen Safen dampfen und ihre Gafte bort an bie regelmäßig nach Europa gebenben Dampfidiffe abgeben.

Die Entlaffungen an der Berliner Sandelshochichule.

In einem Schreiben an die gefündigten Beftoren ber Berliner Bandelshochichule teilt der Reftor der Anftalt, Professor Dr. Gigbacher mit, daß die Rundigung ofne fein Biffen erfolgt fei.

Anichlage gegen ben bulgarifden Minifterprafibenten?

Der bulgarliche Minifterprafident Radoslawow berief am Greitag in Cofia die Gubrer ber Minoritat gu fich und erflärte ihnen: Deine Agenten bringen mir gur Renntnis, daß fich Anichlage gegen mein und das Leben meiner Genoffen vorbereiten. Ich mache Euch barauf aufmertfam, daß ich vor nichts gurudichreden merbe; und follte irgend jemandem von ung ein Unglud widerfabren, fo werden Guere Ropfe auf das Pflafter Coffas rollen. Der Borfitende Malinow widerfprach gegen folche Drob. ungen und fügte bingu: Dein Ropf fieht Ihnen gur Berfügung, besgleichen uniere Ropfe, erflarten bie übrigen Gubrer. Beiter erffarte Raboslamow, daß er die Ab. ftimmung fiber die Unleibe als gefehlich erachte.

(Beitere "Letie Drahtnadridten" fiche Geite 6.)

Nervenschmerzen und Ropfichmerzen.

Sofortige Erleichterung durch ein groß-artiges Mittel.

Ueber Geinndheitspflege: In ber Doffnung, bag einige arme Leidende bieraus einen Rugen für fich gieben ton-ren, gebe ich öffentlich bas Mittel belannt, welches mich von meinen dronifden Gliederichmergen und meinem unerträglichen Kopsweh heilte. Es find Rephaldol-Zabletten, welche in jeder Apotheke erhältlich sind. Man nimmt am besten zwei Tabletten auf einmal, wodurch augenblickliche Erleichterung eintritt. Eine weitere Tablette ständlich genommen, führt baldige vollkommene Genefung herbei.

Es war für mich eine große Ueberraichung, Seilung auf jo einsache Art und Weise gu finden. Coviel ich weiß, fommt bas Mittel ursprünglich von einem berühmten Rervenarst. Ginige meiner Freunde, welche an Deren-icus, Ischias, Rhenmatismus und Jufluenga litten, fasten mir, daß es ihnen ebenfo gut geholfen batte und baß fie nicht mehr ohne biefes Praparat fein möchten. Ich gebe Ihnen die Berficherung, daß es folche Schmerzen in fedem Salle befeitigt. Es bat mich bisber nie im Stich gelaffen.



Wiesbadener Sport-Zeitung



Der Sport bes Conntags.

Auf der Grune waldbahn muß man fic am Sonntag mit der zweiten Rlaffe begnügen. In Abwesenheit von Dolomit, der fich jeht erft der wohlverdienten Ruhe erfreuen foll, ift der Ausgang des Kincsem-Rennens ein recht offener. Orchidee II hat in diejer Saifon noch nicht an ihre ausgezeichneten vorjährigen Leiftungen anzufüpfen vermocht, fobag fie ichwerlich einen vollwertigen Erfag für vermocht, sodaß sie schwerlich einen vollwertigen Erjag für den Stallgesährten Dolomit vorstellt. Borzuziehen der Oppenheimichen Stute ist Alvarez, der sich jeht ausgezeichnet im Gange besindet. Auch der Beindergiche Vertreter Emperador sollte mit vorn enden. Die zweite Sauptnummer, das mit 18 000 Mark ausgestattete Gradig-Rennen, ist den Dreijährigen reserviert. Auch hier sind die Hanielschen Varben durch Trianon, der in erster Linie Odaliske und den Gradiger Logarithmus au schlagen bat, ausgezeichnet vertreten. In den übergen Rennen in auf die Chancen von Saint Cloud, Sandwirtin, Grachus, Liberia und Pracing Air hinzuweisen. — Von den Rennen im Neiche ist das Meeting in Doberan, dem älteiten beutschen Renne bas Meeting in Doberan, bem alteften bentichen Rennplat, an erfter Stelle gu nennen. Im allgemeinen werden die Rennen fart von den Ergebniffen des Eröffnungstages am Samstag beeinfluft werden, doch follte die Dauptnum-mer, das Friedrich Frang-Rennen, um die Goldene Beitiche, Rupfernagel ichwer zu nehmen fein. In dem Zweijährigen-Rennen dominiert der Stall Gradit mit Admiral oder Se-Iena. Bei den & refelber Rennen liegt ber Schwerpunft im hindernissport. Aus dem ftarten Gelde des Rheinland-Jagd-Rennens ragen Sistin und Nicht doch hervor. Beisere Rennen finden in Kreuanach. Stolberg, Cranz, Eisen-Steele, Galle a. S. und Thorn fiatt. — In Oftende folgt auf das Grand Criterium der Grand Prix im Werte von 100 000 Fr., in dem die französischen Ställe wieder Karl vertreten sind, die den reichen Preis mabricheinlich fiber die Grenge entführen werden.

Mahricheinlich über die Grenze enigübren werden.

Niemlich ruhig geht es mit Rücksicht auf die Fertenzeit im Rahfport zu. Auf der kleinen Bahn in Berlin-Treptow nimmt das große Preis-Meeting seinen Fortgang. Im Endsauf des 75 Kilometer-Kennens gehen sich Demke, Didentman, Janke und Miguel gegenüber. Die Breslauer Tauerrennen vereinen Ginther, Kjeldien, Mettelbed und Thomas. Größere Fliegerrennen gehen in Mainz und Dortmund dort sich, In der großen weitstillichen Industriestadt harten u. a. Lorenz. Arend und die Franzoien Meuraer und Depositiour, Auf der Land. Franzosen Meurger und Devoissonz. Anf der Rands kraße spielt sich die 252 Kilometer lange Habrt Rund um die Sainleite mit Start und Ziel bei Ersurt ab. In Baris bewerben sich Darragon, Lavalade, Parent, Seres und der Berteidiger Guignard um die Steher-Mei-kerickie von Frankeit. fterichaft von Frankreich. Genf, Malland und Antwarpen, wo fich Saldow, Goor und Linart in einem Match gegen-überfieben, vervollständigen das interationale radiportliche Programm.

Im Fußballfport fieben fich Britannia-Berlin und der vorjährige Meister, Berein für Bewegungssviele-Leivzig, in der Borichlußrunde um die Afademische Fußballmeisterschaft in Berlin gegenüber. — Auch in der Leichtatbletit gelangen die Deutschen Dochschulmeisterschaften zum Andirag. Leider lassen die sportlichen Leiftungen der Minsenstänger, soweit sie sich nicht bereits in den großen Sportvereinen mit Erfolg betätigten, noch immer manches zu wünscher übrig. 3m Gufiballiport fteben fich Britannia-Berlin folg betätigten, noch immer manches gu wünichen übrig. Die Kämpfe geben auf dem neuen Afademifchen Sportplay im Grunewald vor fich. Ein internationales Meeting wird in Samburg veranstaltet, wo anger den deutschen Leichtabtleten von Ansländern die Danen Biggo, Bederfen und Chriftianjen, der Grangoje Dellone und der Sollander Gry-felle teilnehmen. Die Stredenläufer baben ihr Betätigungs. feld nach Roftod verlegt, wo fie gum Rampfe um ben Mannichafislauf von Roftod nach Barnemunde

Der Bafferfvort wird nur burch bie Comeri-ner und die Giegener Ruder-Regatta vertreten.

Pferdesport.

Das ungültige Rennen um den Preis von Charlottens ihal am vorletzten Grune wald-Renntag, bei welchem bekanntlich fämtliche Pferde mit Ansnahme von Mormone bekanntlich fämtliche Pferde mit Ausnahme von Mormone vone das Senken der Flagge abzuwarten, absprangen, hat ieht seine Ahudung gefunden. Die sämtlichen in Betracht kommenden Reiter Archibald, Jangs, Kasper, W. Plüichke, Shaw, Warne und Winter wurden mit is 100 M. in Strafe genommen. Ausecrdem erhielt der Silfsstarter eine Strafe von 50 M., weil er aus Unausmerksamseit die weiße Rückrufflagge nicht hochnahm, tropdem der Starter das Zeichen hierzu mit der blauen Flagge gegeben hatte.

Bambouistet, 17. Juli. (Privattelegr.) Prix de Boifins, 2000 Fr. 2800 Meter. 1. Ch. Barillers Bade Mecum II (Umbauer), 2. Grand Gousser, 8. Remmel. 7 liefen. Tot. 25:10, Pl. 13, 29:10. — Poule de Hack et Gunters. 1000 Fr. 2500 Meter. 1 Bve Housets Glaneur VI (Tet. 79:10. 2. Connterpaß, 3. Paillette d'Argent. 6 liefen. Tot. 72:10, Pl. 23, 13:10. — Prix de Maintenon. 4000 Fr. 2500 Meter. 1. John Sanfords Mon Cliff (C'Learn), 2. Oxpure, 13. Pull Up. 5 liefen. Tot. 33:10, Pl. 19, 30:10. — Prix de la Societe des Steeple-Chajes de France. 2600 Fr. 3400 Meter. 1. Ctc. B. du Berdiers Roseite (Roupnell). 2. Le Scorpion, 3. Libérateur. 3 liefen. Tot. 33:10. — Prix de Clairefontaine. 2500 Fr. 3400 Meter. 1. R. Fenwids Counterpaß (Mr. de Fraguier), 2. Arbitre, 3. Espoir du Gers. 4 liefen. Tot. 16:10, Bl. 16, 21:10.

(Sandown Part, 17. Juli. (Privattelegr.) Eclipfe States, 200 000 M. 2000 Meter. 1. Sir E. Caffels Haps-burg, 2. Mr. Sol Joels Honcywood, 8. Sir J. Thursbys Rennumore. 13 liefen. Betten 10:1, 25:1, 11:8.

Automobil- u. Radiport.

Radrennen Maing. Den Bunichen bes Sportpublifume entsprechend, bringt die Direttion am morgigen Countag große Dauer- und Bliegerrennen, fowie ein 100 Attometer-Mannichaftsfahren. Es find u. a. genannt B. Bader, C. Pawfe, C. Beter und A. Ripenthater, fowie die Mainzer Sand Leis und Johann Burt. Außerdem ericheinen am Start Meisterfahrer Emil Müller und Pfalgmeifter A. Birtle. (Giebe auch beutiges Injerat.)

Rabfahrer : Gaunachifeft. Um Camstag, 18. Juli, findet im neuen Balbreftaurant Buchichlag bas Gaunachtfeft bes Waues 9 bes Deutschen Radfahrerbundes ftatt. Die Beteiligung wird von 11 Uhr ab ale Banderfahrt

Edwerer Sturg. Die am Donnerstag abend bei bem prächtigen Better ausgezeichnet besuchten Treptower Rabrennen brachten einen ichweren Unfall. Im Sandemfahren fam die Mannichaft Damann-Sennede, als

fie im vollen Spurt 20 Meter por bem Biel mit gwei gangen in Front lag, burch Reifenichaben gu Fall. Babrend Cennede mit leichten Sautabidurfungen bavontam, erlitt Damann außer einem Schlüffelbeinbruch und ftarten Sautabicurjungen einen ichweren Schabelbruch und mußte ins Rrantenhaus Bethanien überführt werben. - Der Endlauf bes Großen Breifes vereinigte ben Frangolen Poulain, ben beutiden Meifter Stabe, Arend und Sennede. Poulain lag in ber letten Runde au ber Spite und ließ fich biefe bis ins der legten Runde au der Spihe und ließ sich diese dis ins Ziel nicht mehr nehmen. Stabe wurde eine Länge zursch Zweiter vor Arend und Sennede, der troh seines vorher erlittenen Sturzes am Endlauf teilnahm. Den Preis der Inländer für Dauersahrer holte sich Dem ke in 33 Min. 40,2 Set. vor Janke, Weiß und Schulhe und den Preis der Ausländer Miguel in 32:14,6 vor Dickentman, Leviennois und Timmermann. Der Endlauf des Großen Preises für Dauersahrer, der am Sonntag zur Entschäuf dommt, vereinigt nach den Ergebnissen der Borläufe Demke. Janke Miguel und Dickentman.

Fußball, Hockey u. Athletik.

Smith gegen Carpentier. Der mit Spannung erwartete Bogtampf gwijchen dem Frangojen Carpentier und dem Amerifaner Smith in London endete mit ftarfer Entiduschung. Smith wurde nämlich disqualifigiert, weil er Carpentier einen Schlag versente, als die fer noch auf den Anien lag. Die Riesenhalle der Olompia war bis auf den leisten Platz gefüllt, und da die Preise awischen 5 und 200 Mark ichwankten, so wird der Unternehmer von den vereinnahmten 190 000 Mark einen schnen Profit eingestecht haben. Fast alle Derren erschienen im Profit eingestedt baben. Hast alle Herren ericienen im Frad und ein paar Damen jogar in Abendivilette. Alle Berufs- und Standesklassen befanden sich im Ruschauerraum. Gelehrte, Künstler, Schauspieler usw. Kund um die Olympia herum fianden Tausende, die das Eintrittsgeld nicht erschwingen konnten, und warteten gespannt und geduldig auf das Resultat des Kampses. Dieser war auf 20 Runden seitgesett. Es kam aber nur zu 5 Runden. Bon Ansang an zeigte es sich, daß der Franzose geschickter und ichneller borte, während Smith der Robustere, aber langsamer Arbeitende war. Gleich in der ersten Runde wurde Smith gewarnt, weil er zu tief sching. Rach der fünsten Runde, als er seine verbotenen Diebe nicht einstellte, wurde er disqualifiziert, und unter karter Entitäuschung des Publikums wurde der Franzose zum Sieger erklärt. In Paris batte man sich für diesen Kamps derarig interessiert, daß medrere Zeitungen noch am Abend Extrablätter über den Sieg des Franzosen in der englischen Hauptstadt ausgaben. hauptfindt ausgaben.

Luftschiffahrt.

Der geräuschlofe Beppelin.

n. Konstauz, 15. Juli. Der neue "Z. 25" unternahm beute seine erfte größere Probefahrt und brachte damit eine überraschende Reuheit. Während man bei den sonftigen bäufigen Zeppelindenigen gewohnt war, das Turren und Vrummen der Propeller ichon auf größe Entsernungen zu hören, jo daß das Geräusch alles ans Jenster und auf die Straßen lockte, ging der heutige glänzende Flug in nahezu geräuschlichter Stille vorüber. Morgens 8 Uhr flog das Luftschiff den Rhein entlang auf Wolmatingen zu; mittags gegen 1/21 Uhr fam das Luftschiff wieder über die Stadt. Beide Male sehlte der sonst die ganze gen zu; mittags gegen 31 Upr tam das Luftigiff bieder über die Stadt. Beide Male feblte ber sonft die ganze Stadt durchatebende ftürmische Jubel. Denn wegen der Geräuschlofigkeit wurde das Luftigiff nur von verhältnismäßig Wenigen und nur mehr zusallsweise beobachtet. Weld ungeheure Bedeutung dieser Geräuschlofigkeit im Ernftfall, besonders bei Racht, zusommt, ist ohne weiteres einleuchtend.

e. Schwerin, 18, Juli. (Telegr.) Der am Dienstag erfolgte Zusammenftoß zweier Flugzeuge auf bem Flug-plate von Görries bat ein weiteres Opfer gefordert. Leutnant von der Quebe, der zweite verungludte Bilot, ift jest im biefigen Grantenhaus den erlittenen ichweren Berlebungen erlegen.

Verschiedenes.

Turnen und Sport. Rach C. Diems Friedensichrift beift es nicht mehr Turnen ober Sport, fondern Turnen und Sport. Die beiden in Deutichland burch zwei machtige Organisationen vertretenen Hebungsarten möchte der befannte Generalfefretar ber 6. Olympiade G. Diem gu einem ungertrennlichen Gangen vereinigen, mas in Anbetracht des im Jahre 1916 gu erwartenden Bolferringens um ben olympischen Siegerpreis bringend ju munichen ift. Schon jeht haben fich in Leipzig Turnen und Sport ju ge-meinsamer Arbeit vereinigt. Aulah bagu gibt ber IV. 3 nternationale Rongres für Bolfsergiehung und Bolfsbilbung, der vom 25-29. Ceptember 1914 unter bem Proteftorate des Ronigs von Sachfen in Leipzig tagen wird, Bei Diefer Gelegenheit fpricht C. Diem über die Bedeutung des Sports, während die Bedeutung des Turnens, und zwar des deutichen Turnens, von dem Leipziger städtischen Oberturnlehrer B. Anerdach dargelegt wird. Bas beide Borträge sagen wollen, wird ein großes Turns und Sportsch anlählich des Kongresses auf dem Leipziger Sportplatze anschaulted vorführen. Dierbei foll dem internationalen Bublifum auch bas beutiche Spiel gegeigt werden, über beffen Bedeutung Brof. Robiraufchgezeigt werden, uber denen Bedeutlung Prof. Abstrausch-Dannover sprechen wird. Ueberhaupt werden alle bedeu-tenden Fragen, die mit Körperpstege und Leibesähungen zusammenbängen, von maßgebenden Versönlichkeiten auf dem Kongreß behandelt werden: Alfoholfrage und Körper-pstege (Prof. Gonser-Berlin), Wiffenschaftliche Grundlagen der Leibesübungen (Prof. Schmidt-Bonn), Pfadfinderbe-wegung (Frau v. Hopfgarten-Berlin); Rhothmische Gum-nasit wird Prof. Jaques Daleroze durch Bort und Bor-siskrungen demonitrieren Darn frammen denn den führungen demonstrieren. Dazu kommen dann die Darführungen der Bertreter der fremden Nationen, jo daß
dieser Teil des Kongresses ein umsassendes Bild aller Fragen der Leibesübungen der ganzen Welt geben wird. Räheres über die Borträge und ihre Redner, sowie über
das Turn- und Sportses die Kongresses in Leipzig, Eutrisser
Geschäftsitelle des Kongresses in Leipzig, Eutrisser
Etraße 19. in ieder Ausgall kolienlas neriender Strafe 19, in jeder Angahl foftenlos verfendet.

sr .- Militar und Sport. Gin Beiden für die immer ftartere Berbreitung und Burdigung bes Sports in Seer und Marine ift der Antrag der Roniglichen Dilitar-Turnanftalt in Spandau, dem Berband Berliner Athletit-Bereine als Mitglied beigutreten. Diesem Gesuch ift auch in der letten Borftandssitung bes B. A.-B. entiprochen worden.

Dant Chiles und Argentiniens an Den Bapft.

Die Regierungen von Chile und Argentinien brudten bem Rarbinal-Staatsfefretar Merry bel Bal ihren Dant für die Unterftutung aus, welche ber beilige Stuhl bem Berte ber Bermittung swiften Mexito und ben Bereinigten Staaten babe angebeiben laffen.

Revolutionäres von Saiti.

Bie aus Port-au-Brince gemelbet wird, baben dort neue revolutionare Unruben ftattgefunden. Es fam amifchen ben Revolutionaren und ihren Gegnern gu einem Feuergefecht in ben Strafen von Port-au-Brince, Unter ben Bewohnern brach eine Panif aus. Den Regierungstruppen gelang es ichlieflich, ber Bewegung herr au

Birbelftiirme.

Mus Rem - Dort wird gemelbet: Debrere Birbelfrürme im Ctaate Rentudy baben große Berbeerungen angerichtet. Mus Benderfon wird gemeldet, daß die bortige Gegend von einem furchtbaren Birbelfturm beimgelucht worden ift, der auch gablreiche Opfer au Menichenleben geforbert bat. Bisber murben in Benderfon 5 Reichen gefunden. Man befürchtet, daß unter den Trummern ber eingestürzten Baufer noch weitere Leichen liegen. Der Materialichaben ift enorm und beträgt mehrere Millionen Dollar. Much aus anderen Orien fommen Melbungen über Stürme, bie große Bermuftungen aurichten.

Eisenbahnungliid in Nordamerila.

Unweit Sairmont bei Rorfolf im Staate Birginia ftieg ein eleftrifder Bug mit einem Kohlengug gufammen. 6 Berionen murben getotet, etwa 10 ichwer perlett.



bon der Wetterdienfifielle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +22 niedrigfte Temperatur +15 Barometer: gestern 763,3 mm, beute 763.8 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 19. Juli: Beitmeife beiter und nur einzelne, meift leichte Regenfälle bei westlichen Seewinden, nicht febr warm.

		Miederichlagshohe feit geftern :						
Weilburg							1	Trier 0 Bigenhausen 19 Schwarzenborn 14
Felbberg							1	Bigenhaufen 19
Meufird)	4						1	Schwarzenborn 14
Millorburg.							2	Onital 15

Mafferstand: Rheinpegel Caub: gestern 3.76, beute 3.72 Labn begel: gestern 1.50, beute 1.54

Sonnenaufgang 4.01 | Monbaufgang morg. Sonnenuntergang 8.10 | Monbauntergang 5.55 19. Juli

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G, m. b. O.
(Direftion: Seb, Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politif und Lebie Drabtnachrichten: Sans
Schneider; für den gefamten übrigen redaftionellen Teil:
Otto Broichat; für den Reflames und Inferatenteil:
Karl Berner. Camtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Bledaftion, nicht an die Redafteure perfonlich an richten.

Das Beheimnis, auf fehr einfache Beife hübsches Saar zu befommen.

Geradczu Bunder wirst die Pisege des Haares mit einer Essen, die aus der erk fürzlich allgemein befaunt gewordenen Kuri-Kuri-Burzes gewonnen wird. Alle, die bisher diese Wethode anwandten, sind überrascht, entzückt und begeistert. Bas alle anderen Haarmittel bisher nicht vermochten, vollbringt Kuri-Kuri in fürzester Zeit. Der Haaraussall und das lästige Kopsjuden lassen sofort nach, der Haarwuchs wird sippig und die Schuppen verlieren sich. Ja, sogar auf Glachen bildet sich neuer Haarwuchs. In der falgenden Ausenwendenung mirsen die wunderharen Sösse folgenden Bufammenfenung mirten die wunderbaren Gafte der in den Tropen vorkommenden Kuri-Kuri-Warzel am beiten: Man mischt 60 g Franzbranzmisch am tohne Salz und 20 g Kölnisches Basser mit 30 g Kuri-Kuri-Burzel-Eisenz, welche in allen Apotheten und Drogerien erhältlich ift. Jeder ist von der Birkung diese Mittels, das man sich so leicht selbst hersellen kann, überrasicht. Vdan probiere es nur einmal für einem Abend und lese nur einmal für einen Abend und febe.

Die Dlifchung wird täglich fruh und abends gut in die Ropfhaut eingerieben, wodurch die Boren der Ropfhaut an-geregt werden und der haarboben von Schmub, Staub unb übermäßigem Gett befreit wird. Das Saar wird mundericon weich und glangend, und gleichzeitig bilben fich neue Saare. Auch verlieren fich die Ropfichuppen und bas burch bieje veruriachte unaugenehme Buden.

Bie bereits ermannt, führt jede Apothete und Drogerie bie obigen Bestandteile, und somit fann fich ein jeder ein porzügliches haarmittel mit wenigen Koften felbit 3u-

Saalban "Baldluft" Rambach. Den gesamten Refiau-rationsbetrieb hat der auch in Biesbaden befannte Birt Stabl (früher Stabls Stehbierholle, Bleichter. 30) übernommen, Bur Eröffnungsseier am Sonntag, den 19. Juli, sindet ab 3 Uhr im großen Saale Tangvergnügen mit Unterhaltung fiatt, Lestere liegt in Händen der populären Humoristen Stahl-Lehmann. Jum Ausschanf gelangt ein porzügliches Glas "Kronengold". Der Eintritt ist jrei:

Sitzung der Stadtverordneten vom 17. Juli.

Die am Freitag ftattgehabte, von dem Stadtverord. netenvorsteher Dr. Alberti geleitete lette Situng ber Stadtverordneten vor der Commerpanje ftand einesteils unter einer ziemlich ungezwungenen Ferienstimmung, auf ber andern Geite war jeder, Magistrat wie Stadtverordnete, bemuft, noch möglichft viel an den Mann zu bringen. So gab u. a. eine Eingab der Ortsgruppe Biesbaden bes Berbandes deutider Detailgeichafte ber Tertilbranche betreffend die Ginffihrung einer

erweiterten Sonntagerube

bem Stadto. Demmer Anlag, die Frage an den Magiftrat begw. die eingesetzte gemifchte Kommiffion gu richten, warum die Frage nicht icon auf der Tagesordnung fiebe. Dadurch merbe man bie Conntageruhe in diefem Commer nicht mehr befommen.

Beigeordneter Dr. Deg teilt mit, daß die gemifchte Kommiffion fofort eine Sigung abgehalten habe, aber nur au einem vorläufigen Beidlug gefommen fei. Ein berartiges Ortsftatut muffe befanntlich viergebn Tage anogelegt werden, außerdem fet die Buftimmung der Regierung und des Boligeiprafidenten gu den Ausnahmen einguholen, fobag eine Beidlußfagung in der gegenwärtigen Sigung überhaupt nicht möglich gemeien mare. Gine Antwort ber genannten Stellen auf die Anfrage des Redners fei noch nicht eingegangen,

Die Stadtov. Banmbach und Gerhardt vilichten dem Gragefteller bei, mahrend Burgermeiner Travers, Stadt-verordnetenvorsteber Dr. Alberti, Stadto. Bolff und Oberbitrgermeifter Gebeimrat Glaffing ibnen entgegentrefen. Beiterer bemerft babet, baf bie Stadtverordneten ja icon Jahren bie ihnen bamals vom Magiftrat gemochte Borlage batten annehmen fonnen.

Eine nochmalige Eingabe des Begirfsvereins Wiesbaden des Berbandes für deutiche Buchdrucker, die Stadt möge eine Beibilse gur Erleichterung des Besuches der Leipziger Buchgewerbeauskellung gur Berfügung kellen, wird vom Stadtv. Philipp Miller in Döbe von etwa 400 M. warm besürwortet.

Die Eingabe wird dem Magistrat überwiesen.
Sodann liegt eine Eingabe der Schlosser-Innung, Biesbaden, vor, worin diese gegen die Eine nochmalige Eingabe bes Begirfsvereins Bies-

Bergebung der eisernen Schränte für den Museumsnenbau

an eine ausmärtige Spezialfirma Ginfpruch erbebt. Eine Kommission der Innung hatte noch Besichtigung der borbildlichen Schränke im Sendenbergichen Museum in Frankfurt dem Magiftrat mitgeteilt, daß die Biesbaden er Schloffer wohl im Stande seien, das gleiche zu liefern, und daß sie bereit seien, einen Probeschrank

Stadto. Gebeimrat Profeffor Dr. Frefening lebnt die borgeichlagene Heberweifung an ben Organisationsausichuft ab, weil die Arbeiten ja bereits an die Firma Rienicherf u. Cohne in Dresden vergeben worden fei,

Stadto. Fint meint, daß man fich wohl habe benfen tonnen, daß die Wiesbidener Schloffer, wenn einmal eine so große Arbeit (150 000 M. fommen in Brage. Red.) itadtifcherfeite an vergeben fei, die Arbeit nicht fo nichts Dir nichts aus Biesbaden binausgeben laffen

Stadtrat Sonlte verteidigt die Magnahme ber Bermaltung, Sier fame eine Spegialarbeit in Betracht, fobaft man fich von ber Berftellung eines Brobeichrantes nichts batte veriprechen tonnen, aumal bei ber berfiellung auch gefenlich geichlichte Ginrichtungen burch Spesialmaichinen in Frage famen, was ficher au Einsprüchen geführt hoben würde. Diesem Miffto babe man fich, aumal auch die Zeit brängt, nicht aussetzen fonnen. Redner ift der Uebergengung, daß die biefigen Schloffer fich nur unnfige Unfoften gemedt boben mürben.

Stadte, Baumbach trift im Ginne ber Gingabe ein. Benn bier immer fo verfahren wurde, wurden ja bie einbeimiichen Meifter ichlieflich gar feine Arbeit mehr be-

Stadto. Gebeimrat Frefening weift barauf bin, daß man in Franffurt ben bier vorgefdlagenen Berluch macht babe und tropbem au ber Befieffung in Dresben ge-

fommen fei, weil der Berfuch eben miftlungen fei. Stadto Sanitätsrat Dr. Broebfting verteidigt den Borfchlag der Kommission, die fich durch versonliche Inaugenicheinnahme in den verschiedensten Städten zu ihrem Beidluß habe leiten laffen.

Beit es mobl gu verfteben fei, bag bei ber beutigen ichlecten

Rachdem noch Stadtrat Bhilippi fich als Sachmann für bas Borgeben bes Magifixats, Stadtv. Muffer fich bagegen ansgelprochen hatte, wurde der Eingabe durch Ueberanna gur Tagesordnung ein Begrabnis britter

Die Erhöhung ber Lehrer und Beamtengehäiter.

Eine Anfrage des Stadto. Sartmann an den Magistrat, wie er die II e berich fife aus dem vorjährigen Etat. sowie die Ueberichtisch die sich aus der durch den Generalvardon erfolgten erhöhten Einnahme an Einfommensteuer au verwenden gedente, gibt bem

Oberbürgermeifter Gebeimrat Gläffing

Unfaß gu folgenden bemertenswerten Ausführungen: dem Magiftrat bei der gunftigen Lage des Stats lett ichon imbglich fei, mit einer Borlage auf Erhöbung der Gehälter ber Beamten und Behrer an die Stadtverordnetenver-fammlung berangutreten; und es wird diese Auffaffung begründet durch den hinweis auf die Ueberichuffe des ab-nelaufenen Etatsjahres 1913 und den Mehrertrag an Ein-te ameusteuer, den wir infolge des Generalpardons für Das laufende Ctatjabr erzielt haben.

Stergu geftatte ich mir gunochft gu bemerten, bag bie Heberfauft, die in einem Etatfabr ergielt worden find, fiberhaupt nicht gur Dedung bauernder Musgaben, wie fie burch die Erhöhung ber Lehrer- und Beamtengehafter entheben merben, berangegangen werden burfen; Die waltung ift nicht in der Lage, bauernd mit iteberichtiffen rechnen gu tonnen; die Heberichuffe bes einen Jahres fonnen fich, wie die Beiten liegen, icon im nachften Jabre in Reblariffe ummandeln; fie fonnen alfo als dauernde Ginnahmen, die allein als Dedung für dauernde Aus-

Baben in Frage fommen fonnen, nicht betrachtet werden.
Diefer Auffaffung bat die Stadtverordnetenversammlung feither fiets badurch entsprochen, daß fie entstandene tleberichtifie teils in die Gonds (Schulbou, Pflafterfonds nim) abführte, oder daß fie ausnahmsweite Jehlerträge, die bie beite beit die bei eingelnen Berwaltungen entstanden, durch diefe Beberichuffe bedte.

Trot ber außerordentlich ungfinftigen Ginmirfung der Aring der außerordentlich ungnungen Ginnahmen der Geiche und Landesgeschgebung auf die Einnahmen der Gemeinden waren wir, wie ich schon in den Ausführungen über den laufenden Etat mitteilte, bisher in der Lage, nicht ber den laufenden Etat mitteilte, dieber au könaur ohne Gehlbeträge, die Rechnungen abichließen au fonnen; wir erzielten im Gegenteil noch leberichtiffe, die ber Ratur ber Cache nach natürlich in ihrer bobe febr

So betrug 1910 der Ueberschip 219 000 M., 1911 da-gegen nur 70 000 M., während er 1912 wieber auf 203 000 M. stieg, um die abgelaufenen Jahre 1918 wieder auf rund 91 000 au fallen.

Gewiß hatte die Sauptverwaltung einen Gesamtliber-ichus von 178 484 Dt., es mußten indes hiervon Fehlbe-trage, die bei der Bäderverwaltung, der Aurverwaltung und der Krankenhausverwaltung entstanden waren, in Abzug gebracht werden, sodaß tatsächlich nur noch 91 480 Dt. als Ueberschuß berechnet werden fonnten. Dabei ift von den bei der Autverwaftung entstandenen Fehlbeträgen nur ein Betrag von 26 450 M. Reflamefoften für das Raiser Friedrich-Bad gedeckt worden, der von der Autverwaltung für das Berfehrsbüro vorgelegt worden war, von diefem aber nicht aufgebracht werben fonnte. Hebrigen hat die Aurverwaltung aus früheren Jahren noch einen welentlichen Fehlbetrag von ca. 170 000 M. au beden, der ohne Schuld ber Bermaltung entfranden ift, ba - wie Cie miffen - ber Gtat ber Aurpermaltung an Gunften der Bauptvermaltung ftets fiberlaftet mar. Daf bier allmabliche Menderungen eintreten muffen, balte ich für felbstverftandlich, damit diefe Gebibetrage nicht dauernde merden.

Es ist im Uebrigen noch ein Zeichen außerordentlich günstiger Entwicklung, daß der Etat von 1913 noch is gut abgeschlossen hat; denn dieser ohnedies ichen bei der Aufftellung febr gefpannte Gtat batte allein - ich bente bierbei nur an die großen Posten — 339 000 M. im Laufe bes Jahres entstandene Mehrausgaben ju tragen, die in ihm gar nicht vorgesehen waren; ich erinnere bier an die Notftandsarbeiten, an die Arbeiterlohnerböhung, an die Ange-ftelltenversicherung, an die Roften für die Ferienfvagier-gange, an die außerorbentlichen Ausgaben für die Stiftungen anläftlich des Regierungefubilaums des Raifere und bes Jubilaums bes Regiments von Gersborff und an bie nicht gu umgebenden Ueberichreitungen bes Budgets ber Armenverwaltung und ber Strafenreinigung im Betrage von affein 70 000 M. Afferdings famen biefem Budget auch 100 000 M. aus den Ueberschüffen von 1919 wieder augute; andernteils fielen aber auch wieder 60 000 M. eingesette Einnahmen für die Filialheuer aus, die befanntlich die Genehmigung der faberen Inftanzen nicht gefunden hat.

Bas nun die icon ermähnten 91 000 M. angeht, die ber Magiftrat als Heberichuft bes Etats von 1918 betrachfo muffen biefe ohne meiteres in ben fließen. Der Bau der Bylksichule an der Labnstraße ist au 400 000 M. budgetiert: 200 000 M. sind bereits im laufenden Eiat vorgesehen, die fibrigen 200 000 M. sossen auf die Jahre 1915 und 1916 vorgesehen werden; also millien jene 91 000 M. Ueberichuß — abgerundet auf 100 000 M.
— in den Schulbaufonds fließen und damit ift jede Mög-lichkeit der Berwendung dieses Ueberichusies für andere Zwede ausgeschlossen; es bleibt dabei bedauerlich, daß der Bflaftererneuerungsfonds nichts erhalten fann, mas na-türlich gur unliebfamen Folge bat, daß wir im nächften Jabre Strafenerneuerungen wieder mit furgfriftigen Anleiben beftreiten muffen.

Bas nun die Ueberichiffe an Einfommensteuer angeht, die das laufende Jahr infolge des Generalpardons er-hält, so haben wir die amtliche Mitteilung erhalten, das bas Mehr an veranlagter Einfommensteuere gegen bas Borjahr 202 000 SR. beträgt; hiervon muffen in Abrechnung kommen 50 000 M., die wir im Budget als Mehrertrag bereits eingestellt haben; es verbleibt also ein Mehr von 250 000 M. zu Gunsten des Etats von 1914, über das durch formliche Beidluffe ber Bermaltung noch nicht verfügt ift.

Run man es angefichts biefes Debrertrages gewiß auf den erften Blid icheinen, als ob ber Magiftrat die fin angielle Möglichteit der Durchführung einer neuen Befoldungsordnung für Behrer und Beamte ohne weiteres als gegeben erachten fonnte,

Demgegenüber muß aber betont werden, daß diefe Gintommenfteuer-Meberertrage noch eine Reihe von Doffnungen gezeitigt haben, an denen man nicht fo ohne mei-

teres vorbeigeben fann. So hat der Innungsansschuft für Gewerbe und Hand-wert bei dem Magistrat beantragt, die Mehrerträge gur Aufbebung oder wesentlichen Herabsehung der Umsahsteuer ober Wertzuwachsitener zu verwenden, und der Saus- und Grundbesitzerverein ist diesem Antrag beigetreten; fibrigens ist mir beute noch eine Eingabe des Lofalgewerbevereins zu Gesicht gefommen, die der optimitischen Soffnung Ausdruck albt, daß es sich vielleicht ermöglichen ließe, die Grunds und Gewerbesteuer au ermäßigen oder logar die Preise für Gas und elektrische Energie herabausenen. Auch die Arbeiterorganisationen haben Bünsche geänhert, auf die eine Entschibung noch nicht erfolgt ift. Abgeseben hiervoch sind im Budget Beträge für die Notstandsarbeiten 1914/15 noch nicht vorgeseben. Rehmen Sie noch hinzu, daß die Schlachtbosverwaltung infolge bes Rückgangs des Fleischfonsums mit wenn auch dis jest geringen Fehlbeträgen arbeitet und deshalb die Berabienung der Gebiften für die Schlachthausbenuhung von 8 auf 61% Proz. des Anlage-fapitals vom Magistrat erbittet und vergessen Sie nicht, daß die mit 60 000 M. eingefeste Gilialfteuer infolge ber neuen, weientlich geringere Ertrage bringenden Borlage bochitens bie Salfte biefes Betrages bringen wird, dann merden Ste es mobil verfteben, wenn ber Magiftrat bie Grage, wieweit er in der Bermenbung iener Ginfommentener-Debrertrage für die Erhöhung ber Gehalter Beamten und Lehrer gu geben bat, erft dann entscheiden möchte, wenn er völlige Klarbeit über die Budgetlage hat. Diese Klarbeit wird nach Auffassung des Wagistrats erst bei der Austellung des Etats für 1915 eintreten; bis dort hin wird der Magiftrat auch in der Lage fein, ob und in-wieweit es ihm möglich ift, den eben ermannten Bunichen der Sandwerter, Sausbefiger und Arbeiter entgegengu-

Im übrigen ift ber Magiftrat ber Auffassung, bag bie ingwischen eingetretene Aufbesierung ber Beamten bes Reiches und bes preußtichen Staates ichon im Interesse ber Erhaltung eines vollwertigen ftadtifchen Beamtenftandes es außerorbentlich ermunicht ericheinen lagt, ben Forderungen des ftadtifchen Beamtenftandes nach Möglichfeit nachautommen; dabei darf er aber nicht vergeffen, daß auch ander Stände in wirtichaftlich fehr bebrudten Berhaltniffen leben und ein Recht haben, vom Magiftrat in ihren Bunichen gehört und tunlichst berudfichtigt ju werden. Aus allen diesen Grunden glaubt der Magistrat auf

bem richtigen Wege gu fein, wenn er bie befinitive Enticheidung über die Forderung ber Beamten und Lehrer und der Bünsche der anderen Berufstände vertagt bis zur Budgetberatung für 1915 in der Ooffnung, daß es gelingen wird, einen Weg zu finden, der die gehegten Erwartungen im Rahmen der gegebenen Mittel befriedigen wird. Jedenfalls hat der Magistrat den festen Willem, dieses Ziel zu erstreben und zu erreichen.

Oberbürgermeifter Gebeimrat Gläffing teilt fobann mit, daß der Begirtsausichuß die in der legten Sigung be-

ichloffene Menderung der Gewerbeftener-Ordnung betref. fend die Sonderbesteuerung von 3 weignieder-lassungen auswärtiger, gewerbesteuerpflichtiger Betriebe bereits genehmigt bobe.

Gerner teilt der Oberburgermeifter mit, daß, nachdem durch hochitgerichtliche Enticheibungen die Abgabe pon

Freifarien für die Stragenbahn an die Stadtverordneten

unmöglich geworden fet, ber Magiftrat mit ber Guddentiden Stragenbahngefellichaft einen Bertrag vereinbart habe, monach feitens der Stadt ben Stadtverordneten au dienfelichen Sahrten Freifahrticheine ausgehandigt werden. Diefe Bahriceine fauft die Stadt von der Guddeutichen in Blode ju 30 Scheinen jum Preife von 3.30 Dt., Die einzelne Stahrt alfo gu 11 Pfennigen, Diefe berechtigen auf ben Etreden im Stadtbild über brei Tagftreden und gu einmaligem Umfteigen. Bel Gahrten über 4 bis 6 Tagftreden mare mit 2 Sabriceinen gu begabien. Die bieraus für bie Stadt entfichenden Roften find auf 4000 MR. berechnet,

Stadte, Inftigrat Siebert balt die in Anfab gebrachte Sabitengabl für viel gu boch, tann fich im fibrigen aber, wie icon früber, aber baupt nicht für die Freifabrten ermarmen, die er ab gulebnen erindt. Die für ben eingelnen baraus ermachienden Borteile ftanden in feinem Beihaltnis ju der Berurteilung, die die Cache in weiten Burgerfreifen finden merde,

Much Stadto. Philipp Miller fpricht fich bagegen aus, mabrend Stadto. Baumbach meint, daß man in den weiteften Burgerfreisen der Meinung fei, daß diese Einrichtung ichon laugh beitebe. Er ift für die Annahme der Magiftratsvorlege, die dann auch noch vom Oberbürgermeister verteidigt wird, da der Magiftrat mit der Vorlage doch nur einem Bunich ber Berjammlung nachgefommen fet.

Schlieflich wird bie

Maniftratevorlage mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Das Standgeld für den Beibnachtsmartt und den Chrifibaummarft, deren regelmäßige Abhaltung jest von der Beborde genehmigt worden ift, wurde bisber für

die Dauer der Märtte erhoben, was vom Bezirksaus-ichnik beaustandet worden ist. Gemäß dem Boricklag des Bürgermeisters Travers, der an der Döhe des Standgeldes nichts andert, wird diefes von jeht ab pro Zag erhoben Rach einem weiteren Bortrag des Burgermeifters Eravers wird bem Berfauf von 10 Ruten an ber Solm 8-

und oumboldtftrafe an den Rentner Budingen gum Breife von 875 Dt. für die Rute, für welchen Breis auch bas danebenliegende Gelande verfauft worden ift, genehmigt.

Bur den Ginban einer Bentralbeigungsan-lage im Sotelgebäude Meroberg werben nach bem Be-richt bes Stadto, Sanfohn 18 000 Dt. bewilligt unter ber Bedingung, daß der Bachter die Summe mit 7% Progent

Die 11 000 Dt. betragenben Roften für die Bieberberftellung des gerutichten Stragendammes der Ueberführung bei der Aupfermühle werden genehmigt. Berichterstatter Stadto. Demmer teilt dabei mit, daß sonderbarerweise eine Uebernahme der seinerzeit von ber Mainger Gifenbabnbirettion auf Roften ber Stadt gebauten Ueberführung nicht ftattgefunden babe, daß aber eine boraus berguleitende Anfechtung beute megen ber Beriabrung nicht mehr gangbar fet.

Ebenfalls bewilligt werden 5000 M. für Borarbeiten aum Einbau der Starklichtbeleuchtung für den Rund-borigont im Königlichen Theater. Rach den Ferien ist noch eine Vorlage für die gesamte neue Bubnenbeleuchtung zu erwarten, die sich nach dem Berichterstatter Stadtv. Schwank auf 40 000 M. belaufen wird.

Die Bebergaffe

von der Langasse bis aur Coulinstraße ist zwar ausgesiahren, doch würde ihr Umbau erst in einigen Jahren un-bedingt ersorderlich werden. Da aber der Sotelbesiber Enders fich bereit erflart bat, die Binfen von 10 000 DR. für Johre gu garantieren, werben gemäß bem Bericht bes Stadto. Silbner 10 000 M. für ben jebigen Umbau bewilligt.

Der Abanderung bes Gluchtlinienplans, um die Gin-mundung der Menerbeerftrage in den Canfteins-berg ichlanter gu gestalten, wird nach demfelben Berichterftatter augeftimmt.

Heber die eventuelle

Berpachtung ber Beaufite

berichtet Stadtv. Reichwein. Die Inftanbfetung ber Beausite wurde 10 000 M. fosten. Die eingegangenen Bachtangebote belaufen sich auf 3- bis 5000 M., je nachdem bis Stadt die Inftanbsetung und die Unterhaltung selbst übernimmt, oder sie dem Pächter aufgiebt. Der Magistrat ichlagt nun por, von einer Reuverpachtung gum 1. Oftober grundfatlich Abftand gu nehmen, die nicht mehr verwendbaren Baulichfeiten niedergulegen und einen Reu . bau aufguführen, mas 50 000 M. toften murbe. Der Sinangausidut halt den Boridlag wohl für ermagens-wert, ift fich aber noch nicht ichluffig geworben. Er ichlagt deshalb vor, den Magiftrat gu erinden, von ber Berpachtung vorläufig Abftand gu nehmen, gumal vom September bis April doch nur wenig Berfehr auf der Beaufite berriche. In der Zwiichenzeit will dann der Ausichuft seine Borichlage mittellen.

Die Berfammlung ftimmt bem gu.

Gemäß dem Bericht des Stadtverordneten Glaefer beichließt die Berfammlung obne Debatte eine Abanderung

Gebührenordnung für die Kanalbenukung.

In einem fürzlich ergangenen Urteil des Oberver-waltungsgerichts in die Bestimmung in § 6 der hiefigen Gebührenordnung für Kanalbenutzung beanstandet worden, da der dort an letter Stelle als hilfsmaßtab für die Beranlagung zugelasiene gemeine Wert des be-treffenden Grundfud's als Masstad ungeeignet fei. Die treffenden Grundfinds als Deaßstab ungeeignet zei. Die ichon seit dem Jahre 1906 bestehende Gebührenordnung hat bereits in vielen hällen dem Oberverwaltungsgericht vorgelegen, ohne daß die Rechtsgillfigfeit einer ihrer Bestimmungen jemals angezweiselt worden wäre. Obwohl sich bisher die Beranlagung nur in den seltensten hällen ang den dilsmaßtab des § 6 zu führen branchte, da die in erster Linie heranzuziehenden Maßtabe des Wietzinses war des ortsüblichen Wietwertes in den weitans meisten oder bes origiblichen Mietwertes in den weitaus meiften oder bes ortsüblichen Mietwertes in den weitaus meisten fällen für die Beranlagung genügten, erscheint es dem Magistrat erforderlich, anstelle des gemeinen Bertes einen neuen hilsmaßtab sestaufenen. In einer der heutigen Stadtverordneten-Bersammlung gemachten Borlage schlägt der Magistrat im Auschluß an Bestimmungen in Frankfurt a. M. und Danzig, die erft in neuerer Zeit vom Obervorwaltungsgericht ausdrücklich für gilltig erflärt worden

find, bor, ben § 6 wie folgt ju faffen:
"Bei Gebäuden oder Räumen, bei denen ein ortsüblicher Mietwert nicht feltauftellen ift, wird als Mietwert
derjenige Betrag ichanungsweise eingestellt, welcher ause

gewendet merben mußte, um die betreffenden Webande ober

Näume pacit- ober mietweise au beichaffen. Die Schähung erfolgt burch den Wagistrat." Des weiteren ichlägt der Magistrat vor, den Abfah II des § 10 der Gebührenordnung gu ftreichen, ba bie gleiche Bestimmung in der Gebührenordnung anderer Städte fürzlich vom Oberverwaltungsgericht für ungültig erflärt worden ist. Nach der jeht in Wegfall kommenden Bestim-mung sollten Beränderungen des für die Gebührenberech-nung mahgebenden Miehivertes im Laufe des Erteuerjahres (durch Umgug, anderweite Bereinbarung des Mietginfes

ufm.) nicht berudfichtigt werden. Im übrigen werden Beranderungen bes Inhalts ober bes Bortlauts ber Gebührenordnung nicht vorgeschlagen. Durch die beantragten Aenderungen mird weber die Bobe der einzelnen Beranlagungen, noch das Gelamtauffommen an Gebühren verändert werden, da es fich lediglich um die Renfaffung, bezw. Streichung zweier Bestimmungen von durchans untergeordneter Bedeutung handelt.

Much fiber ben Entwurf einer

Gewervesteuerorduung

betreffend bie

Bestenerung der Zweigniederlaffungen einheimifcher Bes werbebetriebe

berichtet für ben Finangausichuf Stabte. Glaefer, mobei er u. a. folgendes ausführt:

Rachbem die Stadtverordneten-Berfammlung am 3. Juli eine Gewerbestenerordnung gur Besteuerung ber biefigen Bweiggefchafte auswartiger Saupinieberlaffungen ange-nommen batte, legte ber Magiftrat in ber beutigen Stadtverordneten-Berfammlung ben Entwurf einer Stenerordnung vor, melde bie

Bestenerung von Zweigniederlaffungen einheimifcher Bauptgefdiäfte

der Gewerhestenerklassen I, II und III regeln foll. Der Entwurf sieht vor, bat sowohl die Sauptgeschäfte, als auch die Zweigniederlaffungen aus der fraatlichen Beranlagung berausgenommen und nach besonderen, in der Ordnung bezeichneten Grundfaten, burch ben ftäbtifchen Steuerausichuft veranlagt werben.

Die Beranlagung ber Sauptgefcafte foll erfolgen unter Bugrunbelegung ber ftaatlichen Magftabe bes Er-trages und bes Anlage- und Betriebstapitals; sur Bermeibung einer gu hoben Befteuerung jedoch nur bes in ben Sauptgeichaften felbit ergielten Ertrages ober bes in ben

Saupigefcaften felbft feftgelegten Anlage- und Betriebsfapitale, mabrend nach der gur Beit vom Staat nommenen Beranlagung ber Ertrag ber Samptgeichafte aus if glich besjenigen ber Zweigniederlaffungen ober bas entsprechende Anlage- und Betriebstapital gur Steuer berangegogen wirb.

Die Beraulagung der Zweigniederlaffungen erfolgt übereinstimmend mit der Beraulagung von Zweigniederlassungen auswärtiger hauptniederlassungen nach dem erzielten Jahresumjah. Jedoch sollen die Zweigniederlassungen einheimischer Geschäfte geringer besteuert werden, als diesenigen auswärtiger Haupiniederlassungen, weshalb ein Steuersat von M. 1.75 pro 1000 vorgeschlagen wird, während Zweigniederlassungen auswärtiger Geschäfte nach der von den städtischen Inflanzen schon genehmigten Steuerordnung mit M. 2.— pro 1000 herangezogen werden.

3m übrigen follen bie Beftimmungen ber icon geich udrigen sollen die Beitinkungen der ichon genehmigten Sieuerordnung auch bei der Besteuerung von Filialen einheimischer Dauptgeschäfte Anwendung sinden, insbesondere die Einschräufung, daß die nach dem Jahrestumstag gebildeten Stenersähe bei der Gewerbesteuerklassen licht mehr wie 2 Proz., bei den Gewerbesteuerklassen II und III nicht mehr wie 2 Proz. des Extrages des einzelnen Betriebs überfteigen burfen und gegebenenfalls auf biefen

Prozentfat gu ermäßigen finb. Bon ben auf Grund ber Steuerordnung ermittelten Stenerfaben ift wie bisber als Gemeinbeftener ber gleiche Brogentfan au entrichten, ber bei ben fibrigen gewerbeteuerpflichtigen Betrieben von ben ftaatlich

Steuerfaben erhoben wird. (Burgelt 150 Prog.)
Stadtv. Demmer begründet biergu einen, von den vier fogialdemofratischen Stadtvervröneten Demmer, Eul, Grebardt und Bhilipp Miller eingebrachten Antrag, die Ronfumgenoffenicaften von der Beftenerung fretaulaffen.

Beigeordneter Dr. Det tritt für die Magifiratsvorlage Man fonne hier feine Ausnahme machen, zumal man dann Gefahr laufe, daß logar die Steuerordnung, die die auswärtigen Geschäfte betreffe, wieder kassiert werde. Gegenüber Ausführungen des Stadto. Philipp Miller, daß man sich hier nur den Mittelständlern beugen wolle, nimmt der Beigeordnete es als Berdienst des Magistrats in Auspruch, auch für den Mittelstand einzutreten.

Much Stadto. Juftigrat Dr. Alberti meint, bag es nicht möglich fei, bier eine Ausnahme gu machen, Rach einem Schluftwort bes Berichterftattere wird ber fogtalbemofratifde Antrag mit allen gegen die vier fogialdemo. fratifden Stimmen abgelebut, und ber Musichugantrag апдепошшен.

Die Turngejellichaft Biesbaben

befindet fich feit dem Bau thres Sonibaues in der Schwalbacherftrage, ber burch verichiedene Schwierigfeiten verfeuert worden ist, wie der Berichterkatter Stadtv. Wax. Müller aussührt, schwer in finanziellen Nöten. Das im Jahre 1909 fällig gewesene Reitlaufgeld von 157 500 M. hat die Stadt damals auf weitere 10 Jahre zu 4½ Prozent steben lassen, und außerdem hat sie eine 1. Oppothef in Döhe von 312 500 M. zu 4½ Prozent auf dem Grundstück. Die Invocessioner gestellsteil ersecht werden das dem Ernebstück. Die von 312500 M. an 4½ Prozent auf dem Grundstüd. Die Turngesellschaft ersucht nun um städtische Unterstühung durch deradiezung des Zinssuses für beide dwootheken auf 4 Prozent, sowie durch Erlaß der Gedändestener in öbhe von 1250 M. Der Magistrat schlägt dagegen vor, den Zinssuß der 1. dipothek von 4½ auf 4 Prozent, den des Mestaufgeledes von 4½ auf 4 Prozent ab 1. April 1914 zu ermäßigen, von dem Erlaß der Gedändestentstühlt zu ermäßigen, von dem Erlaß der Gedändestentstühle diesen Borischag eine Mindereinnahme von 1775 Mark. In Anbetracht, daß 470 000 M. kädtische Gelder in der Anlage steden, habe die Stadt Hieresse an ihrer Unterhaltung. — Die Turngesellschaft hatte in ihrer Begründung u. a. mit darauf bingewiesen, daß die Stadt ihr grundung u. a. mit darauf bingewiefen, daß bie Stadt ibr durch die Berpachtung des Baulinenichlößchens an Bereine mit eigenem Restaurationsbetrieb, sowie durch die Ber-weigerung von Singspiel- und ähnlichen Aufsührungen in dem Fessaal, direkt eine rationelle Ausnutzung der Anlage mit erichwere. Der Magiftratsantrag murbe gutgebeißen,

Der Ankauf von 267 Ruten im Diftrift Safengar-ten von ben Erben v. Reichenan au 185 M. für die Rute wird nach dem Antrag des Berichterkatters Stadtv. Bolff genehmigt, ebenso der Austausch von Gelände an der Hed-wig fir a he im Ausamm awischen dem Rittergutsbefinger Dr. Gleifder und ber Stadt, mobei teine Gelbberausgabe ftatfindet.

staffindet.
Rach Bewilligung eines geschmäßigen Witwengelbes und eines Anhegehaltes für einen Schuldiener entläßt der Stadtverordnetenworsteher die Stadtverordneten mit dem Bunich auf gesundes und gefräftigtes Wiedersehen au neuer Arbeit nach der Sommerpause. Die Festschung der nächsten Sigung bleibt der Vereinbarung zwiichen dem Oberbürgermeister und dem Stadtverordnetenvorsteher STREET, SQUARE,

Sandel und Industrie.

Berlin, 17. Juli. Die Borie beginnt fich von ber Bolitif zu emanzipieren. Rachrichten aufregenden Inhalts, wie die Meldung von einer Mobilisierung ferbischer Truppen und militärische Bewegungen in Italien blieben ohne merklichen Einfluß. In den letten Tagen icheint fic ein energifder Reinigungsprozen vollzogen au baben, ichmade Danbe find vielfach jur Abftoftung ihrer Begugsverpflichtungen genötigt gewesen mit bem Ergebnis, daß nach erfolgter Sauberung die Ware knapp geworden ift. Diese Latiache trat besonders an der heutigen Biener Borfe berpor; die Tendeng war bort trop Andauer ber politischen Bennruhigung eine entichieben fefte.

Dier mar bie Saltung bei Beginn nicht einheitlich; vercingelt waren die Kurse auf dem Montanmarft ichwächer, darpener sogar um 13 Prozent. Bansen konnten fich behaupten, ebenso Elestrische, von Schiffahrt mußten Dansa und Rordd. Livnd etwas nachgeben, itm zwei Mark erholt sind Türkenlose; auch Türk Tabak weiter fest. Canada nach ichwacherer Eröffnung im Gintlang mit London anatchend.

Im weiteren Berlauf blieb die Tendens rufig und behauptet. Das Geschäft bat jehr nachgelaffen. Ueberwiegend verharrien die Rurje auf dem ichtangeftande. Einen guten Eindruck machte die fiarke Rachfrage für beimifche dreiprozentige Anleiben.

Der Privatdistont erhobte fich um 1/8 auf 21/4 Progent.

Grantfurter Abendborie. Grantfurt, 17. Juli. Die Abendborje eröffnete in giem-lich fefter haltung; im weiteren Berlaufe des Geichofts übten ichwachere Rem-Porfer Rurfe leichten Drud auf bie Tendens aus.

Weinzeitung.

Die Peronoipora.

Beronospora nun doch leider in den Weinbergen ernftlich ihren Fortgang. Sie ist bereits fo ftark aufgetreten, daß ein größerer Schaben kaum au vermeiden sein wird. Auffallend ift es aum Beispiel, daß in Beinbergen, die gut und nach den Borichriften gesprint wurden, die Krantheit kaum awei Tage nach der Arbeit und nachdem die Reben vollständig gefund gefunden worden maren, in fiartem Maße aufgetreten ift. Erft recht merkwürdig ift, daß auf dem Rochusberge an dem Laub der Eichenbäume und auch verschiedener anderer Sträucher ein weißer Bilg in einer überaus ftarfen Berbreitung fengesiellt werden mußte, der die Blatter befallen hat. Dabet durfte es fich — wie vermutet wird — ebenfalls um die Beronospora bandeln, die fich, aus den Beinbergen faft vertrieben, nun im Balbe ihre Bruttftatten einrichtet, von benen aus fie die Reben beimfuchen tann. Die balbige Bestitellung bfirfte im Intereffe ber Beinbergsbefiber geboten ericheinen.

Befichtigungsreife.

Reungig Rufermeifter und Rellermeifter aus ber Rheinpfals besichtigten am vergangenen Montag die bestische Domanialtellerei in Mains, am Dienstag die prengische Domanenkellerei in Eltville, den Steinberg und die Kellerei Eberbach; am Mittwoch begaben fie fich nach Kreugnach, um die Gabrif der Firma Geit, die u. a. Rellereiartifel berftellt, in Angenichein gu nehmen.

Industrie.

+ Bergban: Mft.: Gef. Friedrichsfegen in Ronfurb. Auf Beranloffung des Konfurevermalters ber Bergbau-Aft. Bef. Friedrichsfegen wird beren gefamtes Bergwertseigentum am 5. August erneut awangsweife verftetgert, nachdem der erfte Termin infolge gu niedriger Angebote refultatios verlaufen mar. Der alte Befit von Friedrichsfegen liegt, wie befannt, fett langerer Beit fill, betrieben wird nur noch die Abteilung Werlau.

Eifenbahnen.

Mus Bingen, 16. Juli, wird uns geichrieben: Infolge ber immer wieber auftretenben Regenguffe nimmt bie men im Monat Juni betragen aus bem Berfonenvertebr

778 (38 M. (Junt 1913: 690 048 M.), Gitterverfebr 98 786 M. (82 948 M.), Rebeneinnahmen 2571 M. (2458 M.), aufammen 869 395 MR. (781 449 MR.). Die Gesamteinnahmen von 1. April bis 30. Juni betragen unter Berfidfichtigung ber endgultigen Geftftellungen 2 596 774 M. gegen 1918 2 350 550 M., mithin mehr 246 224 M. Borbebaltlich endgültiger Beftftellung. Die Bergleichungszahlen für 1913/14 entfprechen ben endgültigen Ergebniffen.

Landwirtschaft.

Erbenheimer Pferbegüchter erfolgreich.

Erbenheim, 16. Jult. Auf ber biefer Tage vom Dittelrheinischen Pferdeglichterverein in Limburg veranftal-teten Saupt-Stuten- und Goblenichau haben unfere Pferbeguchter wieder febr icone Erfolge ergielt. Go erhielt auf vier- bis fünfidbrige tragende Stuten ichw. Schlags ben erften Staatspreis Ad. Born, Beter Roch den vierten und Deinrich Reinemer den fünften Breis, auf dreifabrige gebedte Stuten ben zweiten Staatspreis Aug. Merten, auf fünf- bis achtiabrige tragende Stuten mit Foblen bei fing ben erften Staatspreis Ab. Born, den fünften Preis Hen rich Merten. Außerdem erbielt den erften Famikien-Staatspreis auf leichten Schlag Aug. Merten und auf ichweren Schlag D. Weber vom Gosaut Mechtildshausen so-wie lehterer noch auf vier- bis fünffährige tragende Stute einen zweiten und auf fünf- bis achtiabrige tragende Stuten mit Gohlen bei Guft einen dritten Staatspreis. Bur Prami-ierung vorgeführt murden 140 Tiere.

Marttberichte.

Bliebers Ingelheim, 16. Juli. Ririchen 12-28 DR., Stadelbeeren 6-8 M., Johannisbeeren 11-13 M., Apri-tofen 15-25 M., Bfirfice 12-25 M., Frubbirnen 8-12 M., Frubapfel 8-12 M. ber Bentner.

— Seidesheim, 16. Juli. Buschohnen 16 M., Erbsen 10 M., Süftirichen 10-20 M., Sanerfirschen 17 M., Johannisbeeren 9-11 M., Stackelbeeren 5-8 M., Simbeeren 25-27 M., Frühbirnen 9-12 M., Aprifosen 23-27 M., Pfirfice 17-27 Dt. ber Bentner.

Berliner Börse, 17. Juli 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 21/4 %.

	Verboten	Obligations mil * sind bypothetar, mobergi	estells.
50, 20, 21 4 37,250 co. 39 87,950 Separative (d) 60116,000	Francist 3.3 4 4 94.906		5 00 tol do. Stableerke 0 34.25b
등 등 등 등 Pr.Schart 1916 4 100.800 de. Laborium 3일 Ton LACU 4 95.800 (con-labori 3억 83.500 무기구 근처 Dt. Sendu-Ant. 4 99.7050 Went. Prr. Ant. 4 1 25.200 를 Santilating 3일 85.100 Parts Sendu LA 4월 83.600	to. 3er. 1-190; 3½ 85.60G de. de. 2.3.4 3½ 64.60G Hane. 8d 15m19 4 95.25G BankAkilon	55cm, Scaen. J 7 135 750 Destinating 554 3000 North Wolfern 10 543 550cm, Scaen. J 7 125 750 Destinating 554 3000 North Wolfern 10 543 550 Seasons (1) 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 505G Wiel, & Hardtm. 8 91,50G 2 905 Wilks Gason, 5 95,50G
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	Meeki R. W.ST 4 94.89G Surmer Sport 62109,5056 do. Serie 1 35 88.00G do. Kraditbank 6 151.50B do. afte. S. 2.31 30 84.000 herz. Mark 8k 7 12145.0056	South Personal J 7 1607 506 Catalana Steink 0 225 25165 do formarkal 7 218 South Personal J 7 1607 506 Catalana Steink 0 747 506 do Pril Com 8 183 South Ast -20 270 393 000 1617 b boat M 23 275 6666 Catalana Can W 10 162	8.505G Witten Gullethi, 14 185.1054 8.005G de, Stahirehr, 0 135.8053
6 0 0 0 1 ms. Station 1 4 1 37 5000 serious 22 And 32 87 500	Meising, E. S. 9 4 \$6.70hG Brasil, Sk. 1. 0t. 10 156.50h	ok. Union-2r25 394.0006 Figure Absorb 3 95.250 Frant Ecopos 12 145 60 Victoriab 7 7179 005 Firmer Absorb 4 71.2506 Distribution 9 110 Sermans Srim. 9 130 503 Saggmentions 4 68.500 Distribution 7 100 Harval Grover 9 157.000 Comman. Serget 1 178.0000 Paters IR A 15 229	75to = Alig Dixino 7 138.100
25 0 to 5 on on 1902 39 60 3t 3et 1 4 Std Frier & 67 4 Mittenser , 1.2 5 to 5 to 5 st 5 st 5 to 5 st 6 st 7 st 5 st 6 st 7	do. £.15ct.201 4 35.30G dotisna. Hyp. 65	Laist, Sr. Rich 10 363 750 Hanry Maria 514 5 82 25h Paracet Seina 5 115	1758 de lekost 10 182 75M
3 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -	de Crdrth.S.75 4 94.506 Danmar Lock, 61100 506 Need Crdw, 18 4 98.006 Carmens Santil71.233 00cc	Lément, Druz 10 162 250 use teller met 10 154 605 En. Wett Laike 12 150 White Gravers 8 156 751 Gildament Wild 9 145 000 Usbeck Mit Will 150 Scriege Br. 21 1772 030 Stade Will Hot 31 184 500 Austrone Midnello Mas	0008 Street [18 6 97.008 0000 5 Gasset Stb 5 97.008 0008 9 Oasset Stb 75
- A B S do, 2.21 a. 17 33 55 500 on 67 on 17 4 57 300 Upper Ant. (67 4 92 400 for 300	os. Ser. 17-195 4 95.0000 Signer - April 10 181.785 os. 5.2000 22 4 85.836 Breather Sant Stit45.705	Accommistrac.20 223.006 on Masonines 5 53.250 on luckerf 6 128 Adersons 113 215 2006 Charact dust 4 50.0060 Ress, http://doi.org/10.1061/ Alter (1817, Seal 4-228, 350- Character March 2018, 1354 500 (Stress Character) 992	175eG - Gr.Bri.Strb 8 148.90b 125eG - Sept. 10 125.40b 195G - de Strath-10 125.40b
4 St. 20 St. 24 St. 21 4 86.299 Donning at 1903 4 88.490 dot stem. 8.897 4 - Dur-Fragerfield, 3 72 Outlier St. 25 St. 22 4 86.500 Based, 88.00 38 87.750 Duity, St. 4.97 5 6 103 500 Based, 68.00 4 82.00 5 5 0 68.8 26 A 29 4 97.000 fither St. 4.50 4 97.750 Cade Sed-And, 49.90.2866 pp. 648.80 4 82.1000	Tr. Cacht Sci.90 4 94.5046 Essen Aredit A 52156.506 See, s. 99. 07. 03 4 95.5046 Essen Aredit A 52156.506 See, s. 99. 07. 03 4 95.5006 Sompar Gross, 9 764.400	Alesserori. Comile 206 000 Numero Meson 20 333.50* [Saine Sairreg.] 3 73 Alesserore 1ed 20 258 3910 Numer. Num 8 6 128 5600 [Sairres Meson 10 198 Argio-Costa. 10 119 356 Nurk Pricessol. 6 90 038 Reserve Meson 10 198	1500 d Hann 50 VA 35 78.50G 255G Magda, 5tr 91 8016 d Hanna, 5pl 20 258.0058
P 0 M 12 So. am. 87/04 34 M8.409 Ohri. Statt. 00" 4 Oh. v. 1896 5 99.90 a do, fresharagan 3 72.8060 2 2 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5	30, v. 07 ss. 10; 4 94.0056 Hann, mp5x.10 (191,607) 10, v. 07 ss. 17 4 94.0056 Hanner, Sant J 72135.006 10, v. 10 st. 20; 4 94.2056 Hideshess, 3k.1 3 165.506 10, v. 88, 89.94 32 84.1065 Kessee dans J 4 88.000	Amenter Kohlen 8 189 000 on Sergo Pr. A. 172 185 504 Commun. Cem 12 167 Ankrw. Heegsth 7 106 5040 Corponer Brgs. 11 174 505 Societ. Comment 10 164 Admironet Sgs. 10 133 755 Instrument Sers. 8 122 5050 or 718450717 388 Amenter as 75 198 505 Distroy France 17 185 005 Service 17 27 27	25b Obligat, Indust, Sessifisch.
5 10 2 1 2 10.950304 03 3 73.706 11ass 2:-4 03 4	60. e. 1904 32 84.895 Khangab, Ver.S. 7 129.0000 60. KmObt. 90 30 85.4066 Leipt, KredA. SV149.0000 100. de. 1906 32 86.300 Life, KommSk. 7 111.006	Baices Scenum 16: 209 750 Incaraphete 5 108.60% Genescert Flort 8 139 Percescert Water 10 199.750 Heroman Wat 10 148.60% Scholy - Anaud 4	75kG Durtm, Velce .**42 96000
## 1	00. E. 1904, 00: 4 93.100 Magden Santes 64115.00020 00. E. 07 SE, 17 4 94.100 Markinsantines 6 92.5000	bergs. Hear, 5 109/0000 Historit Farsw 30 459.256 Fr.Sachertace 3 133 Sent. Elect. #1/2 166 756 Historita Briskl 5 155.250 Semect Glass 1,15 210 dou. Mole-Compt. 7 82.5000 Historica 255 470.500 Scien. A Marskel 2 210 dou. Masselico 15 261 Gabo Antia Percelan 212/276.000 Scien. Racoper 8 8155	75h Handith in S 4 84 900
06. 29 - Feiner 2 - A. 03 39 50. Siberri. 4.2 02.5 Clearly 4 88 300.	do. v. 11 st. 21 4 94.600 do. Strail Hys.8 4 90.00h Pr. Hyp Yers 2 4 95.000 Mints. Byp St. 7 141.250 Pr. Ph. 18-22,226 4 94.000 Mitteld. Bodk.A. 45 82.500	hiemarchhite 0 138 00:0 (talw Association 138,560 Sprithast A - 2/2 428 Sociasme 6gm 10 128 7500 (antwork for all 13 185,755 Smither Hitle 6 92 48, 685mill 217,5800 (acta Adlerka 11 182,500 State, Vallaga 0 122	250 Landbank (bl. 40 84.000
Ferna. 4 56.750 Wisstand.00.01 39 90.256 Remain 1903 5 99.890 00. 1878 8971 4 84.1800 00. 25 85.8340 860.7100.5 5	50.3er.29 ek 10 4 95.750G do. Privathabit 7 119.5060 de 5.30.31 e 20 4 96.006G Walth (Rehr) Sk 5 94.23G	SchoperdeWire: 3 61.505 Charmann Strk 20 381.004 Scotist & Ge. 15 227 Gramer. Scrik 11 171 55md Chie M. Ean Syn 40 515 004 Scoti Med. 17 109 Franction vice 15 210.0000 Chop Wile. wy 16 232.0000 Scotist Property On. Kohlen 14 269 Strk Chop Strk 1 27 250 Train Classhiff 77 250 Train Classhiff 77 250	950 Freezew 87 6
2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	do. S. 17, 18, 24 3% 65, 2550G re. Ereditanet 7 119, 258 797, Klaish - Chi 4 7 94, 00G Freenschalet, 82 7 1719, 240G	Scener Linck, Jib 1749, 550-30, Wallinshild O 83,000 Locat, Tietr AQ 7 104 60 Wellkiem 20 292 200 de. Lellstoti 22 300 605 Ventric March 8 — Darstina a 0.011 30 304 305 Dicking spaces 15 257 405 New C	750G Neuverk hists 3081.4250G
60. 30 55 890 February 4 56 800 60. Stantsret. 4 (annation) 6.0. Al 5 1 45,000 February 6.0. Stantsret. 4 (annation) 6.0. Al 5 1 45,000 February 6.0. Al 5 1 45,00	Ids. Ser. 6, 7, El 6 96 50tG Petarsb, tet.Nb.14 179 10b	Contract, Feets, 0 110.000 (Architecture F 132.250 de, Cais.Ette F70 1223 50. Gaz e. Hekt. 0 14.750 (Seer. Karing J. 8)115.0040 de, Lass. Gian 25 (227 Contraction Spt. 23 (252.758) (Aspect A. Ste. 13 (207.000 de, Mille Faller)1 (831	00x0 Schweit 6 T. 22 00x0 Ital, Plats 10 T. 6 00x0 Petersb. 8 T. 5V
500 Hard 4 98.00000 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00.	ds. Serie 4 3% 89 090 de frys Akt. 52 6 112 400 de 5e fee fee 1 3 33 55 500 de Francis 28 8 150 008	Ophilletz, Pap. 10 187,000 Laucendemer 10 165 SOG do. 17p. 2 Wiss. 12 155 Deliziones, Liscol. 22 276 GORd Laurandina 8 143 460 Victoria Fabri. 6 88.	50G 20-france-Stacks
0. 34 84-7000 05, 400-17-13 17-13-13-00 13-3-13-14-15 4 94-50-6 0 12-2-3 36 66 15 22-0000 te. 63 13-25-000 15-25-00-14-15 4 94-00-6 te. 63 13-25-0000 te.	10. 5.50.69-82 31 54 456 00.00xx.0xx.15ed 80154.750 10. 5.50.69-82 31 54 456 00.00xx.0xx.15ed 50111.60x6	01. Medera E. 1.5.17 Te2 90b Caspoid Grade 9 154 25G Vegt & Welf 13 229 December 15 256 Sec. 756G Chart Masch 3 155 25G Vegt & Welf 13 229 Deter Ess. V 10 124 906 Control Masch 2 257 CB Vegt Control V 10 123	25G # Ross Gold p. 100R
Des Company Annual A SE	Oc. Sec. 12.12s 4 95 ZDUG Schler, Sanux 71350.25ac 12.12s 4 95.000 Slod, Bodeniy 80 12a 22 4 95.75cg Wand Sedack 7 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	Co. Setam. Tel. 60110.75 c Mirr. Walf. 8gw 6 92.00 G Nonderoll sh. 6 89 So. Walf. Mes. 82 324 GOSG Wangdeb. Serge-25 500.50 G Meantraged Mt 13 132 Sossorwards 24 328 GOSG Wassesmart, 13,188 GOSG Wastellas Sen. 5 GOSG Derreeppearts 22 274.2550 Marieno. Ketz. 4 60.500 Wastf. Orandes[GO]	GOG Frant Banen 100fr. 81 405 756 Holland, Santnoten 168 005
[60e39,77-001] 374 90.000 1	50s. Serie2, 4 61 202 85.10G I West Cleaveril 5 Jaco 10G A	Dient Fallamerild 221 60xG Mark Porti Com. 4 85.500 re. Scatterrini 8 80.	Mans Sotes 100dbi igis 78b







Wiesbadener Frauenspiegel.



Die Mode beim Sommersport.

Bearbeitet und mit Abbildungen verfeben von der Internationalen Schnittmannfaltur, Dresden-N.*)

Das Sportfolim ist im Gaule der Leiten ein amentbehre, liches Ding geworden. Ber ins Gebirge oder an die See gebt, eine Sommerfrische au längerem Aufentbalte aufstucht der ends eine Sommerfrische auf längerem Aufentbalte aufstucht der auf Schniters Rappen reift — sibereil wird ein Sportanzug die mehr oder minder große Notwendigsteit sein. Man tyletel im Seedad wie in der fassonablen Sommertische Tennis, Golf, Doden, man rudert und schwimmt, wo sich nur Gelegenbeit bleter, man reitet und tradelt, macht documen oder wird als "Talschleicher" zum Kilometerfresen alles im awedmäßigen Sportanzug, dessen Einsanzig den manchmaß der sonis die Bortang gelfenden "Funstellungelneibeit" gänalich abhold is. Wit welch füllem Reiddernals im metgeleiche Bertachtet zum Beispiel die blustige Aufängertn im Berplort die etwas mitgenommene Kleiterboie und das verslichene Gemsbarischt ihrer Begleiterin, die gegenüber über neuerwordenen Kelächeit mit ihren Aberhandenen Geschören, Strappzen und Khenteuern renommieren! Und dat iold ein Sportbach die erken Erfahrungen binter lich, damn weiße es auch, was der Anzug dinlichtlich der Leitungsfässeit bedeutet. Kür Docktouren wird die unteilstieß dos ern in der unten an indbssenden, ziemlich aufligen ein Hreckstrung währt, well fie bequemer und eleganter als das Reformbeintlield ift. Dazu eine halblose Ghrieben Aragen oder den Sweater, Kür der Glanu, worn deruntergelnöhrt, jodah er unten auch offen getragen werden fann. Bei der Tourikin tann diese Jade durch eines der modernen Capes mit lich vorn Freuzenden Kändern erleit vorden, im übrigen darf übrigere Rod binan, vorn deruntergelnöhrt, jodah er unten auch offen getragen werden fann. Bei der Tourikin fann diese Jade durch eines der modernen Capes mit lich vorn Freuzenden Känder er eine modernen Capes mit lich vorn Freuzenden Känder er eine modernen Kapes mit lich vorn her Banderlustige aber darf ihrem Frendeschild ist isch ein der harben der Gelegenter eine Leiten geführt. Bei der der Kappler und beilbosfarbene Zon knacht werden kohren. Die

Meichhaltiges Modenalbum zu 60 Pf. bafelbst er-



Woodell Rr. 6587. Woodell Rr. 19971. Woodell Rr. 19109.

gar nichts Sportlices an fich haben, tauchen nebst Paffenröden, denen seitlich Falten eingelegt find, auf den Tennispläten auf. Den Sporthut aber garniert als Renestes
die kede neapolitanische Zipfelmütze, deren einfardige Schwesiern zu den modernsten Kopfbededungen für Reise und
Strand zählen. Wollverftanden, aber nur für junge Gesichter, an denen man sich folch pikante Drolerien gern gefallen läst; die reisere Jugend tut jedenfalls klüger, darauf
au verzichten.

Für sommerliche Autofahrten bedeuten die langen Raglanmäntel aus bavannafarbenem Belours-Diagonal eine höbiche Neuheit, die sich jedenfalls wärmer als die beliebten Bastieldenmäntel erweist. Als Koosbedeung affortiert man ihnen eine Kappe aus einfarbigem Basiciamt, an der der Autoickleier nicht sehlen darf. Die Neiterin, die sich six den Sommer icon längst vom Broange der knappen Schneidertaille emanzipierte und statt ihrer disher die weiße Batishemdbluse mit oder ohne Bastieldensach trug, hat der herrschenden Node mit der weißen Batissportbluse, die reichlich lose, balösset und mit tieseingesetem Aermel, karfe Konzessionen gemacht. Kir den Sis im Gerrensattel trägt sie dazu den getellten Rock, der neuerdings mit Basse, vorn durchgelnöpst und hinten übereinandertretend, direkt als Straßenkleid gelten könnte. Für schalbe Worgen und Wende aber gitt der lange, gleichfalls such der der Derrensis bestimmte, hinten tiesseschiebe dange Valetot aus schwarzem oder marine Kammgarn, Serge oder Baltseide siehe Modell Ar. 19371) als besonders schie, da er im Gegensatz zum ersterwähnten Drest die maskuline Note besonders hart betont. Breeches, Stuspenstiesel und eine Gerrenstrawatte sind zu ihm unerlählich.

Das Modebudget der vornehmen Bariserin.

Bieviel braucht eine vornehme Dame jährlich, um jederzeit gut gefleidet zu sein? Diese Frage beantwortet die in allen Fragen des Geschmads und der Frauenfleidung gewiß maßgebende, befannte Schriftsellerin Margarete von Intiner in ihrem hüblichen Damenbrevier, das unter dem Titel "Die elegante Frau" sveden im Berlage von Dr. Epsler u. Co. in Berlim erschienen ist. Um zuverställige Zahlen und Einzelheiten angeben zu können, hat sich Margarete v. Sutiner an ein großes Pariser Schneiderhaus gewandt und dort hat man ihr gesagt, eine Frau, die elegant aber sehr einfach ist, könne mit 15 000 Frauken

jährlich ihren Bedarf an Aleidern und Baiche bestreiten. "Bur Erhaltung eines Bonds an eleganter Leibwäiche iso erzählt Margarete von Suitner) bedürse es, wie es heißt, ungefähr der Summe von 2000 Fr. Betrachten wir uns die Preise der einzelnen Stüde genau, die Anwartschaft auf wahre Gleganz machen dürsen. also nur Dandnäherei, echte Sviben und Dandsiiderei gelten lassen, so icheint diese Summe, obwohl die niedrigsten der im genannten Danse in Betracht kommenden Preise angeführt sind, als zu niedrig gegriffen.

12 Tagbemben au 40 Fr. 480 Fr.
6 Rachibemben au 75 Fr. 450 "
12 Tag Reinkleiber au 50 Fr. 600 "
2 Sänbchen au 60 Fr. 120 "
6 Uniertaillen au 80 Fr. 180 "
2 Cache corfeis luvon au 60 Fr. 120 "
2 Korfetts an 80 Fr. 160 "

Bumme 2110 Fr.
Meiner persönlichen Ansicht nach ist die Stückgahl der Leibwäsche au niedrig angeschlagen, die Summe ist aber erschöpft und es bleibt somit nichts anderes übrig, als von der wahren, gediegenen Eleganz der Handarbeit Abstand zu nehmen und einen Teil der erforderlichen Gegenstände in niedrigerer Preislage anzuschaften. Zu demselben Resultat gelangen wir bezüglich der Kleider und Mäntel, zu deren Anfauf eiwa 13 000 Fr. zur Berfügung stehen. Ueberlassen wir es auch dier den Zahlen, zu sprechen, und zwar sind dier die Durchschnitzspreise für die einzelnen Gegenstände angegeben worden.

3 Troiteurfohilme an 400 Fr. 1200 Fr.
3 "robes habillés" au 600 Fr. 1800 "
3 Kbendileider au 750 Fr. 2250 "
2 Abendmäntel au 800 Fr. 1600 "
1 Pelacharpe au 500 Fr. 500 "
1 Muff au 500 Fr. 500 "
3 Lingerieblusen au 140 Fr. 420 "
3 Eciden- oder Chiffonblusen au 160 Fr. 480 "
2 "robes d'intérieur" au 350 Fr. 700 "
1 "tea gown" au 500 Fr. 500 "
1 Peignoir au 350 Fr. 350 "

Summe 10 800 Fr.

Die disponible Summe ist sast ericopit, und doch sehlt noch so vieles, was die elegante Frau "dringend" braucht: ein Belzmaniel, ein Sportfostüm, ein Reitfleid, ein Automantel. Wir siehen also vor der ernüchternden Tatsache, daß mit dem Ludget von 15 000 Fr. nur die Dässte der Gegenständen in Ateliers ersten Ranges bestellt werden fann, und wenden uns mit Bengen dem Kapitel "Düte" zu, das seinerseits einer Frau, die auf Eleganz Anspruch macht, besonders "Ichwere" Sorgen bereitet. Ich greife absüchtlich nicht allzu hoch die Preise, und sehr niedrig die Stückabl anbelowbend:

4 Troffeurhüfe au 150 Fr. 600 Fr. 1 Reiherhuf au 400 Fr. 400 ". 1 Reiherhuf au 500 Fr. 500 ".

Imme 1500 Fr.
Ich iebe ab von einem Sut, auf dem einer der prächtigen männlichen Baradiedvögel ihront, der awischen 800 bis 1000 Fr. fostet. Von anderen Osten, auf denen ein Walds oder Aronenreiber weht, nehme ich an, daß iechs neue Süte im Jadr gentigen, sige der ichon gewonnenen Summe noch 8500 Francs für Fust und Sandbekleidung, Schleier, Bluwen, Bariümerten usw binzu und erhalte das zunde Sünmchen von 2000 Fr. Zieht man nun die auf den Tebellen angestürte geringe Stückzahl und die für ein Atelier erften Ranges iehr niedrig angesetzten Breise in Betracht, dann sann man sich nicht mehr wundern, wenn Frauen wie eine Resane und Sorel erstären, ihr Toilettenanswand verschlinge alljährlich 100 000 bis 200,000 Frs. Diese Damen kausen in jedem Monate ein haldes Dutzend düte, ein einziger Mantel, wie sie ihn sich jester und auch den andern schuldig sind, kostet 40 000 Fr. und weit mehr!"

會 J. BACHARACH 會

4 Webergasse 4.

(Von 1-3 Uhr mittags bleiben die Verkaufsräume geschlossen).

Die sich während des Saison-Ausverkaufs angesammelten

Wollstoff= Waschstoff= Seiden=



sind für einige Tage ausgelegt.

Berg- In Touristen

stiefel mit oder ohne Nagelung aus dem besten Material hergestellt

für Damen u. Herren, Preislage M. 18.50 bis 9,50

Strand- u. Tennisschuhe, Sandalen in allen möglichen Preislagen.

Schuhhaus Sandel Kirchgasse 4
Telephon 188



Spiel= und Rätsel=Ecke.



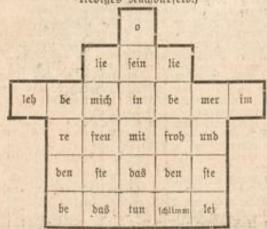
Dentipriiche.

Auf Bunder warte nicht! Sieh, beine Beit fliegt bin Und lagt bir feine Spur Dabier von ihrem Gleis! Muf Bunber warte nicht! Du haft des nicht Gewinn; Die Gotter belfen nur Durch Tugend und durch Gleif.

Sieh nicht aus nach dem Entfernten, Bas dir nab' liegt, muß du tun; Säen mußt du, willft du ernten, Rur die fleiß'ge Dand wird ruh'n.

Rönigszug.

(Die Felder find ju verbinden, wie der Konia auf dem Schachbrett giebt, das beißt von einem Felde auf ein be-liebiges Rachbarfelb.)



Clataufgabe.

a b e d die vier Farben; A Mg; K König; D Dame, Ober; B Bube, Bengel, Unter; V M H die drei Spieler. M, der Mittelhandspieler verliert a-Sandspiel (Gichel., Trefle-Golo) auf folgende Rarte:

a dB, aK, D, 9, 8; bA, D, 8, 7.



V hatte bis c-bandipiel gehalten, das er fechstrumpfig hatte, aber auch nicht gewinnen fonnte. Im Ctat lagen

Bie fagen die Karten? Bie ging bas Spiel?

Begierbild.



Sier wollte ich meinen Brantigam treffen; aber mo mag er nur fein?

Silbenrätfel.

Mus nachitebenben 32 Gilben: a ber burg e e ei for gens he tas fi Iand le Ii Ii Ii ma ma ma mus ndicha no o o ran re re ro far fo fter te

find acht Worter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Land in Afrika, 2. Tell der Forstverwaltung, 3. be-kannter Berg in Deutsch-Ofiafrika, 4. Stadt in Bapern, 5. weiblicher Borname, 6. Hauptsiadt eines großen asia-tischen Landes, 7. Beiblicher Borname, 8. Redeform. Die Anfangs- und Enduchstaben bezeichnen zwei Beise des alten Griechenlands.

hieroglyphen.



gilt der Anfangsbuchftabe. (Bon jedem Bild Die Botale find gu ergangen.)

Ergangungörätfel.

			E		A	G	1	100
u		ů				a	1000	
t	r	1	u	1	m		n	t

Die leere Zickgadreihe ift mit paffenden Buchstaben bau besetzen, bag die senfrechten Reihen Sauptwörter ergeben, die in anderer Ordnung bebeuten: Tonart, Körper teil Zuftand, Bezirk, altheidnischer Gott, Erregung, Erschrischungsvert, Rebenfluß der Donau, auftralischer Bogeldie Zickgackreihe bezeichnet von links nach rechts einen be kannten deutschen Badeort.

Schergrätfel.

Bwei Borter hab' ich, die find getrennt. Das Eine tragt mich im Leben. Das Andere aber, pot Element, Mußt du beim Naten geben.

Rimmt man bem Ginen ben Guß und fest Als Kopf ibn dem Andern, jo fage Ich weiter nichts, als baß es jeht Bei Racht ift und nicht bei Tage.

-li.

Löfungen aus Mr. 159.

Lofung ber Schachaufgabe, Bieraliger von & M. Teeb. B. Khi, Ld7, f8, Sh8, Bc4, f4, g2, h2. ©dim. Kf6, Bg4. 1. Ld7-c8, g3; 2. Lh3, gh; 3. g4.

Lojung bes Gruppenratfele. Liebe ichwarmt auf allen Wegen, Trene wohnt für fich allein, Liebe fommt uns raich entgegen, Aufgesucht will Treue fein.

Lolung bes Wortraffeld. Rechtsanwalt (rechts, an, Bal, -t). Löfning bes Gullratfels.

H E I N E E L E N D D O N A U W A N D A R D AND

Löfung der Areng-Charade. Bogen

Sorte

Bote Sorgen

Lölnug des Begierbildes. Bild von rechts oben betrachten. Der Oberforper ift in but ber Dame.

bes Bifitenfartenratfels. OntBinfpeftor.

Großer Käumungs-Ausverkauf

Während des Umbaues meiner Geschäftsräume Langgasse 6 habe ich mein Warenlager in dem provisorischen Laden

Langgasse 35, Ecke Bärenstraße

einem Ausverkauf unterstellt.

Sämtliche Artikel:

Filz- und Strohhüte für Herren und Knaben, Zylinderhüte, Klapphüte, Touristenhüte, Mützen aller Art, Regenschirme, Pelzwaren

find im Preise ganz bedeutend herabgesett. Verkaut nur gegen bar. Die gekauften Pelzwaren werden auf Wunsch bis 1. Oktober cr. gratis aufbewahrt. - Jacob Müller.

JETS! reinigt und desinfiziert Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda





phrenologin From Lowid Edierfteiner Gtr. 11, Mtb., D. r. Zaglich su fprechen. 4817



Zur modernen Reiseausrustung

Millionen von opt. Gegenständen werden aus Rathenow in alle Welt-gegenden versandt. Deswegen können Sie niemals vorteilhafter beziehen, als wenn Sie ihren Bedarf direkt durch eine renommierte Firma am Fabrikorte decken.

Alfred Scharnbeck, opt. Anstalt, Rathenow 23

hatel, eral a fr. 5 Ferngiasur 8 Fage zur unsicht, Bigun fa lenges. Hervorrag, lichtstarke Reisegläser galileischer Konstruktion mit feinster Optik: Diana, 3½ mal 17 Mk., Universal, 4½ mal 25 Mk., Atair, 4½ mal 21 Mk., Aeronaut, 5 mal 33 Mk., Galileigias, 6 mal 27 Mk., Distanzgias, 7 mal 36 Mk. Prismenbinokel: Armee-Modell I, 6 mal, 85 Mk., Armee-Modell II, 8 mal, 95 Mk., Armee-Modell III, 10 mal, 115 Mk.

Bureb., Coera., Bensaidt., Toigtlander., biger- unv. Fabritate andriginaliabritprelatio GrosseLager in Ferngläsern, Prismenbinokein, Fernrohren. Operngläsern, Teleskopen für Astre. z. fassinispantie, phot.Apparate, Brillen u. Pincenez, Barometer, Mikroskope für falersekunges aller fri Schneiden Sie dieses Inserat aus und bewahren Sie sich das vorteilhafte Angebot für event. Bedarf au!

gehören Fernglas und Kamera!

Roman von E. Stieler:Marihall. (Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.) (12. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.)

Und um das Städtchen duftete Flieder. Proffessor Rirchlein leufte in die Promenade ein, er mied fo gern die leeren oben Rleinstadiftragen. Und fier war war es jeht ichon! Sier wohnte der Mai in jedem Buich. Glieder, Goldregen und weiße Schneeballen, all feine Balallen drängten fich bier um feinen Thron. Das Duften

war ichier finnvermirrend. Kirchlein borte, was ibm die Jungen ergählten. Denn er merfte es fich gut genug, daß fie aus einem fleinen Reft im badijchen Land ftammten, woselbit der Bater des Braunen als Geiftlicher wirfte und Irmelings längft ver-

witwete Mutter ein Beingut bejag. Auch was sie sonft noch flug und schwärmerisch vor-brachten, von ihrer Liebe jur Ratur, ihrer jungen Be-aeisterung für die Bissenichaft, ihm ging nichts verloren. Doch waren ihre Reden nur wie eine sanste Begleitung für eine tiese, schöne Gedankenmelodie. Er war so voller Daseinswonne in dieser Stunde. Kühlte so ganz sich selbst und seine Seele und seiner Seele Argit und Reichtun!

Rraft und Reichtum!

Das Leben war fo leuchtend hell und warm! Jugend umgab ihn und Maienluft. Die Rinder ju Saufe, das fuge Madel, der frische Bub, der nun bald nicht mehr wiffen wärde, wohln mit fich — in beißer, dumpfer Berdezeit. Ihn freute es, icon iept, ihm dann Freund sein zu können! Und um das Städzchen duftete der Flieder. Die fingenden Gloden der katholischen Kirche riesen zur abendlichen Mojang

Maianbacht.

Es war Kirchlein zu Mute, als müßte er die Arme gen himmel breiten und jauchzend dem unbekannten Besen danken, das sein Schickal so gütig gesenkt! Segen auf seiner Arbeit — und Schaffensstreude in leiner Seele! Dabeim wuchs ein Werk, das, er empfand es kelbst, das Werk eines Gelehrten und Dichters wurde. Ein Werk, das er jenen geben wollte, die an den Blumen und reisen drückten der Wissenschaft sich erfreuen,

ohne den Boden gu bereiten ober nach ben Burgeln gu

Die Bergwanderungen bes Bflangenfreundes! Das Buch eines Raturfreundes für andere Raturfreunde, bem er seine ganze Freude an den underbaren Geheimnissen des Bergwaldes einflößte, dem er lebendigen Atem gab und die lachende Sonne seines goldenen Humors.

Das Buch — und die Kollegs und vielleicht! — noch die Aufgabe, die jener reiche Mann für ihn hatte — — Wahrhaftig ja, jeht ging es ihm gut.

Nur — das Geldtählein lag ihm wieder einmal gar so leicht in der Tasche, daß der laue Sommerwind es wer weich mohin hätte entführen können

weiß wohin batte entführen fonnen.

Ich was! Der Schwanenwirt ichrieb ja an! Mn ber Johannesgaffe entlich er fein Gefolge mit ein paar launigen Worten und herzlichem Gruß. Und ging an ieinen Stammtiich. Da iaßen sie icon beisammen im Erfer, die Mannen und "machten das Armbein frumm". Laute, wißige Zuruse begrüßten ihn — er ließ sich am gewohnten Plate nieder. Aber wie seltsam das war. All der lichte Glanz war draußen geblieden, die frohe, be-

gludende Stimmung batte ibn auf ber Schwelle verlaffen, die wollte nicht aus bem fonnigen, wonnigen Rai bier bereift in das dumpfe Duntel der Gaftftube. wo faß Meifter Griedgram verborgen, ber bagliche, bud-lige, hamische, graue Bicht. Der hodte fich dem Brofesior auf die Schulter und wisperte ihm bobnisch ins Ohr: Trinf bu nur das dir gnabig geborgte Rannchen Spiegerbrau und reiße ihnen Bibe jum Dant, fie lauern ja barauf, nun ihr Marr da ift,

Er fab fie ringoum mit großen, duntlen Augen an, den faunischen Apothefer, den grinsenden Bofibirettor, den Raufmann Boldichub mit dem leeren, fteifen Geficht, die anderen alle - ach, und ba faß ja auch ber - ber Reiche mit den müden, verkniffenen Augen, dem wie lederüberzogenen, hölzernen Gesicht und dem harten Mund, Brillanten in der Krawatte und an den Fingern — und alle sahen ihn — ihn erwartungsvoll an und lächelten schon im voraus über den Wib, der seit ja kommen mußte — Meh — Er trank sein Kännchen ker mit einem Zug und seite

es mit hartem Rlapp gurud auf ben Tifc. "Shales Beug! Die Limonade ift matt wie beine

Sababa, bibibi! - Limonabe ift gut," ficherte Rauf-

mann Golbidub, ber bas Bitat nicht fannte, "Limonade ift

Rur Doftor Lindmiller, einer der Merate, rief: "Pro-

feffor, Ihr icheint nicht aufgeräumt, was ift's?"
"Da muß ich balb großes Reinemachen halten, damit das Kirchlein au Pfingften orbentlich aufgeräumt ift!"
fnurrie Kirchlein grimmig.

Das war fast immer so bei ihm. Je höber seine Stimmung sich verflogen hatte, um so jaber und tiefer stürzte ste

mung sich verstogen hatte, um so jäher und tieser stürzte sie herab. Er würde wohl nie zu innerer Ruhe und zum Gleichmaß der Seele kommen, der Immerjunge.

"Bu denken," sagte er schwermitig, halb zu sich selbst, "daß an diesem goldenen Abend irgendwo draußen im Lande der Rhein fliest — durch all den Malenzauber — und da gibt es Terrassen und Lauben, um die her blübt dustend der kommende Wein — und Leute sitzen dort und trinken aus schimmernden Nömern flüssiges Feuer — und die Loreley singt und deutsche Burgen grüßen von den Höhen — und unsereins muß in dem versluchten dumpsen Mauerloch bei dieser Lichtenhainer Limonade sitzen isch bedeutungs.

Er verlor fich gang. Die anderen faben fich bebeutungs-voll und halb lächelnd an. Gie fannten ihren Liebling. Golche Stimmungen pflegte er in einem furchtbaren Gelage au ertränfen.

"Sauf, Brofeffor!" fagte Doftor Lindmuller gemutlich — "Birft icon wieber auf ben Geschmad fommen. Bas fann bas ichlechte Leben nüben? Auf ein Reues!"

Er tranf ibm gu.

"Den Rhein und die Burgen und ben gangen Rlimbim tonnen wir dir leider nicht vorzaubern, aber die Lorelen tonnen wir noch fingen," meinte der Apothefer, lehnte fich in seinem Stubl gurud, griff mit vorgestrecktem Arm fein Rannden beim Bentel und begann, fnarrend wie ein alter Leierfaften:

"Ich weiß nicht, was foll es bedeuten. Daß ich fo traurig bin ..."

Um Kirchleins Mund zuckte es schmerzlich.
Bankier Merkel ftand mit einem langen Blid auf den Prosessor auf und ging hinaus an das Telephon. Er ließ sich mit seiner Billa verbinden — irgend ein dienstbarer Geift meldete sich.
"Ich lasse die gnädige Frau bitten!"
Bald hörte er die küble, ruhige Stimme der Frau.
"Was wünschest du, Vistor?"

Beginn Samstag, 18. Juli.

Saison-Ausverkauf Ende Samstag

Konfektionshaus Merkur, Wiesbaden, Michelsberg 16.

Während dieses Ausverkaufs kommt mein gesamtes Warenlager in

Herren-, Bursc naben - Garderoben

ohne Rücksicht auf den reellen Wert zu bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf.

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster-Auslagen, welche Ihnen ein Beispiel der grossen Preisreduzierungen geben.

Konfektionshaus Merkur

Michelsberg 16

Wiesbaden

Ecke Hochstättenstr.

Sparkasse

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Für Spareinlagen in jeder Höhe von Mk. 5 .- an Zinsfuss: 31/2 0/0 bei täglicher Verzinsung. Ausgabe von Heim-Sparkassenbüchsen.

Verwahrung von Sparkassen-Büchern.

Auf Wunsdi geheimes Merkwort,

Einziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen. Strengste Verschwiegenheit über Sparguthaben, auch Behörden gegenüber.

Straussfedern-Manufaktur Friedrichstr. 39, I. Grosser Saison-

Ausverkauf, Extra billig! Hüte, Federn, Reiher Blumen, Fantasies, Boas Seidenstoffe etc. etc.

Bei Appetitlofigteit. Bleich-fucht. Magen ob. Reevenleiben. Samorrhoiben. Gicht, Abenma-tismus, Glechten, naff. Bun-ben verlangen Gie freie Bu-fendung ber Profpette über

Graco-Produtte

burd Frans Mers, Biesbaben, Lothringer Strafe 31. 4280

Hämorrhoiden-

Leidende, die alles ohne dauernden

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829.

Wilbelmstrasse 38.

Tel. 26 u. 6518

4434

Self 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.

An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Tausende Herren

Anotheker Dr. Deckers "Gorrol" Harnröhrenleiden

(Ausfluss frisch und veraltet, such beim weibl. Geschlechte ebenso wirksam) ist. Preis 5.— M. portofrei. Bel Nichterfolg gegen irztl. Attest Betrag rorück. Ausführl. belehrende Beoschüre kostenlos gegen 20 Pf. für Porto in verachloss. Doppelbrief ohne jed. Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Becker, G. m. b. H. in Jessen 75 bei Gassen, M.-L. "Borrollist absolut geruchlos, daher übersil unsuffzilig ohne Berufsstörung anwendbar.

3. Egermann, Schneider, weftenoftr. 3 vergrbeitet mitgebrachte Stoffe. Preis für Ungug m. Butaten 28 MR tomplett 45 DR. Damenfleid 20 Mt., tomplett 50 Mt. Bolle Garantie für Git u. Berarbeit. (Referengen.) Poftfarte genilgt. 683

enorm billige Schuhwaren:

1 Boften Damen- und Rinberftiefel, beren früherer Preis bis 5.50 war, 2.50 jest, fo lange Borrat, nur

1 Boften Berren- und Damenftiefel in braun und ichwars, barunter febr viele mit ber Marte "Danbarbeit", beren fruherer Preis bis 10.50 war, jest, jo lange Borrat, nur . .

1 Poften Lugusftiefel, auch in weiß, erftflaffige Fabrifate für Berren und Damen, barunter verichiebene, welche für das Ausland bestellt waren, und infolge verspäteter Lieferung nicht abgefandt wurden, nur lette Neuheiten biefer Gaifon, werben 4-6 Dt. und hoher unter bem regularen Breife verfauft.

Touren- und Bergsteiger-Stiefel für herren und Damen mit ertra hohem Schaft, barunter echt englische Fabrifate in größter Auswahl, ebenfalls sehr billig. Mehrere lam, an aus auf Bergsteiger-Stiefel hundert Baar Kinderstiefel in verschiebenen Aussilhrungen, darunter Einzelpaare, sowie Fabrifate, die ich nicht mehr weiter führen lann, bit außerst billigen Preisen; es handelt sich nur um prima Qualitäten, welche ich unter Garantie abgebe. Hausschuhe, Pantossel, Sanbalen, Reise und santliche Sommerschuhe waren jest billigen Preisen; es handelt sich nur um prima Qualitäten, welche ich unter Garantie abgebe. Hausschießel, Sanbalen, Reise und santliche Sommerschuhe waten jest gut sehr reduzierten Preisen. Große Auswahl in Arbeiterschung in ben für jeden Beruf, welche ich wie befannt, in nur guter Qualität führe. 3. Drachmann.

nur Meugasse 22 parterre und 1. Stock.

hauptlager und Bertauf im 1. Stod in 6 Raumen.

Wegen meines kleinen (zur Schau bringen, l Riefenlagers i bitte, sich jur Besichtigung meines in ben 1. Stod zu bemithen.

Bon weitem ber flang das fo in unendliche Gleichgfiltigfeit verloren - falt - falt - Werfel fniff die Alugen faft gang gu

"Du tätest mir einen großen Gefallen, wenn du die Kirchleinichen Kinder herüberbolen ließest: Mädel und Jun-gen, sie sollen bei uns zu Abend essen; ich bringe den Bater mit! — Bist du einverstanden?" da? Eine Pause? Dann klang es gelassen wie immer: "Aber gewiß! Das denke ich mir sehr nett."

Sorge unr, daß die Rinder auf jeden Gall tommen. Lag auf der Garrenterraffe beden, Gur ein gutes Abendeffen ift wohl geforgt? Guftav foll hochbeimer Rabinett und einen Burgunder gur Auswahl temperieren. Alles ver-

"Jawohl!"
"Ju einer halben Stunde bringe ich den Professor. Abien, Alixchen, meine Schöne."
Ja — die kleine Pause, Da hatte Frau Alix sich erst einmal berglich und innig gefreut. Und. dann erst wieder gerufen, fühl und gleichgültig gerufen: "Gewiß, ich bente mir bas febr nett."

Und seht, feiner der gablreichen Dienerschaft ichien ihr geschickt genug für diesen Auftrag. Sie setzte ihr englisches Hücken auf, ohne auch nur in den Spiegel zu sehen, nahm nicht erft Dandschube und lief geschwind selbst binüber, die Rinder zu holen. Sie waren zum Glück beide zu Dause und Werner öffnete auf ihr Klingeln die Türe, denn Minna befand sich auf ihrem abendlichen Einkaufsgang.

Es branchte fein langes Jureden. Frauchen batte ihr weißes Aleidien von der Spazierfahrt noch gar nicht abgelegt, und Berner brauchte nicht lange Zeit zu feiner Toilette; er war ichnell in feinem Sonntagsanzug, während Frauchen einen großen Zeitel für das flein' Minnachen malte, der ihr Berichwinden erflären sollte und den fie ihr auf ben Rüchentisch legte.

Werner, den Frauchen in aller Geschwindigseit noch einmal musierte, ihm mit energischem Bürkenftrich sein Haar au glätten versuchte, das immer so widersvenstig sich socket, ihm die Arawaite ordenisich zog — flüsterte ihr dabei zu: "Mir ist est eigentlich elestagt zuwider, von dem probisen

Kerf ba drüben was anzunehmen."
"Kamel!" jagte Frauchen ebrlich. "Freue dich lieber, daß unfere Sungerfur eine jo angenehme Unterbrechung erfährt. Liere dich nur nicht und laß dir's ichmeden!"

Das tat er denn auch. Wenn icon, denn icon! Brach-tig ließ er fich's ichmeden; Appetit hatte er - für fechie -, benn es ftimmte nur au gut, mas Frauchen von ber Sunger-fur gesagt batte. Seit ibre fleinen, rofigen Gaufte bie fo leicht burchgebenden blanten Roblein aus bem Stall der Birtichaftafuche gu gugeln versuchten, ichienen fie ja wirf-

lich ein bischen rubiger au gehen. Aber dafür hatte fie besonders fich, ein wenig aber auch dem Bruder den Brotford bober gehängt. Run ließ er fich beute Abend nicht lange nötigen. Der Bankier hatte seinem Gast auf dem gemeinsamen Nachhausemeg wiederholt gefagt:

"Sie muffen natürlich leider vorlieb nehmen, herr Bro-feffor. Bir wußten nicht, was für eine Freude uns für beute Abend bevorftand, "A la fortune dupot" fagt der Grangofe."

Es war aber nicht gering, diefes "fortune dupot"; es gab ein zartes englisches Rogitbeef mit feinen jungen Ge-mufen — und Rirchleins Schwermut nahm zusebends ab. Rur widerwillig war er vorbin den Einladungen des Baufiers gefolgt, der ibn mit allerlei angenehmen Bildern von einem iconen Abend auf der Gartenterraffe und einem Glaschen Rheinwein vom Stammtifc fortguloden versuchte.

Wiaschen Rheinwein vom Stammtlich forizuloden versichte. Gewiß, was er da verbieß, war alles bester als der Aufeenthalt im "Weißen Schwan" an diesem Maienabend. Wärenur seine, des freundlichen Mannes ernschierende Gesellschaft nicht geweien. Aber dann war ein Wort gefallen, das hatte den Ausschlag gegeben: "Weine Frau wünscht sich sichon lange, Sie einmal kennen zu lernen." Die blonde Frau auf weißem Roß, die Waldbönigin! Ihr gegenüber siehen und goldenen Wein trinken und in das Albenda kille Noogt finnen war ein verbei. – das

des Abends fille Pracht binauszuiräumen — jawohl — das müßte icon sein! Da tat er mit!

Nun saßen sie auf der großen Gartenterrasse an einer fippig gedeckten Tasel; die Sonne war im Sinken und ein rötlicher Schein lag über den Wiesen und Baumgruppen des Varkes und über den matengrünen Hügeln da drüben.

Dort fag die icone Gran in einem weißen, garten Aleid, ibr Baar ichimmerte fo golden wie bas ber Borelen .. ibre blangrunen Migenangen mit ben ftrahtenben Sternen blidten ihn tiefgrandig an; fie bob bas funtelnbe Mas ibm entgegen:

"Auf gute Rachbaricaft, Berr Professor!" "Rehmen Gie noch ein Stillichen Braten, meln lieber r Brofessor — bitte —" bot der Banfler an.

"Unfer Lieblingsbraten, was, Junge!" Billi Kirchlein langte ju und blidte lachend feint Sohn an. Und dann ergablite er — nun wieder vollfommt beiter, eine jeiner fleinen Geichichten, deren er viele, viel

mit fich berumtrug. Bloatibeef. Er batte es immer febr gern gegeffen und die Kinder auch — und vordem war es der bevorzus Sonntagsbraten in ihrem Hanfe gewesen. Als Werner es Sonntagsbraten in ihrem Hanse gewesen. Als Werner et Abo-Schütze gewesen, hatte ber Lebrer eines Montags in Anschauft geine Jungen nach dem Speisgett des Sonntags gefragt; er hatte wohl eine nütliche, et bauliche Beiprechung daran knüpsen wollen, vielleicht we auch ein bischen Meugierde dabei. Aurz: "Hasenbraten "Gänsebraten" batten die Reichen ausgetrumpst, "Schweine braten, Schwordraten" wieder andere gemeldet. Als abs. Werner Kirchlein an die Reiche gekommen war, hatte er virumpsterend mit sauter Stimme Lebrer und Mitschliert verklindet: "Bir ellen Sonntags immer Pferdesseilich."

triumphierend mit lauter Stimme Lehrer und Beitschiler verkindet: "Bir essen Sonntags immer Pferdesleich."
"Tresse ich einmal den Scheibe, den Elementarlehrer suhr der Prosessor behaglich fort, in irgend einem Berein wo ich einen Bortrag hielt. "Derr Prosessor" fragte er unkniept mit den Augen — er war ein Schelm, der Scheider "darf ich mich erkundigen, ob Sie noch immer alle Sonstage Pserdesleisch essen" Ich weiß uicht, was für ein Gesicht ich dazu machen soll, und da erzählt er mir, wie met Junge mich kompromittiert hat."
Sie lachten alle und saben Werner an; der aber, warns wußte er nicht, wurde dunselrot und war wütend auf de Bater. Der sollte ihn hier nicht lächerlich machen.
Plach dem Gien, als sie ausstanden und ein wenig in Part umbergingen, nahm Frauchen Verner beim Arm.
"Komm, du," raunte sie ihm zu, "seht suchen wir unsen alten Plätze."

Die alten Plate - bie lieben alten Rirbheitsplate Diefer icone, weite Part war Jahre lang verlaffen gewele und allmählich verwildert. Seine großen eifernen Gitte titren waren mobl verichloffen gemejen, aber Werner u! Granden batten eine Stelle gefannt, weit am außeren Ed bes Parfes, wo ein Ctab bes Gitters fehlte und man hindurchdruden tonnte, und auch durch das dichte Beder gebuich, das ben Garten in feiner gangen Ausbehnung per ipahenden Bliden ichutte, jur Not einen Beg fich babne tonnte. Dann war diefes gange icone Gelande ibr bei lices Ronigreich geworden, ihr liebfter Befit, den nieman ibnen ftreitig mochte, benn niemand mufte barum. (8.



"Niederländer-Dampfschiffahrt."



Hervorragende Restaurationsbetriebe.

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam

Anschluss nach London und Hull täglich ausser Sonntags

Anachiuss in Köln an das 6.20 Boot, weiter nach Botterd., London u. Hall Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnelliabrt täglich

9.35 bis Köln

Coblenz Bonn

Rotterdam

London

Hull

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter dam M. 10.—. Köln-Rotterdam M. 6.— 85 Pfg. pro Bett extra. Voransbestellung erforderlich Schnellfahrt tto nur Sonn- u. Velerings 1.25 bis 3.55

Bin-u. Rückreis Salon Vorks

39,80

10.20 12.-

62.25

54,10

Auszug aus dem Personentaril Fahrpreise ab von Biebrich:

Einfache Reise Salon Vorksj. 3.60 2.40

36.20 23,-

4.30

9.50

6,50

14.50

29,90

St. Goarshausen bis Coblens und zurück

Wer im Besitz einer guten Idee od. Erfindung

ist und hierfür den gesetzlichen Schutz und Verwertung anstrebt, wer sich vor nutz-losen Ausgaben und Ent-täuschungen schützen will, fordere die kostenfreie u. unverbindl. Zusendung meiner Broschüre, Conrad Köchling, Mainz, Bahnhofstr. 3, Tel. 2754, Mitglied des deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigentum. - ff. Referenzen, informierende Broschüre kosten-frei. 164/

Everclean-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappini, Michelsberg 2. 2294

352 -- Jede Frau 4- Zne gebrauche in b esond. Fällen M 3.50 und M 5.50. Viele Anerkennung, auch Ver-sand geg. Nachn. überall hin. Medizin, Drogerie Hoh. Bocatius, Berlin, Schönhauser Allee 134b.

frauenleiden

Behandlung von Inneren Frauenleiden ohne Operation. Schwedische Heilgymnastik.

Frau Käthe Rusert,

Bismardring 36, Part., Telef. 4894. Alleinige Schülerin des Herrn Dr. med. Thure-Brandt, Berlin, in Wiesbaden, b, 7028 Sprechst. v. 10-12 u. 3-6 Uhr.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — :-: zollungen. — Rollfuhrwerk. tel .

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.







Klistlerspritzen von 60 Pf. an, Glycerinspritz Injektionsspritzen, Bidets. Chr. Tauber Nachf., R. Petermann. Glycerinspritzen,

Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie Kirchgasse

Bestes Wasser der Welt!

Sprudelt lebhaft, Nur eigene Kohlensäure Grosser Reichtum an Magnesiasalzen. Daher Verdanung fördernd.

Steht unter ständiger Kontrolle der staatlich vereid-Handelschemiker Dr. J. Reis und Dr. E. Fritzmann Frankfurt a. M.

Römerbrunnen kostet:

der 1/2 Ltr. 15 Pfg., von 12 Flaschen ab frei ins Haus-11 1/1 20 1 Flaschenpfand je 10 Pfg.

Zu haben in Drogerien, Kolonial- und Delikatesshandlunges-Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an

Generaldepot Wilh. Weber

Wellritzstr. 9.

Telefon 607.



Wohnungs-Anzeiger der Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Mietgesuche

ein Simmer gelucht mit oder ohne Bent aum 1. 8. poll früher. Rabe Bilhelmftr. beworaugt. Angeb. an Elisabeth Bulltein, Offenbach am Main. Lichtraße 20.

Fräul, sucht möbl. Zimmer in best. sindert. Gamilie, wo ein diabr. Anabe liebevolle Vslege n. best. Graiebung baben fann. Listerien unter Br. 5 Filiale Bismardring 29.

rein

Zu vermieten

Wohnungen.

2 fleine Saufer m. 1 Edl., auf.,

4 Zimmer.

Edernfördelte. 19. 4-8.-99. m. fompl. Bad fof, au om. Rab. b. Mundod ob. Rauentaler Str. 8 b. Nortmann. 12278

dellmundlir 41. 4-Rim Bobn. m. Bubebör auf fof, au verm, Rab. Dallgarter Str. 2. 2 12038 Cranienfir. 27, Sth. 2., fcone 4-3.-28. preisw. per fot. ob. fvater su verm. f20si

Edulgaffe 7, 4 3im. n. Riidie 1 Oftober au verm. Rab. b. Bellwinfel im Loben, 12207

3 Zimmer.

Bleichttr. 28. 3-81m -Bobn Au vermieten, Rab. Bart. 12000

Gr. Burglir, 15, 2, 3-4 8, f. Graff ob. agbnaraff. Sprech-ammer ober Buro. 11021

Dosh. Str. 73. 9366. 1., 3- u. 4-3im.-H. i. Off. su verm. Rab. Bob. Part. 12283

2085 Str. 73. Mib. 2. St., 3. Sim. -93. 1. Ott. an perm. Rab. 20b. Sart.

Dobbeimer Str. 98, 2006, icone 3 Bim. Gince, Reller fof an Derm, Rab. 1. Stod L. 12064

Antifenanitr. 24, fc. 3-8.-99 1. St. v. 1. Oft. R. Lad. 12200 Rarfftr, 89, 9771b. 1. 3 R. n. Q. gl. ob. fp. Nab. Rob. 1. 12078

Reflerite 4, 2 St. 8 8. Paff. n. Bub. R. Belfitr. 22.2, [11829

Morisfrake 15. Part., 3-Rim-Ber-Bohnung mit Kilde und Subebor au vermieten, 11695

Moristr. 23. Gtb., gr. 201.*29. 3 S. u. R., Abidi. 320. 91. St

Charnhoritite. 44. Frifp... ar. 8-8.-39. Abichi., rub. 2. 4. v.

Beifenburgftr. 10. Stb., 3-3.,93

Sietenring 7. Gobn. mir 2 Bolf. per 1. Oft. 12. Dermieten. Preis 420 Mf. Saberes Borberbans 2. Stock bei Klibner.

2 Zimmer.

Ablerfir, 80, 2 Sim., Ruche fof ober foater billig. 11730

Bleichftr. 21, Stb., 2 S., R., H., Ram, N. Mbeinftr, 107, Pt.

Balowitz, 4, S., 2 S. u. S. A.V. Rab. Borderhaus Bart. 19075

Blackeritt. 7, Oth., 2 S. u. S. M. Derm., Nab., Bismard-12288 12288

Dobbeimer Str. 98, Mtb. n. D. icone 2 Rim. Liide. A. fof. 11715

Dobbeimer Str. 105, mob. 2-8.-Bobn, i. Mtb. u. Sib. biffin du permieter au vermieten.

Dobheimer Strafte 109. Oth., 28,-28, u. 1-8,-28, 12079

Tosh. Str. 169, 2-8,-23. au pm.

Edernfordeftr. 5. 2-8im.-Wohn. auf foi, od. fpat, su pm. 12001

Reller su vermieten. Cangarter Sir. 7. fleine frbl. 2. Sim. Bohn. Connenfeite.

an permieten. Sellmunblirabe 20, fl. 2-3.-28.

Cochitättentie 9, 243,-29, a. pm.

Raylur, 32, 1, r., 2 S. u. S. Oth. 24 Bet. per Ott. au perm. 1981

Raring, 82, 1. r., Stoll., Rem., Opir. in. 2- od. 3-3-39. gans od. actellt an perm.

Rorlltr. 38. Cib., frbl. 2-8,-95. im Abfall. fof. ob. fp. 98. 20. 1.

Selicity 4.5, Mani-23, 121-folias) 2.3, M S. D. foi on serm, Mas. 2, O. L. 12005

Stellerite. 3. 2 8. 11. St. 2. 12112 Riedricher Ste. 12. icone ionn. 2-Sim-Wohn, m. Balf. Ibh.. 1 drift-B., 2 S., Ibh. 1. 10. Nab. Ibh. It. r.

Kleiststraße 8, 1. 2-Bimmer-Bobn. auf 1. Mug.

Reunaffe 14. abgefchl. Mant.s Bohn. 2 Bimmer. 12252

Blatter Cir. 26. 2-3.-23.. Ab., Gas v. 1, 8. 20ff. 20 mfl.12296

Ranentaler Str. 8, 2 3, u. R. Oth, fof. au verm. Rab, bei Rortmann.

Mauenthaler Str. 9, Oth. 2.-8.-28. fof. au vm. R. Bob. 1 r.

Riebifte, 7, Stb., Grontfp., 2 Sim. u. Rude fof. o. fp a. vm. f2071

Charnborittr. 44. Stb. 1. Et.. 2-8-B. an rub. Fam. 1. 10. au vm. Näb. Bbb. Part. 1200

Schulanffe 5. 2-8im.-Bobnung fofort su vermieten. 12500

Gebanitraße 8. Bt.

fcone ar. Manfarben-Bobn., 2 Rimmer und Kliche, per fof, od. fpater au verm, 11880

Stifffer. 3, fd. Frtip.-29., 28., Ruche nieid op. fuater. 12188

Belleistr. 20. Bob., Mf. 20. 2 B. u. Rüche m. Roch- u. Gad-berd fof. au verm: 1228

Berderlie, 8. geräum. 2-3.-28. preisw. t. 300 M fof. au vm. Rab, b. Sausm. und Gerner, Goebenstraße 18.

Berberftrafte 12, Mib., ichone 2-Bim.-Bobn a. Ott. 12190

Biclanbitr. 9. fc. 2-3.-28. i Sth au vm. R. Ebb. Bt. r. 1218 Bimmermannftr. 10, Sth., 23, u. R. auf al. od, fpater. 12383

Dotheim, Riebricher Landltr. 7. 2- 11, 2-8.-13. Baffert., el. 2.-fof. ober fodt. su verm. Nab, Dallgarter Str. 4. 1. Et. 12216

Sonnenberg, Biesbad, Str. 2, große 2-3immer-Bobn, auf 1. Oftober au verm, f2109

I Zimmer.

Ablerfir. 63, 1. Simmer un

Adlerite, 71, 1 Sim. u. K. fof. im Bob., 2 Sim. u. Ridde im Bob. Dad au verm. 12176

Bleichite. 40. Grifp., ich. 3. u. Riche gl. ob. ip. au vm. 12184

Bladerfir. 6. fc. ar. Mani.-29., 17 Mt. auf al. ob. fv. 12200

Ellenbonengaffe 8, 1 Simmer n. Riide au vermieten.

Gigenbeim, Karliftr. 13, Frifv., 1 Bim. u. Kliche, Keller, Gas a. rub. Mieter ver 1. Off, 4u vermieten.

Belblir, 17, Heines Bimmer u. Rude bill, su vermieten, 19146

Encifenaultr. 11, Stb., 1 B. u. R. i. Abfchl. au verm. 11919

Daffgarter Str. 4. 1 Bim, u. Rilde au permieten. 12216

Dallaarter Str. 6, 2 mal 1.3.. B. mit Bubebor per fofort. Rab. Bob. 1. I.

Dafenitr. 8. 1., 2., 3.8.-29. 4 p

Bartingitr. 1. 1 u. 2 Sim. bill. ff. o. fo. R. Ablerfitr. 68, 1.12076

Serberftr. 23. Grifo-S. u. R., an einz. Berl, per fofort an perm. Rab. Bt. r. 12234

Jahnftr. 44, Oth. Bt., 1 3, n, 9. 91ab. 3theinftr. 107, Bt. 12296 Rarlitt. 32, 1. r., 1 3. u. 8. Otb. 14 Bef. au verm. 12312

Rallellite. 3. D. B. A. om. N. Vt.

Riedricher Str. 12, Sib., 1 B. u. Ruche per fofort oder fpater, Nab. Bob. Bart,

Moritar, 28, 1 Bim. u. g. 12128

Rerofte, 6, 1 Bim., Riiche u. R. per fofort au verm. 12300 Rettelbedfte. 15, 1 8.-28. a. v.

Rüche au vermieten. 12112

Nömerberg 16, Dib., 1 3. u. R.

Gebanftr, 1, 1 Bim. u. Ruche, 14 auf. Gas vorbanden. 12870 Schwalb. Gtr. 88. Dachiw, per fol. ob. fudter an verm. 13118 QL Schwalbacher Gte. 14, Sim. mit Riiche im 3. St. au perm. | Rab. im Gierlager. | 12212

9orffir, 13. 1 Sim. u. K. 12250 1 Sim. m. Kücke. monatlich 16 A. preiswert zu verm. Rah, Geldstraße 8, Bdb. 1.

RI. Bobn. an rub, Leute au bm. b. Rreuftler. Bellrittal.

Leere Zimmer.

Bleichftr. 40. Mf. m.Rochof. a. v.

Gelbite. 1. leeres B. au Bm. 11979

Belenenftrafte 13. 2366 .. ar. h. Manfardalmmer nach ber Strafte, Kilde, Keller ver fof, au verm. Nab. Schwald. Strafte 38, Büro.

Dellmundftrafte 29. möblierte Manfarbe. 2,50 Mt. 12230

Oranienfir, 35. Sib. 2. L. fc, ar. leeres Bim. bill. an vm. 12054 Schierlt. Str. 28, Maniarbaim a. vermiet. Rab. Bt. L. f2070.

Möbl. Zimmer.

Bleichfir, 18, Mtb. 1. St., mobl. Bimmer au verm. free?

Bleichliraße 18, Mib. 1.. möbl. Simmer au vermieien. Emfer Strate 25, Dt., 2 mobl.

Faulbrunnenftr. 5, Otb. 8., fc. mobl. Bim au verm. 1223

Bermannftrage 17, möbliertes Bimmer au vermieten. 12302

Dermannfir. 17. 2. L. b. Frau Leber Bive., fcon möbliert. Bim. fofort au verm. 57067

Rarlftr. 37, 3, St. r., möblierie Bimmer mit voller Penfion, monatlich 50 M, wöchentlich 12 M.

Balf.-Bimmer für Dame au vermieten. Maberftr. B. 2., möbl. 3. 29.2.20 fmc

Roberfie, 3, 2, L, mbl. 3, 2,20, rus Läden.

Rarlfte. 7, 2., Laben fitr Rolo-nialm. m. Gine., fof. ob ip.

Ballufer Str. 10. 9t., 2ab. A. D.

Bellristtr, 57. Raffeelaben auf 1. Juli au vermieten. 12748

Laben mit Labensimmer zu vermieten, Raberes Reffer-ftraße 10, 1. St. I.

Schoner Laben mit Bim, u. Ruche fofort ob, frater au bm. Rab, Reroftrafie 28, 2. 12082

Laben Scharnhorifitrafie 6 mit 2-Sim-Bobnung 1. Oft. Nah. 1. Stod rechts.

Laden Sedanplak 1

ohne Anbehör als Wiliale ober Baro su verm. Rab. 1. r. 12100

Schachilte. 29 u. Römerberg 19 (Edband) i. II. Wohn., a. Ed-[aden m. 29, b. s. vm. Näh. Derrnagrienftr. 18 od. Stein-gaffe 13, Part.

2 Läden

neu bergerichtet, in lebhafteit. Gefdaftslage, mit Gas unb elettrifdem Licht verfeben. per fofort au vermieten. Raberes b. die Expeditionen b. Blattes Ricolasitr. 11 und Mauritiusftraße 12.

Werkstätten etc.

Edernforde Str. 5. Auto-Ga-rage, evil, Stallung, auf fot, ober fpater au verm. 1986

Grantenite. 17. Stall. Rem. al.

Roristr. 23. Berfft., für alle Rettelbedfir, 13, gr., belle Werf-ftatte ob. Lagerr, au vm. 12158

Rettelbedit 15, Werfft., Lagerr., Bierfeller mit Abfulle. 11885 Rheinftr. 50. Stall, Remife u. Großer Reller f. Obit ob. Star-toffeln foi. bill, au verm. Rab Schierft. Str. 27. N. Auer. 4046

Verpachtungen.

Derpachtung.

Anwefen, nabe Stadtarense, ca. 4 Mora., f. Gartn., Schweine-u. Gefiliaelaucht ob, Bafcherei geeignet. Au pervachten. Rab. Gineisengustraße 35. 2. lints.

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dotheimer- u. Comalbager Str. Geschäftsstunden von 8—1 und 8—6 Uhr. Telefon Nr. 573 und 574. (Raddrud verdaten.)

Offene Stellen. Mannl, Berionaf: Maurer.

2 Rimmerleute. 1 Dachbeder. 2 ig. Schubmacher. 4 ig. Dausburfchen. 2 Zagl. f. landw. Arbeit.

Raufmännisches Versonal. Männlich. Kontorist. Buchalter. Stenotorist. Lageristen. Reisende.

Reifender und Kontorift. Deforateure. Beiblich.

1 Kontoriftin. 5 Stenotwolftinmen. 11 Berfäuferinnen. 1 Kaffiererin. 1 Silialleiterin. Sansperlanal: Dausbälterin. Kinderfraulein. angeb. Jungfer. Alleinmäbmen.

2 Dausmabden. 7 Röginnen. Gat- and Schantwirticafis-Berfonal. Männlich:

iunge Restaurantfellner. Sammerfellner. Saalfellner. iunge Köcke. iunger Bensionsdiener. Ruvservuber. Silbervuber. Kückendurschen. Sansburschen für Rest.

4 Dansburing 2 Liftiungen. Beiblich. Servierfräulein. Bimmermädden. Beifisenonäberin. Baid- u. 1 Bugelmabden. Derbmabden.

Ködinnen, Kaffeeföchinnen, Reffocinnen, Küchenmäden. Arantenpflege-Verfonal:

Männlich.
2 Kranfenwärter.
Beiblich:
1 Babemeisterin.
1 Massenie.
2 Kranfenvileaerin.
Pehritellen-Vermittlung.
Bir suchen Lebrtinae für folgenbe Berufe:
Rännl. Versonal:

7 Gärtner, 1 Bilbbauer. 2 Schmiebe. 1 Schloffer. Svengler. Buchbinber. Sattler. Bollterer u. Deforateure.

Tapesierer n. Deforateure. Magner. Bader. Bader und Konbitoren.

Bahnarat. Maler. Maler und Anftreicher adierer.

Glafer. Lunftglafer, Schornfteinfeger. Beibl Berfonal:

2 Stiderinnen. 9 93etftaeugnaberinnen. Schneiberinnen. Busmaderinnen. Rinmenbinderin 2 Büglerinnen.

Männliche.

Bäderlehrling gegen fofortige Berglit, gefucht, Rarl Brand, Lothringer Gtrafe 31, 2004

Hoher Verdienst d. Bertr größten Naturwunders, alans. Bäderfall: Urtik., auch Nebenerw. f. derr. u. Dam. Ik. Broip. Michalte, Charlottenburg 169, Beitalossiftr. 87.

Benfionicetem Beamten et f. foone Rebeneinnabme bietet f. schöne Rebeneinnabme. Räberes Sellmundstraße 4. von 8—10 Ubr.

Cichtiger

Reisenber, welcher gute Erfolge auf driftl. Berte nachweisen L. wird au alinst. Beding, für sofort aum Bertr, driftl. Berte in deutsch u. voln. mit voraniel. Iwes u. Empf, gesucht, Christ. Rerlag. Berlin. Richaelsirchelab N.

D. R. Batent angem. 2 D. R. G. M. far eine bwaienische Renbeit, unentbehrlicher Bedarffartitel für Behörden und Brivate, größte Berdienstmöglicheit,

General = Vertreter gesucht.
Serren mit Meserensen, welche über Mittel bis Mt. 1000—veriligen, wollen ibre Abresse nieberlegen unter 2. 5. 9283 an Rudolf Mose, Wiesbaden.

Ein Hausbursche gefucht. Mauergaffe 3/5. f2258

Welbliche.

Jüngeres nettes Fräulein (Alfistens f. Rörver-, Ragelvil.) gelucht. Ginte Polit. Ausführl. Off. m. Bild u. R. 15525 an Saafenstein und Bosler A.-G. Frantsurt a. R.

Junges nettes Fraulein aus anft. Fam. sum Serv. in ein auft. Reft.-Café t. eine fl. St. f. i. d. R. Blesd. fof acf. 10 Mt. Tafchena. Bollit. Fam.-Anfol. Rab. Karfitr. 32, 1 r. f2250

Tüchtig. zuverläff. Sausmädchen gefucht. Comibt, Conibenftr, 14.

2 nette junge Mädchen können fein das Damenichn, erl. Dotbeimer Str. 85, 1, 1920i

Ginf, Madden s. 1. Aug. gef., bas focen f. u. Sausarb, verft. Taunusfir, 32. Ubrenladen, 4688 Aeltere unabhanaige Frau für ben Sausbalt gefucht. Biereftabt. Schwartgaffe 5. fram

Stellen suchen.

Welbliche.

Beff, febr gebilb, Graulein wünscht eine vall. Stelle, auch als Linderfräulen, am lieblien in Blesbaden oder Umaegend, von Maine, Olf. u. A. 652 an die Exp. d. Sta. erb.

Gute Büneffent fucht Rund-icait, Dff. u. D4. 63 Gil. be. Bl. Mauritiusftraße. 12224

Zu verkaufen

Diverse.

Gutgeh. Rolonialwarenund Gemuft-Geichaft in g. Lage. fof. an pert. Off. u. 98. 652 Grueb. 88. 8fg. 98521

Raubbaariger Zwergleinauser, Ribe. gar. wacht, n. sinmer-rein, billin au vert. Deleven-ftraße 18, Mid. Bt. r. 12162

2 vollt, Betten 20 n. 25, Kom. n. Baidtom. 10 n. 15. Küchen-n. Aleideridrant bill. an vert. Bleichitrake 39. Pt. 12218

Ju verkensen: 1 Diven, 1 Rus-Volkterlindte bil. Atropasse 70, Conns. 4424 Salbverbed billig au vert. Dellmunbitrage 81. 12160

Feberrollen (Natur), 20-60 8tr. Trafr., au ot. Porfitt, 13. Ben. Colienne-Kleid, modern, ausaeldmitten n. ac-ichloffen au tragen, Größe 42. bill, abangeben, Räb. Zweislt 2 Bismardring 29.

1 Eich, Baldbutte 6 .K. 1 Koch-tifte (Seinzelmännden) billig. Balramitr. 9. Etb. 1.

Mebrere fcone, große Slughechen fof, billig au verf, Rab. Riefer, Dellmunbirrabe 52:

Labell, Sabrrad m. Lorpedo-freilauf bill, an vert. Bismord-ring 43, Bt. r. 87077

Jahrrad m. Torpebo v. 20 .# an. Maver, Wellriuitr, 27, [3012 Gaft neuer, aut erhaltener

Reia, neue Ctiderei. u. Woll-muffefintleibd. f. 6-10 3. bill. au pt. @g.-Mug.-Str. 5, 2, 7,12249

Rindermagen au vert. firafie 7, 1. Gt. r.

weinfässer

20 bis 1300 Ltr. baltens, billia au perfaufen, M. Genip u. Co., Luxemburaftraße g. 4435

Immobilien

In der Rabe von Bies-baben u. Langenschwalbach gelegenes

fleines Hofgut

45 Morgen Ader (arrond.), 10 Morgen Biefen, volle Schantfonzelfion, zu verhaufen.

500 m Sobe, Balbum-gebung besbalb auch für Sanatorium geeignet. Näheres durch Isr. Schmidt Söbne Immobiliengeschäft Brantfurt a. IR. 4481

Kaufgesuche

Sudwein- und Rognaffaffer, friid geleert, tauft jebes Quan-tum, Offerten unter Boftlager-farte 705, Amt 1,

Unterricht. Tanz-Unterricht

für alle Stände innerbalb 5-6 Stund, (auch Sonntane) erteilt b. Boller, Roberftr. 9, 1, 4356 Bährend ber Ferien ert. ein Ertra-Kurf. in Riolins u. Kla-vier-Unterricht. Lektion 50 Mibrechikt. 36, 1.

Gesang - Unterricht

erteilt zu billigem Preise Frau Josefine Von Pilgrim Konzert- und Oratorien-

Heirats Gesuche

Sängerin, Westendstr, 26, 1,1.

Damen und Derren ift aum Seiraten fiets aute Gelegenheit geboten durch Frau Pfeister Rachf. Franklurt a. M. Main-zer Landstraße 71, 1. 48145

Beidiafteinhaber. hier am Blade. 26 d., evang., wünfcht mit vermög. Dame aus bürgerl. Familie bet. zu werd. zweds derrat. Bermittler verbeien. Diskret augelichert. Anomm zwedsloß. Gell. Off. mit Photogr. u. näh, Ang. der Berbältn, an die Zweigit. ds. Bl. Bismardring 28 u. Br. 4. 67078

. Verschiedenes. Alle Cdrifffate in Coden ber gefertigt, Delenenfir, 8, 1, 45027

Gelbier. 18. Tel. 2845. 4311

Ovale, Aussieh- u. Rähtiide. Spien. Bilber, Architett.-Schr., Zigr. Kleibericht, Spienelicht., Schreibpult, Thefe billigit. Arth Darmitadt., Frankenftr, 25, Bt. b7054

Bettfedern-Reinigungsanftalt Mauerg, 15. allerneuefte arob-artige Mafchinenanl, m. elettr. Betrieb. Toten- u. grantenbet-ten w. n. angen. Geberleinen, Barchent billigtt. 4006 Bardent billigft.

Gebr. Fahrräber v. 20 M. an mit Torpedo, Maner, Bellrisftr. 27. B. 7050

Brima Schwatenholz

aum Selbitbaden, per Bentner 1.20 MR. frei Daus nur bet B. Debus, Billdberftr. 14. 4345

Damen find, freundl, Aufn. u. Rat bei Frau Offer, ält, erf deutsche Hebamme. Verviers,

Heusy, Avenue Hanlet 75. Jeder-

zeit zu sprechen, Elektrische Nr. 4 am Hauptbahnhof. *8338 Paris rue Charlot 85,

Frauenarzt, Verlangen Sie mein Graffsbüchl, u. sagen Sie ausdr.dab., selt welch. Monat Sie zu klagen haben. Eig. Klinik m. Laboratorium. Porto 20 Pig. tres

Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Sonntag, ben 19. Juli (6. nach Trinitatis): Sampigottesbienft 10 Uhr: Bfr. Schübler. Rach ber Predigt Beichte u. hl. Abendmabl. — Abendgottesbienft 5 Uhr: Pfr. Beckmann.

biens 5 Uhr: Pfr. Bechmann.
Samtliche Amiddandlungen gescheben vom Clarrer des Seellvrgedezirtst.

4. Kordbezirt: Zwischen Somenberger Sit., Langgost, Nartfireche, Museumirahe, Bierhadter Stroke: Defan Sidel, Initensir. 24. Zel. 864.

5. Bittelbeztrf: Zwischen Bierftadter, Museum, Marfistr., Micheldberg, Schwald. Sir., Friedrich, Franklurier Str.: Pfr. Schühler, Entire Str. 25.

5. Saddezirf: Zwischen Franklurier Str.: Pfr. Schühler, Eleichir. (beibe Seiten), Definundir. (beibe Seiten), Dubbeimer Str., Karifer: (beibe Seiten), Iheinfir., Kaliferir. Ausgerier, Ausgerier zum Sädbezirf die Helenenfrade: Pfr. Bechmann, Marfiplan 7, Zel. GTd.

Ronsirmanden-Sparkasse: Jeden Mittwoch 3—6 Uhr: Luisenkraße 34 (Kirchenfaße). — Orgelfonzerf jeden Mittwoch 3—7 Uhr in der Martistirche.

Bergttrot.

Bergtirde.

Sonniag, den 19. Juli (6. nach Triutatis): Frühgntiesdienft 8.80 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Daupigotiesdienft 10 Uhr: Missondinspett, Deld. — Kindergotieddienft 11.45 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Annöhandt.: Taussen n. Trauungen: Pfr. Beelenmeyer. — Beerdigungen: Pfr. Dr. Meinede. Im Gem ein de d au s. Etcingasse V. inden statt: Jeden Countag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein der Bergfirchengemeinde. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missons-Jungfrauen-Breind. Jeden. Mittwoch und Cambiag: abends 8,30 Uhr: Brobe des Evang. Kirchengesongeverind. — Die Rabstunden des Frauen-Bereins der Bergfirchengemeinde sinden Katt seden Donnerstag, 4—6 Uhr im Gemeindehause, Sielingasse 2. — Konstimanden-Spartasse: Jeden Mittwoch, 3—3 Uhr: Gemeindehaus, Steingasse 3. baus, Steingaffe 0.

Htngttroc.

Sonntag, den 19. Juli (6. nach Trinitatis): Haupigotiesdienst 10 Ufr: Bfr. Beidt (Christenichre). — Abendgotiesdienst 5 Uhr: Pfr. Merg (Beichte Gottebbienft für Edmerborige: Conntag, 10. Juli nachm. 3 Uhr in ber

Safriftet der Mingfirche. Bergicheben vom Pfarrer des Seelforgebegirts: Sämtliche Amisbandlungen geichtben vom Pfarrer des Seelforgebegirts:

1. Begirt (Vir. Werg), An der Ringfirche 3: Jwiichen Riddedd. Str., Anfl., Friedr., Agg., Bismarck., Goodenite., Etall., Vi., Liarent. Str., Errohd. Vi. 2. Bezirt. (Efr., Philippi), An der Ringfirche 3, Zel. 2162: Zwiichen Meldebeldfr., Oranienstr., Rheinstr., Bottistr., Dagbeimer Str., weitl. der Antistr., Bedrichte., weitl. der Antistr., Bedrichte., Wing.

2. Bezirt (Pfr. D. Schoffer), Rheinstr. 106, Zel. 2222: Indican Beitendur., Bedrichte. Dottistr., Dellmundstr., Emigre Str., Baltmühler.

4. Bezirt (Pfr. Betd), Dottimer Str., S. Zel. 4160: Zwiichen Stradburger Pl., Riarenth. Str., Eilfer Pl., Goedenstr., Bismarck., Bestendur., Bestendur., Bestendur., Bestendur.

Butberttroe. Conniag, ben 19. Juli (6. nach Trinitatis): Saupigotieddienst 10 libr: Pfr. Dofmann (Christenlehre). — Abendgotieddienst 5 libr: Pfr. Aortheuer. Camtliche Amtshandlungen geschehen von Pfr. des Seessorgebegiethe: 1. Oftbegtef: Jwischen Raiserarge, Rheinstr., Moright., Raiser-Friedrich Ring, Schenlendorfftr., Frauentobstr.: Pfr. Lieber, Cartoriusstr., Tel. 227.

2. Mittelbegirf: Jwischen Francenlobstr., Schenkendorfftr., Raiser-Hriederichking. Rorisstr., Wheinstr., Oronicentr., Weletelder., Raristr., Euremburg., Riederwalde, Schiersteiner Sir., Vr. Oosmann. Wobbacher Sir. 4. Tel. 644. 8. Welbegirf: Im. Schierst. Sir., Pic. Oosmann. Wobbacher Sir. 4. Tel. 654. 8. Welbegirf: Im. Schierst. Sir., Riederwaldstr., Duremburgstr., Lank, Abelheide, Radesh. Etr. Vr. Kortbener, Wosdacher Sir. 6. Tel. 1798.

1. Anthersala (Eing. Sentoriusstrassel: Jeden Sountag, vorm. 11.30 Uthr: Andersoitedd. — 2. Al. Gemeindeleal (Wer d. Vorts., Eing. am Jamptiurm von der Rosdacher Straße aus): Wochenäglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Ausbadme von Mittrocche u. Samstag-Rachmittag: Alekarinderschute des Francensereins der Anthersträchengemeinde. — Jeden Britimoch dendes Schulber Striff. Berein ig. Wähden. Vir. Oosmann. — 3. Konstitungsache Schulber: Errist. Berein ig. Wähden. Vir. Oosmann. — 3. Konstitungsache Servein "Treue". Pfatrer Bieber. — 4. Lauftimandensfaal 2 (Fingang Ileiner Turm neben Brauttor, Seartoriusstraßel: Jeden Sonntag, nachm. 4.20—9 Uhr: Toang. Diensbotenverein. — Jeden Kontag, abdd. 8.30 Uhr: Gereinigung sonstitutierter Wähden: Pfr. Kortheuer. — Jeden Wittmock, 2—3 Uhr: Konstitung. Dernikostenderschienst.

Rapelle des Paulinenstites.

Rapelle bes Paulinenftifte.

Conntag, vorm. 9 Ufr: Sauptgottesbienft: Pfr. Beibt; Rinbergottesbienft fallt aus; nachm. 4.30 Ufr: Jungfrauenverein.

Christider Berein junger Manner Bartburg, E. B., Schwald. Str. 44, Spriftlicher Berein junger Männer Bartdurg, E. B., Schwald. Str. 44.

Sountag, den 19. Juli, nachm 3 Uhr: Spiel u. Sport der Jug.-Bacht; abends 7.30 Uhr: Soumerfest mit Bewirtung auf dem Spielplag. — Montag, abends 8.30 Uhr: Wannerchor; Streichor; Turnen, Lutjenstr. 20.

— Diembtag, abends 8.30 Uhr: Gemischer Chor; Spielen der Jugend-Bacht auf dem Spielplag. — Mittwoch, nachmittags 8 Uhr: Anaben-Abeitung: abends 8.30 Uhr: Semographic: 8 Uhr: Biselbefprechtunde der dileren Abrillung. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Armen auf dem Spielplag; 8.45 Uhr: Gemeinschaftsfinnde. — Preitag, abends 8.30 Uhr: Posaucencher; Bibelfinnde der Jugend-Bocht. — Gemälag, abends 8.45 Uhr: Gebeitunde; Trommler und Pieiserdor. — Jeder junge Mann in zu den Bersammlungen berglich eingeladen und das freien Zuritt.

Christischer Berein tunger Wänner Wiedsdehe, e. B., Orgnienfir. 15.

Chriftlider Berein junger Manner Biebbaben, e. B., Orantenfir. 15. Tonniag, nachm. 2.45 libr: Berfamml. d. Jug.-Adt.; Bruppenausmärsche; 3 libr: Jamil. Spaziergang n. d. Jöhleiner Weg ab Taunubltr. — Tienstag, abends 8.45 libr: Bibelftunde. — Mitiwoch, abends 9 libr: Bosaunenkunde, 8.45 libr: Gebeistunde der Jugendadsteilung. — Tonnerdiag, abends 8.30 libr: Bibelstunde der Jugendadsteilung. — Fering, abends 8.30 libr: Bibelstunde. (Jederm. ift. bergl. eingesaden.) — Samstag, abends 8.45 libr: Gebeistunde. Gederm. ift. bergl. eingesaden.) — Samstag, abends 8.45 libr: Gebeistunde der Dauptableilung. Turnen. — Jeder junge Mann ift zum Besuche der Bereinsstunden berglicht eingesaden und dat freien Jutritt.

En.einib. Dreieinigfeitegemeinbe.

In ber Arupta ber altfatholifchen Rirche (Eingang Schwald. Straft). Conntag, ben 19. Juli (6. nach Erin.): Befegottesblenft 10 11fr.

Epangeliich-irrheriiche Gemeinde (Abeinftraße 64). (Der felbständigen evang.-luib. Lirche in Preußen gugebörig.) Sonntag, den 19. Juli (6. nach Trin.), vorm. 10 Uhr: Predigigotiesbienst. Bifar Gripe.

Mobel

Betten

Polster-

Kinderwagen

Möbel

für 70, Anz. 6 für 150, Anz. 10 für 250, Anz. 35 für 250, Anz. 36 für 480, Anz. 45

J. Wolf

Wiesbaden

Friedrichstr. 41, I.

Anzüge

Anz

Anz.

für 18, Anz. 8 für 28, Anz. 10 für 42, Anz. 12 für 52, Anz. 15 für 60, Anz. 15

Jetzt

ohne Anzahlung an Kunden und Beamte.

Herren- und

Knaben-Anzüge

Damen-Konfektion

für 650, Anz. 60

waren

Evangelifd-Iniberifder Gottebbienft, Abelheibftraße 23. Conntag, 19. Juli (6. n. Trin.), porm. 9.30 Uhr: Prebigigottebbienft.

Methadiften-Gemeinde.

Immanuel-Rapelle, Ede Dopbeimer- und Dreiweidenftrabe. Conning, den is. Juli, norm. 2.45 Uhr: Predigt; vorm. 11 Uhr: Soss-tagsicule; abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abdd. 8.30 Uhr: Bibelftund — Freitag, abends 8.30 Uhr: Maufrenzversammlung.

Prebiger Bolfner. Baptiften-Gemeinde (Biono-Rapelle), Ablerfrage 19.

Conntag, vorm. 9.30 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 11 Uhr: Kinde gotteddiens; nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Urban); 6 Uhr: Jugest gotteddiens. — Blittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebeiftunde.
Prediger Urban.

Ren-Apoftolifde Gemeinbe. Drantenftr. 54, Oth. Part. Conntag, ben 19. Jult, vorm. 9.30 Uhr: Dauptgotiebbienft; nachmittell 3.30 Uhr: Coitebbienft. — Mittwach, 22. Jult, abends 8.30 Uhr: Cvange fations-Gottebbienft.

Mitfatholifche Rirde, Schwalbacher Strafe 60. Conntag, den 19. Juli, vormitiags 10 Uhr: Amt mit Predigt. 3. Rrimmel, opp.

> Ratholiide Rirde. 7. Conntag nach Pfingften, - 19. Juli 1914. Stabt Bicababen.

Pforrfirche gum bl. Bonifatius.

Dl. Meffen: 5.30, 6, 7, 8 (Amt). Kindergotiesbienst (Amt) 9 Uhr. Dosamt mit Predigt: 10 Uhr. Lepte bl. Meste: 11.30 Uhr. — Radmitts 2.15 Uhr: saframentalische Andacht mit Umgang (205). — An den Badet tagen find während der Schulserien die bl. Ressen um 6, 7 und 9.15 Uhr. Beichigelegenbeit: Conntag morgen von 5.30 Uhr an, Cambtag nachm. ind nach 8 Uhr, auherdem an allen Buchentagen nach der ersten hl. Mes

Maria-Dill-Pfarrfirde. Die Kollette ist für den St. Binceng-Berein bestimmt und wird beliedempfohlen. — Sonntag: Ol. Wellen um 6 Uhr (gemeinsame Kommunis des Jungfranten-Vereins) und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunis des Jungfranten-Vereins) und 7.30 Uhr (gemeinsame Kommunis) Wännerapostolates und des Binceng-Bereins mit Anjprache). Kinde gotteddient (Ami): S.45 Uhr. Dochami mit Veredigt: 10 Uhr. — Rachmitzelfische Ishr: falromenialische Andacht mit Umgang. — An den Pocheniasisch die di. Welfen um 6.15 und 8.15 Uhr. Wontag, abends 8 Uhr. is der Baisenbaußfapelle Andacht zu Ehren des hl. Vincenz. — Beichtgelesschelt: Sonntag morgen von 5.30 Uhr. an, und Sambiag von 5.—7 und nu 8 Uhr. Sambiag, 5 Uhr: Salve.

Angle-American Church of St. Angustine.

Owing to the work of restoration now begun, all services, until further notice, are held in the Old Cathelic Church, Schwalbacher Strasse 60. Sundays, 8.20 Hely Eucharist, 11.15 Mattins and Sermor, 12.15 Est Eucharist, 6 Evensong,

J. E. Freese, M. A. (Chaplainy, Adolfsalles 42.

Ruffifder Gottesbienft.

Countag, vorm. 11 Uhr: Deil. Deffe. Huffifche Rirde auf bem Rerebell



braun Leber, jo lange Borrat . . jest Boften Rinderstiefel Rr. 24

echt Chevreau- und Chromleber jest Baar 1 Boiten Moderne Salbidjuhe für Damen, Derby-Ladfappe . jest Baar

1 Boiten Kinderschnürstiesel fo lange Borrat Größe 31/35 3.50, 27/30 095 1 Boiten Borleder-Damenfliefel

Derby, mit und ohne Ladfappen . . jest 4 1 Boilen Brima Borkalvillejel braun u 550 ichwarz jest 31/35 6.50, 27/30

1 Boilen Lastingmorgenschuhe 36/42 jest 85 3

Schluß: Dienstag, 21. Juli.

Telejon 6236.

Unsere Saison : Ausverkäufe sind berühmt.

Keine Ladenhüter. Tatfächlich gewaltig reduzierte Preife.



Männerschwäche

eines deutschen Aleite Gere eine außebenerergende Entrechung eines deutschen Aleitalveichers (welche auch den gehtreichen deutschen und außländigen Brotheieren und Artgien anerkaunt) verleweit gegen 20 M. sier Verte in verfollssienem Dervetbrief eine Ausdruck Dr. med. S. Sectionen, E. m. d., derweitsche John Ausdruck Dr. med. Her Verte in verfollssienem Dervetbrief eine Ausdruck Serweitsgeber Aleite, die beiter alles Vohlande (Apparant Pillen, Berkobste, Wolder, segenannte Kräftigungswittel nied erfolgtes angewählt, werden geschendigen meiner Schrift mit dantbar sein Schreiben Sie sologt, da nur eine beschränfte Artgiel Cremplare zur Berligung bebt.

hof Saleiersbach Bouterant i. Dom. Ibealer Landaufenthalt Greiluftb. Brofp. b. D. Bohm. 3871

Garantie Zahnbürsten in allen Preislagen.

Drogerie Nassovia, R. Petermann, 4374

Kirchgasse 20. Fernspr. 717

Mm beiten und billigften tan t man getragene und neue Souhe und Rleider bel Pius Schneider Wwe. Biesbaben, Sochftat tenftraße 16 birett am Michelsberg.

Benol-Magentropien

von siderer Birfung bei Ber-baumasstörungen, verdorbenem Magen, Leibismeiden, Appetit-losigteit. Berstopiuma, Bläbung. Solbrennen etc. etc. find an haben in der Nero-Drogerie. Vonis Kimmel, Ode Nöders n. Neroltrake 46. Telefon 3953. Indireiche Anertennungs und Dantistreiben, Flaice 1 ML

Sperber - Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, tadellos erhaltene gen preiswert abzugeben. Anfragen erwünscht-Wagen preiswert abzugeben. Norddeutsche Automobil-Werke, Hameln.

hamburger und Bremer

Sigaretten, Rauche, Schnupfe und Kautabake

Wellritzstrasse II, vis-à-vis der Belenenftraße. Conrad Echardi

Amtliche Anzeigen

Polizei-Verordnung. betreffend Abanderung bes \$ 44 der Baupolizei-Berordnuft

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerböchsten Berordnuss über die Polisei-Berwaltung in den neuerwordenen Landestelle vom 20. September 1867 "Gesehes Sammlung Seite 1529" und der §§ 143 und 144 des Gesches über die allgemeine Landestelle verwaltung vom 30. Juli 1883. "Geseh Sammlung Seite 1956 wird mit Zustimmung des Magistrats der Sadt Bie ab des die Bauvolisei-Berordnung vom 7. Gebruar 1905 wie soll abgeändert: vom 7. Webruar 1905.

abgeändert;

§ 44 erhält solgende neue Riffer 6;

6. Hir die 2 Baublöde öftlich der Frauenlobstraße awische Ger Grillvarzertraße und dem Kalfaner-Kina gelten außer, der vorstebenden noch solgende beiondere Bostimmungen aweds dre baltung des Baublochinnern:

a) Die Grundsticke dürsen nur zwischen der Baufluckling und einer hinteren Baulinie, im Abstande von 10 m von Bauflucklinie gemessen, bebaut werden.

b) Die dintere Baulinie dazi von seinem Gedöndenstenistenisten werden. Dagegen dürsen nicht matswe Gatter häufer und Lauben in leichter Bauart, deren döhe in seiner Baulinie errichtet werden.

c) An der Ofiseite der Frauenlobstraße ist auch die Aniek von Gedäudegruppen, die aus mehr als 2 däufern beitels unter den Bedingungen aufässa, welche im § 43 Zisser 3 die Geschäben, den 7. Juli 1914.

Wiesbaden, ben 7. 3uli 1914,

Der Boligei-Brafibent: von Chend.

Betanntmadung.

Die Arbeiten sur Biederherstellung bes Goldsteintalwest von Grenstieln 127 an abwärts, auf 124 stb. Reier, bis an stagenannten Geisenbornweg, sollen im Zubmistionswege verderwerben. Termin zur Vergedung dieser Arbeiten ist auf woch, den 22. Jult ds. Is., nachmittags 6 libr auf der Birdsmeisterei dierselbst beitimmt. Die diesbezüglichen Angebolssistare können gegen Erstattung der Schreibgebisteren auf der germeisterei in Emplang genommen werden.

Rambach, den 15. Juli 1914. Der Bürgermeilter Bexbe-

Bekanntmachung

Sur Austührung von Gasanlagen von den Gasmestern steind außer den am 1. Juli d. I. veröffentlichten Geschäften auf weiteres noch folgende Unternehmer augelassen worden:

1. Dörr Friedrich, Schwalbacher Straße Sb.

2. Drenfürtt Ehristan, Norisstraße 14.

3. Gerbardt Max, Geerobenstraße 16.

4. Glaab u. Renger, Abelbeidiraße 34.

5. Groos Ludwig, Dreiweidenstraße 34.

5. Groos Ludwig, Dreiweidenstraße 34.

6. Groos Ludwig, Dreiweidenstraße 34.

7. Maschinensabrit Biesbaden, G. m. b. D. Beit richtraße 12 (Dohbeim und Biesbaden),

8. Worgenstern Beier. Dermannstraße 7.

9. Cestreich Gg. u. Berberich Josef, Etististraße 19.

10. Priber Silbelm, Grabenstraße 24.

11. Etödich Julius, Morisstraße 43.

12. Beinbach Anton, Sebergasse 43.

13. Sensel Karl, Gwebenstraße 14.

Biesbaden, den 16. Juli 1914.

Biedbaben, ben 16. Juli 1914. Betriebsabteilung ber Stäbtifden Baffers und Gaswerth Schluss unseres

Saison-Ausverkaufs

Montag, den 20. d. Mts.

Aussergewöhnlich sind die Vorteile, die wir bieten.

Schuhhaus grössten Stils

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse.

Alleinverkauf der berühmten Fortschritt-Stiefel.

Saalbau und Gartenrestaurant "Waldlust", Rambach

Sonntag, den 19. Juli 1914

mit Tang = Dergnügen

im wunbericonen Saal auf neu bergerichteter fpiegelglatter Tangflache

Große humoriftische Unterhaltung der beliebten humoriften "Stahl . Cehmann G. m. b. B." mit ihren modernen, neuen, gotenfreien und boch wirkjamen Repertoirs. la Orchefter, Eintritt frei

Stahl (früber Tentonia)

Mittelfands-Vereinigung für Mitteldeutschland

Zamilien-Abend

ir alle Mittelftanbler nebft Familien, im berrlichen Garten ber "Germania" bei herrn Boben fieiner, helenenstraße. Bur Unterhaltung ift bestens geforgt.

Der Borftand

3. M .: 3afob Raifer, 1. Borfigenber.

Conntag, den 19. Juli, nachmittage 4 Uhr :

lien Exergierplat an ber Marftrage

Der Borffand.



Athletik-Sport-Club = Gegründet 1892. =

Sonntag, den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr beginnend:

Unterhaltung u. Tanz verbunden mit Preiskegein,

Saale "Zur Waldlust", Platter Strasse. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand. NB. Das Preiskegeln beginnt früh 10 Uhr.

Saalbau Friedrichshalle Mainzer Sir. 116. gegenüb. d. Germania-Brauerei (Daitestelle der Elettrichen nach Mainz Linic 6) Ieden Sonntag: Große Zanzmusik

ausgeführt bon einem erftflaffigen Ball-Orchefter, bon ergebenft einlabet

Sr. und X. Wimmer.

Die elegante Welt

Taunusstrasse 27. Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Juli :

Gesang = Verein Liederblüte. Ausflug nach Igstadt

gur ichonen Aussicht bei Gaftwirt Schaaf birett am Bahnhof.

Grokes Preisschießen und Tombola.

Freunde und Gonner bes Bereins find freundlichft Der Dorftand.

Männergesangverein "Rheingold".



Gasthaus, Saalbau Zum Bären', Bierstadt, Reuerbauter, 1000 Perfonen faffen-ber Saal. ff. Tangfläche. — Sepas-rutes Sälchen mit Planino für Gefellichaften. Jeden Conntag:

Medaille.

Große Tanzmusik. Beginn 4 Uhr.

Prima Speifen und Getrante. Rarl Griedrich, Befiber. Telephon 3770. Salteftelle ber elettr. Bahn Biesbabener Strafe.

Zum Adler" Bierstadt. und Caalban Größter Gaal am Plate.

Reden Sonniag: Große Sanzmufif, Spiegelglatte Zansfläche. Brima Epeifen u. Getrante Es labet freundlichft ein Ludw. Brühl, Befiger. Salteftelle ber eleftrifden Babn: Rathaus.

Gibber Kerb. " Gasthaus "Zur Insel", Biebrich a.



Es labet freundlichft ein Jatob Cauter.

und Anaben-Angüge, auch für Sportzwede Solen, Joppen, Lüfterröde, Balch-Angüge, Capes, Better- und Summimäntel für Damen
und herren etc. tauft man aut und billig, weil ftets Gelegenheitsfänse am Lager 55124

Neugasse 22,1., kein Caden.

Drivat=Gesellschaft "Cohengrin" Morgen Conntag, 19. Juli:

Großer Sommer=Ausflug nach Erbenheim

"Frantfurter Sof" Beliber 2. Giebermann. Dafelbit Tang und bumoriftifche Unterhaltung. 8535 Es labet freundlichft ein

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beden Conning: Große Zanzmufif, wosu freundt Brima felbfigefelterten Apfelwein. Ph. Schiebener.

Saalbau Hinkelhaus nuringen : Medenbad. Sooner und bequemer Ausflugsort für Bereine, Gefellichaften Bef. Julius Riefer

Den geehrten Ausstüglern bringe hiermit meine bestrenommierte Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Sale. — Gartenwirtschaft. — Paltestelle der Köln-Diffeld. Dampfichiffahrt Täglich frischen Svargel. — Tel. 309, Ricol. Schweitard, Mehgeret und Gastwirtschaft.

Wiesbadener

Kronen-Gold

In Gehalt und Wohlbekömmlichkeit stets gleichbleibend u. hervorragend!

Morgen Sonntag: 3756 Militär=Ronzert

der Kapelle des Füs.-Regts, von Gersdorff(Kurhess.) Nr.80, unt. Leitungihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pfg.

Tanzinftitut B. Rlapper. Morgen Countag: [2254

Ausflug nach Schierftein. Saalb. Deutscher Kaifer. florian Schmiedels

Pilsener

Damen= Rongert=Drchefter

7 Damen, 1 Berr muffen Gie gehört haben.

Täglich 7 Hhr: Sonntags 4 Uhr: Konzert

Erbpring Mauritius

Aufnach Schierhein!

Bon beute ab vergapfe ich 1913 felbitgekeltert. Tranbenwein per Choppen gu 50 Big.

Spesial .: Cointen im Brotteig.

Pochachtungsvoll Moolf Limbrofius, 4249 Donbeim. Gtr. 9.

Neue Erfolge deutscher Wagen

Sieger

Internationale Automobilwoche

Ostende

A, Opel, Rüsselsheim a. M.

Fahrräder- und Motorwagenfabrik Gegründet 1862

Kilometer-Rennen (41/, 1 Rennklasse) Erster Joerns auf Opel-Grand-prix-Wagen in 231/2 Sek. 153,3 Kilometer-Durchschnittsgeschwindigkeit

Zwanzig-Kilometer-Rennen (41/, 1 Rennklasse) Erster Joerns auf Opel-Grand-prix-Wagen in 9 Min. 16 Sek. 1291/, Kilometer-Durchschnittsgeschwindigkeit

Kilometer - Rennen (61/2 1 Tourenklasse) Erster Heusch auf Opel

Zwanzig-Kilometer-Rennen (2 1 Tourenklasse) Erster Bosquet auf Opel

Wertreter: Automobil-Centrale G.m.b.H., Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20.

Königliche Schauspiele. Das Ronigliche Theater bleibt Berten balber bis 29. Auguft cr. geichloffen.

Residenze Theater ift ber Gerten megen gefcloffen.

Hurtheater.

(Balhalla.) Cambing, 18. Juli, abbs. 8.15 Hfr:

Gaftiptel-Jufins bes Biener Refibeng-Enfembles, Direftion: Egon Brecher und Dans Connentbal vom f. f. priv. Jofes-fabter Theater in Wien,

Der bofe Geift Lumpacivagabundus. ober: Das lieberliche Aleeblatt. Jauberpolle mit Gefang und Tang in 5 Anfgigen wen 300. Reftrop. Mufit von Abolf Miller. - Biegie:

Brin Piftol. In verfehrter Befehung. Der Schneiber Gel. Ishomer Ver Tischer Gel. Wildernabt Im 2. Alle Grobe Mongerbölninge und gean Muller und Wildy Roder sowie Fri. Aufa Bieter und Friede Der Schneiber

Ecanon. Ende gegen 10,00 Uhr.

Countag, 19.: Lumpact-Bagabundus, Moning, 20.: Gine unmögliche Grau. Diensteg, Mit Cumpaci-Bagabun-

Billimod, ?2.: Ein unmögliche Frau. Domerstig, 28.: Der Brandfilfter. Freilag, 24.: Zas untergegangene

Cambtag, 25.: Das untergegangene

Conning. 26.: Das untergrangene

Café Orient Unter den Eichen.

Samsfag, den 18. Juli, abends 8½ Uhr, Sonntag, den 19. Juli, nachm. 5 Uhr und abends 8½ Uhr: Auf der Sommerbühne Gastspiel d. Wiener Residenz-Ensembles, Direktoren: Brecher

und Sonnenthal. n) Der Herr mit der langen Nase, b) Weiberrätsel,

Das erste Auftreten der Fürstin Stojanoff. Preise der Plätze: 3, 2 u. 1 M.

Schnawel

Bie geht Dir's? ossel Gruß Griebel, Spener,

Kurhaus Wiesbaden. Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.)

Sonntag, 19. Juli: Vormittags 11¹, Uhr: Konzert d. Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung : Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Choral "Gelobet seist du Jesu Christ"

2. Ouverture "Turandot"

3. Frühlingslied, Mendelssohn 4. Die Schönen von Valencia Morena 5. Rêverie

Vieuxtemps 6. Offenbachiana, Potpourri Conradi,

Nur bei geeign. Witterung : Mall-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus,

Nachmittags 41/s Uhr: Abonnements-Is onzert

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister
Adolf Schlering.

1. Ouverture zu "Preziosa"
C. M. v. Weber 2. Ballettszene aus "Gretna

Green* F. Guiraud
3, Pêcheur napolitaine et
Napolitaine A. Rubinstein
4. Adagio aus der Sonate

pathetique L. v. Beethoven 5. Ouverture z. Oper "Die vier Menschenalter" J. Lachner 6. An der schönen blauen

Donau, Walzer J. Strauss 7. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada

C. Kreutzer 8. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch L. Lehnhardt.

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister

Adolf Schiering. 1. Ouverture zur Oper "Die verkaufte Braut"

verkaufte Braut"
F. Smetana
2. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6
J. Brahms
3. Fantasie aus der Oper "La
Traviata"
G. Verdi
4. Largo G. F. Händel

Violinesolo: Herr Ed. Kiesel 5, Sirenenzauber, Walzer E. Waldteufel

6. Ouverture zur Oper "Tann-häuser" R. Wagner 7. Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet 8. Marsch aus der Operette "Der Zigeunerbaron" Joh. Strauss

Montag, 20. Juli:

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurtheater-Orchesters i. d. Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmeister

L. Herrmann. 1. Ouverture zur Operette "Eine Nacht in Venedig" Joh, Strauss

2. Die Mühle im Schwarzwald Eilenberg

3. An der schönen blauen Donau Walzer Joh. Strauss 4. Der Wanderer, Lied Fr. Schubert

5. Fantasle aus der Oper "Martha" 6. Jockai-Galopp Fr. v. Flotow Bayer.

Nur bei geeign, Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 2 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Is onzert (Militär-Konzert).

Kapelle des Füs.-Regts, von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung: HerrKgl. Obermusik-meister E. Gottschalk,

Abends 81/2 Uhr: Abonnements-Eonzert

(Militär-Konzert). Kapelie des Fils-Regts, von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Leitung: Herr Kgl. Obermusik-meister E. Gottschalk.

1. Verliebte Brüder, Marsch aus der Operette "Polen-blut" Nedbal 2. Ouverture "Marinarella"

Eveite

3. Fantasie aus der Oper "Oberon" Rosenkranz 4. Zigeunerliebe, Walzer Manfred

5. Einzug der Götter in Walhall aus "Das Rheingold" R. Wagner

6. Paraphrase über das Lied "Aus der Jugendzeit" Friedemann 7. Im siebenten Himmel, Pot-

pourri S. Kleine Mädchen a. d. Posse "Juxbaron"

Thiel bleibt Thiel

48 Bellrisftrake 48.
Pr. Erbien Pid. 10 d. 10 Pid. 80
Pr. Karotien Pid. 10 d. 10 Pid. 80
Pr. Karotien Pid. 20 d. 10 Pid. 150 M. Pr. Apritol. Pid. 25 d. 10 Pid. 2 M. Pitriide Pid. 25 d. Bananen Pid. 28 d. Stackelbecren 10 Pid. 1 M. fowic alle and. Shit u. Gemüle hill. 1220

Sportplatz Mainz

Sonntag. 19. Juli, nachm. 3 Uhr: Große internat, Radrennnen.
Flieger und Dauerrennen binter ichweren Motoren.

100 Am. Mannicatisfahren, U. a. ftart.: Billi Bader. Meisterf. v. Frankreich. Osfar Veter, Meisterf. v. Hukland. Otto Vawle. Peltrefordmann. Alb. Großentsaler, erfolar, deuticher dieger. Oans Leis. Ioh. Bürk. Mains. Emil Müller. Reisterf. von Süddentschand. A. Birtle, von Süddentschand. A. Birtle, von Süddentschand. M. Birtle, wei gewöhnlich, im Norversantentfor, billiaer, bei D. Frens, Zaunusstrake 7.

Es follen öffentlich berbungen merben; 208 XVI Sartholsfußboden, rd,

1600 Quadratmeter. Los XVIII Beidigs und Ediofierrabeiten Schlosserabeiten für den Reuban eines Touvelfomwagniebaufes für III/87 auf
der Liadelle in Waina. Angedorskormulare werden acaen
Griatuna der Selbittosten für
gas XVI 4.50. A. und für Los
XVII 2.00. A. foweit der Borrat reicht, vom Reubaubstro
auf der Zindelle abgegeben.
Dier sind auch die Unterfagen
vormittags von 9 dis 13 Uhr
einauseben. Die verstegelt einsureichenden Angebote werden
geöffnet am Dienstag. 28. Aust,
vormittags 11 Uhr Los
XVIII 2.05 XVIII im Geschäftsaimmer des Reubaubstras
auf der Zitadelle, Zuschaubstras
auf der Zitadelle, Zuschauserit 28 Zage.

Dies
Ritter-Bauamt II Mains.

Spezialarzt für Chirurgie,

verreist bis 10. August.

Trauer: " Hüte u. Schleier

in reider und ge-diegener Huswahl Moolf Koerwer Hachf., 316. Berth. Robe Biebbaden, Langgaffe 9, Biebrich, Rathausftr. 36

Freihandvertauf von 5 vollständ. Schlafzimmel

Unterzeichneter ift beauftragt

5 vollft. Rufibaum-Catin-Schlafzimmer-Ginrichtungen febend aus je 2 Betten mit Patentrahmen, Schonerbede breiteil, Rohbaarmatrahen, 2 Plümean, 4 Kissen, Spiesschant, Waschielte mit weisem Marmor und Spiesausion, 2 Nachtschränke, Ottomane mit Dede, 1 Inferner 3 Außbaum vollständige Betten wie vorher, spiesauschen

aus freier Sand gu verfaufen.

Die Mobel waren nur furge Beit in Gebrauch und find

erhalten; geeignet für hotels ober Benfionen. Angufeben heute Samstag, ben 18. Sult er., nachmittags 2-6 Ubr im Saufe Friedrichftrafte 15, I. Ziod rechts, nach Unfrage in meinem Geschäftslofa

Georg Glücklich beeibigter und öffentlich angeftellter Auftionator.

Telefon 6209. Priedrichite. 10.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau und gute Mutter

Wilhelmine Ritter, geb. Denzer im 29. Lebensjahre. — Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Philipp Ritter und Familie. Wiesbaden, den 17. Juli 1914.

Beerdigung findet Montag, 20, Juli, nachm. 31/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.